

# Stefano Baldini.

(from a technical viewpoint)



**DIADORA**

**Der neue Mythos 250 – denn Profis verlangen nur das Beste.**

Auch Stefano Baldini hat den **Mythos 250** gewählt – weil er die neue **CCB-Brücke** hat, die mehr Stabilität für Mittelfuß und Knöchel bringt. Und weil er das neue **Double Action** hat: Zwei Elastomere dämpfen den Mittelfuß in der Abstoßphase. Hochqualitativer Duratech-Gummi gewährleistet im Vorfußbereich perfekte Flexibilität und Bodenhaftung.

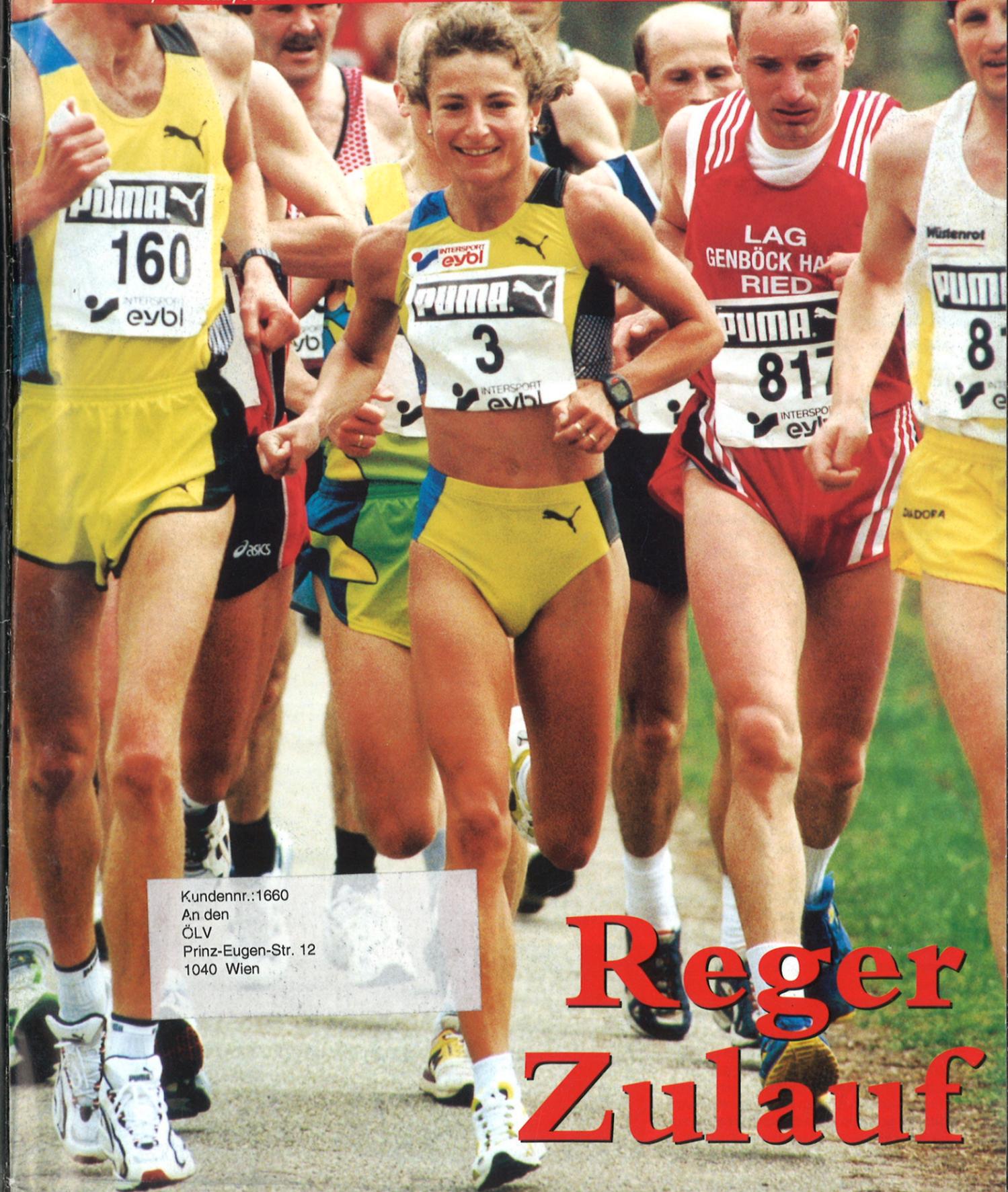
VERBA DDB

# LEICHTATHLETIK

NUMMER 4 / 99 • MAI/JUNI

P.b.N. 91016186E  
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-



Kundennr.: 1660  
An den  
ÖLV  
Prinz-Eugen-Str. 12  
1040 Wien

# Reger Zulauf

Was machen Milch und Milchprodukte für den Sportler so wichtig?

# Milch – ein besonderer Saft!



Milch ist aufgrund ihrer Nährstoffzusammensetzung mehr als ein Getränk, denn sie enthält

- viel hochwertiges Milcheiweiß
  - leichtverdauliches Milchfett sowie
  - reichlich Vitamine und Mineralstoffe.
- Ob natur oder gemixt, ob kalt oder warm, süß, dick, sauer oder fruchtig: Milchprodukte sind unvergleichbare Nährstoffspender.

Besonders die Vitamine und Mineralstoffe der Milch sind zu betonen: Schließlich enthält die Milch eine Reihe von Vitaminen: Vitamin A, D, B2, B12 und Niacin sowie Mineralstoffe. Calcium und Phosphor stehen hier im Vordergrund. Ein halber Liter Milch deckt bereits zwei Drittel der täglich notwendigen 800mg Calcium. Ohne Milch kann der Calciumbedarf nur sehr schwer gedeckt werden, da Calcium in pflanzlichen Lebensmitteln wenig enthalten ist und nicht so gut verwertet werden kann. Milchprodukte haben daher eine wichtige Rolle für den Aufbau und Erhalt von Knochen und Zähnen. Auch der weitverbreiteten Osteoporose (Knochenbrüchigkeit), kann durch Milch vorgebeugt werden. Daneben ist auch die Bedeutung des Kalium-, Zink-, Magnesium und Jodgehaltes der Milch nicht zu unterschätzen.

**Milch enthält viel Nährstoffe, wie Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe die für den Sportler wichtig sind.**

Kurz vor dem Sport oder als Pausengetränk sollte **Trinkmilch** aufgrund ihres relativ hohen Eiweiß- und Fettanteils eher nicht getrunken werden. Milch paßt am besten zum Frühstück und Abendessen sowie auch zu kleinen Mahlzeiten zirka 2 – 3 Stunden vor dem Sport. Erfrischend und besonders bekömmlich sind **Sauermilchprodukte** wie Buttermilch, Kefir, Joghurt, Sauermilch und Trinkmolke. Ob pur oder auch mit Mineralwasser aufgespritzt lassen sich daraus köstliche Getränke kreieren (siehe "TOP FIT" – Drinks für den Sportler!)

**Käse** enthält Milchbestandteile wie Eiweiß, Fett und Mineralstoffe in konzentrierter Form. Der Fettgehalt in Prozent wird bezogen auf die Trockenmasse angegeben (F.i.T. = Fett in der Trockenmasse). 45% Prozent Fett in der

Trockenmasse bedeutet ungefähr 22g Fett absolut in 100g Käse, da er zu etwa 50% aus Wasser besteht. Bei Frischkäse liegt der Wasseranteil höher, bei Hartkäse geringer. Käse eignet sich besonders als Brotbelag für Sportler – aufgrund der großen Anzahl an Käsesorten (fettarme Sorten bevorzugen!) ist die Auswahl heute leicht und ermöglicht abwechslungsreiche Gerichte. Auch **Topfen** ist für Sportler ideal. Er läßt sich gut zu pikanten Aufstrichen, Aufläufen und auch zu schmackhaften leichten Desserts verarbeiten und ist besonders leicht verdaulich. Gerade zum Frühstück empfiehlt sich Topfen als Brotaufstrich und kann sowohl pikant als auch süß gegessen werden.

## "TOP FIT" – Rezepte mit Milchprodukten

### Schinkenaufstrich:

250g Topfen, mager  
1 El. Sauerrahm  
50g fein würfelig geschnittener Schinken  
Salz  
Schnittlauch  
Alle Zutaten verrühren und abschmecken.

### Topfencreme mit Früchten:

250g Topfen, mager  
1 El. Sauerrahm  
1/2 B. Joghurt  
Honig oder Zucker nach Bedarf  
etwas Zitronensaft  
Frische Früchte der Saison: Erdbeeren, Kiwi, Äpfel, Weintrauben, etc.

Alle Zutaten verrühren und Früchte unterheben – schmeckt besonders gut, wenn man mit Schlagobers garniert und gehackte Nüsse oder Schokolade darüberstreut.

## Auf einen Blick: "TOP FIT" – Ernährungsregeln für den Sportler!

1. **Abwechslungsreich essen und trinken. Innerhalb der 7 Lebensmittelgruppen des Ernährungskreises häufig wechseln!**
2. **Nahrungsenergie und Nährstoffe gleichmäßig auf mehrere kleine Mahlzeiten aufteilen (5 – 6 Mahlzeiten am Tag)**
3. **Reichlich Kohlenhydrate wie Getreideprodukte aus Vollkorn, Obst und Gemüse (auch als Saft), Kartoffeln, d.h. größere Portionen von Brot, Kartoffeln, Nudeln oder Reis! Denn es sind die besten Energiespender für den Sportler. Außerdem sind sie wichtig für die Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen. Dazu kommen noch regelmäßig Milch und Milchprodukte.**
4. **Möglichst vor, während und nach dem Sport Mineralwasser, leicht gesalzenen Tee, verdünnte Frucht- oder Gemüsesäfte trinken. Beim Sport verliert der Körper reichlich Wasser und Mineralstoffe ("salziger Schweiß"). Vorsicht: Eiskalt und zu schnell Getrunkenes kann Durchfall verursachen!**
5. **Nicht zu fett und zu süß essen und trinken. Das macht dick und mindert die Leistungsfähigkeit.**

## UND:

**Es geht auch ohne Pulver, Tabletten & Co! Eiweiß-, Vitamin- oder Mineralstoffpräparate sind für Freizeitsportler nicht notwendig und nur für die extreme Belastung beim Hochleistungs- und Wettkampfsport gedacht. Im Normalfall reicht es aus, den erhöhten Bedarf mit einer vollwertigen Ernährung zu decken. Die schmeckt besser als Präparate und ist außerdem billiger!**

## Wußten Sie schon, daß...

- ... Milch neben Calcium auch die Mineralstoffe Phosphor, Magnesium und Jod liefert?
- ... das Calcium aus pflanzlichen Lebensmitteln nicht so gut verwertbar ist, weil in pflanzlichen Lebensmitteln oft Stoffe enthalten sind, die die Aufnahme von Calcium im Darm hemmen wie, z.V. Oxalsäure und Phytinsäure?
- ... das Milcheiweiß gut zum Aufbau von körpereigenem Eiweiß genutzt werden kann (= hohe biologische Wertigkeit)?
- ... Milch auch zahlreiche Vitamine enthält: besonders Vitamin B2 und B12, aber auch Vitamin A, B1 und Folsäure?

## STADIONLEICHTATHLETIK:

- 2. ULC-Aufbaumeeting, Linz ..... 4
- 10.000 m, Köln – European Challenge, Barakaldo ..... 4



Wurf-Länderkampf  
Österreich – Schweiz, Innsbruck ..... 5

**STIESS UND WARF für Österreich:  
Sorja Spindelhofer  
Bild: Gerold Höfinger**

- Österreichische 10.000-m- und Staffelleisterschaften, Villach ..... 6
- Junioren-EM-Limit im Doppelpack, Ried ..... 8
- LEICHTATHLETIK** International, Erika Strasser ..... 8
- Telegramm ..... 9

## STRASSENLAUF UND GEHEN:

- Frauen-Power-Lauf,  
Linz-Pichlingersee ..... 11



**EINE ODER ZWEI Seerunden hatten  
die Damen zurückzulegen.  
Bild: PLOHE**



**OBERBANK-Meile,  
Attnang ..... 12**

**STARS im Regen. Die Meile war  
gut beschrift.  
Bild: PLOHE**

Österreichische Halbmarathon-  
Staatsmeisterschaften,  
Wien ..... 14

**BITTE ZUGREIFEN!  
Bild: Harald Arnold**



- 10-Meilen-Lauf, Andlersdorf ..... 15
- London-Marathon ..... 16
- Feuerwehr-Lauf, Wien ..... 17
- Schrittweise ins Ich beim Hamburg-Marathon ..... 18
- Grazer Volkslauf ..... 19
- Rotterdam-Marathon ..... 20
- Innsbrucker Stadtlaf ..... 20
- SPARKASSEN-Stadtlaf, Waidhofen ..... 21
- Telegramm ..... 22

## CROSSLAUF UND BERGLAUF:

- Hupf in Gatsch ..... 24
- Telegramm ..... 25

## WIR ÜBER 35 ..... 26

## BUNDESLÄNDERMIX ..... IV

**FORUM:**  
Service, Meinungen, Personelles ..... 28

## VORSCHAU ..... 28

## Vom Redaktionstisch

Auf die Plätze... Dem Schuß des Starters fiebern mehr und mehr Ausdauersportler entgegen. Das Laufen wartet mit sagenhaften Steigerungsraten auf. Veranstaltungen mit 1.000 und mehr Läufern sind

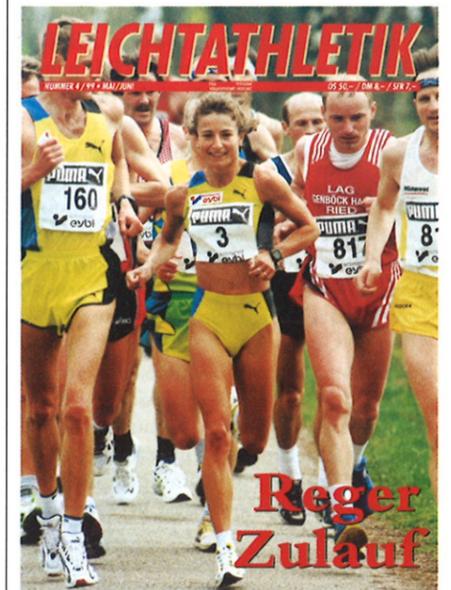


an der Wochenendordnung. Gründe für den Boom? Die Qualität des Programms hält mit dem Angekündigten Schritt. Die Familie ist aktiv eingebunden. Laufen ist nicht nur Laufen sondern viel, viel mehr. Kommunikation & Konfrontation, Unterhaltung & Selbstbestätigung, Marathon & Gelände, Berg & Tal, Überwindung & Glück. Lauf-Veranstalter bemühen sich um Ankündigungen in Medien, schalten Inserate, beliefern die Redaktionen mit Resultaten, Berichten, Fotos und nutzen das Internet. Die Stadionleichtathletik fröst der Neid. Während die anderen rennen, läßt sie sich gehen und begnügt sich mit dem Vorhandenen. Unser Magazin schenkt jedem Veranstalter eine Vorschau. Kein Meeting-Organisator will sie. Nicht geschenkt, nicht bezahlt. Ergebnisdienst? Internet? Bis auf wenige Ausnahmen – Schweigen im Walde. Kritik im Vorwort zur Zeitung? Nur Feststellung. Und Erklärung des Inhalts, der saisonbedingt lauflastig ist: Mit Buchleitner'schen Traumläufen auf Tartan und Asphalt, mit Staatsmeisterschaften im Halbmarathon, über 10.000 Meter und in der Staffel, dem Meilenspektakel von Attnang und vielen Laufevents.

**KURT BRUNBAUER**  
Chefredakteur

## Titelbild:

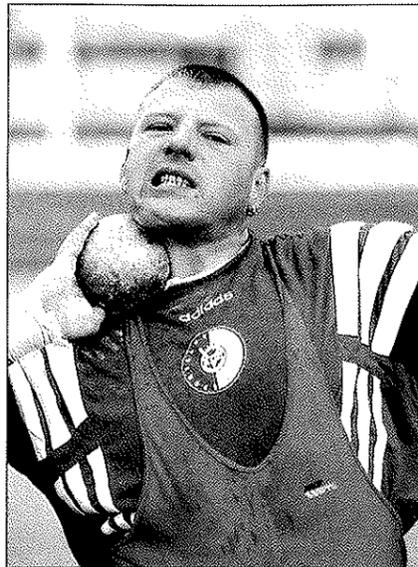
PLOHE



**Werbung für den Laufsport**

# Stoß in eine neue Dimension

**LINZ.** Mit persönlicher Bestleistung von 18,67 Metern startete Kugelstoßer **Andreas Vlasny (VÖEST)** in Liechtenstein in die Saison. Eine Woche später stieß der Linzer daheim in eine für ihn neue Dimension vor und überbot erstmals die 19-Meter-Marke.



**DAS TRAINING mit Klaus Bodenmüller trägt Früchte. Andreas VLASNY ist seit 8. Mai ein 19-Meter-Stoßer.**  
Bild: PLOHE

Begleitet von einem kräftigen Schrei bohrte sich die 7,25-Kilo-Kugel nach 19 Metern und zwei Zentimetern in den Boden. Der 115-Kilo-Koloß riß VÖEST-Sektionsleiter Wilhelm Lehner fast zu Boden, als er ihn im Zeichen der Freude kräftig umarmte. "Ich hoffe, das ist keine Frühform", war Vlasny vom eigenen Leistungsvermögen überrascht, lieferte sich selbst aber die Erklärung: "Ich habe mit Klaus Bodenmüller sehr gut trainiert, und das Knie, mit dem ich lange Zeit Probleme hatte, ist etwas besser geworden."

Beim Aufbaumeeting des ULC Linz-Oberbank sorgten die Lokalmatadore Thomas Scheidl mit 10,96 und 21,43 Sekunden und Daniela Wöckinger in 12,38 und 25,60 Sekunden für schnelle 100- und 200-Meter-Zeiten.

Gleich um 25 Zentimeter verbesserte LAG-Ried-Stabhochspringer David Kreuzhuber seine Bestleistung auf 4,65 Meter, vergessen sind die zwei Bänderisse im Sprunggelenk während der Vorbereitungszeit.

ADWO

**8. Mai, Linz:**  
**2. ULC-Aufbaumeeting**

**MÄNNER:**  
100 / 200 m:  
Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 10,96 / 21,93.  
800 m:  
Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 1:57,47.  
110 m Hürden:  
Thomas Mitterlehner (ALC Leonding) 15,70.  
300 m Hürden:  
Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 38,83.  
Drei:  
Peter Gschwandner (ULC Linz-Obb.) 14,42.  
Stab:  
David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,65.  
Kugel:  
Andreas Vlasny (VÖEST) 19,02.

# 10.000 Meter im Eilschritt

**BARAKALDO / KÖLN.** Im Ausdauerbereich ist ein gehöriges Maß an Schnelligkeit von Nöten. **Michael Buchleitner, Bernhard Richter und Christian Pflügl** erzielten bei internationalen 10.000-Meter-Läufen persönliche Bestleistungen.

Die alljährliche European Challenge im April ist quasi die Europameisterschaft mit weltweiter Beteiligung. Kenyaner spannen sich den besten Europäern als Tempomacher vor. Spanien feierte mit Alberto Garcia (27:46,12 min), Bruno Toledo und Francisco Cortes in Barakaldo einen Dreifach-Heimsieg. Zehn Läufer blieben unter der 28-Minuten-Marke. Michael Buchleitner hinterließ im B-Lauf als Zweiter einen starken Eindruck. Mit 28:23,11 Minuten lief es dem Hindernisspezialisten aus Niederösterreich so gut, daß er seine Marathonqualitäten zwei Wochen später in Hamburg unter Beweis stellen wollte.

## U-23-EM-Limit für Pflügl

Bei einem 10.000-Meter-Lauf in Köln starteten Bernhard Richter (Laufrunion Schaumann) und Christian Pflügl (LCAV doubrava). Auch hier sollte ein Kenyaner als Hase vorausseilen. Beim Einlaufen schaute sich das überwiegend deutsche Läuferfeld vergeblich nach dem angekündigten Wilson Musto um. Als die Beinarbeiter an den Start gerufen wurden, stand er unaufgewärmt neben ihnen. In 14:37 Minuten (5.000-m-Durchgangszeit) war das Anfangstempo für die Österreicher höllisch. Nach 6.000 Metern konnte Pflügl mit Musto und Richter nicht mehr Schritt halten. Er brachte aber mit 29:50,28 Minuten das Limit für U-23-Europameisterschaften im August in Göteborg ins Ziel. Richter knallte stolze 29:18,06 auf die Bahn. Der Kenyaner Musto gewann in 29:00,84 Minuten vor den beiden Österreichern.

Diskus: Erwin Pirklbauer (SVS) 54,00.  
**JUNIOREN:**  
110 m Hürden:  
Florian Sambs (ULC Linz-Obb.) 15,67.  
Kugel:  
Harald Guttner (ULC Linz-Obb.) 12,02.  
**JUGEND:**  
100 m:  
David Suchanek (ATSV Keli Linz) 11,72.  
1.000 m:  
Florian Ludwig (ATSV Keli Linz) 2:51,01.  
110 m Hürden:  
Georg Sambs (ULC Linz-Obb.) 16,34.  
300 m Hürden:  
Sebastian Weiermann (LAG Ried) 43,05.  
Stab:  
Klaus Mistelberger (ALC Wels) 3,60.  
Diskus:  
Denis Smajlagic (ÖTB OÖ) 39,20.  
**SCHÜLER:**  
100 m / 100 m Hürden:  
Mario Erlinger (ÖTB OÖ) 12,07 / 15,38.  
800 m:  
Bernhard Dobliger (ÖTB OÖ) 2:48,52.  
Diskus:  
Christian Dobliger (ÖTB OÖ) 36,35.  
Speer:  
Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 40,36.

**FRAUEN:**  
100 / 200 / 100 m Hürden:  
Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,38 / 25,60 / 14,43.  
300 m Hürden:  
Nicole Hofer (ULC Linz-Obb.) 49,00.  
800 m:  
Gudrun Adelsgruber (IGLA Harmonie) 2:30,10.  
Hoch / Stab:  
Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 1,55 / 3,00.  
Diskus:  
Carmen Kleinrad (ÖTB OÖ) 33,25.  
**JUGEND:**  
100 m:  
Roksana Somaruk (ATSV Keli Linz) 13,41.  
Diskus:  
Sabine Auer (ÖTB OÖ) 32,40.  
Speer:  
Nina Woisetschläger (ULC Linz-Obb.) 20,46.  
**SCHÜLER:**  
100 m:  
Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 13,39.  
800 m:  
Elisabeth Niederer (U. Wels) 2:31,44.  
80 m Hürden / Speer:  
Patricia Kaiser (LAG Ried) 13,03 / 30,40.  
Diskus:  
Sabine Auer (ÖTB OÖ) 34,05.

**10. April, Barakaldo / ESP:**  
**European 10.000-m-Challenge**  
**MÄNNER:**  
1. Alberto Garcia (ESP) 27:46,12, 2. Bruno Toledo (ESP) 27:49,06, 3. Francisco Cortes (ESP) 27:49,58, 4. Kamiel Maase (NED) 27:50,30, 5. Keith Cullen (GBR) 27:50,33, 6. Mohamed Ezzher (FRA) 27:50,58, 7. Enrique Molina (ESP) 27:52,54, 8. Paulo Guerra (POR) 27:55,43... B-Finale: 1. Jose Martinez (PUMA) 27:51,82, 2. Michael Buchleitner (AUT) 28:23,11.

**FRAUEN:**  
1. Paula Radcliffe (GBR) 30:40,70, 2. Irina Mikitenko (GER) 31:38,68, 3. Ana Dias (POR) 31:39,52, 4. Marina Bastos (POR) 31:41,38, 5. Helena Sampaio (POR) 31:43,22, 6. Annemari Sandell (FIN) 31:45,53, 7. Maria Guida (ITA) 31:50,40, 8. Blandine Bitzner (FRA) 31:53,38.

**24. April, Köln / GER:**  
**10.000-m-Lauf**  
**MÄNNER:**  
1. Wilson Musto (KEN) 29:00,84, 2. Bernhard Richter (LU Schaumann) 29:18,06, 3. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 29:50,28.



# Schweizer nahmen Wurf-Länderkampf wichtiger

**INNSBRUCK.** Die Bereitschaft der Österreicher beim Wurf-Länderkampf gegen die Schweiz am Innsbrucker Tivoli anzutreten war nicht sehr groß. Die Eidgenossen mit Teamleader Werner Günthör nahmen den Termin wichtiger und sahen darin die optimale Saisonöffnung. Österreich verlor mit 34:54 Punkten.

Vor allem die ÖLV-Männerauswahl war ein Schrupfteam. Den einzigen Heimsieg verbuchte Zehnkämpfer Gerhard Zillner mit der Kugel (15,64 m). Der Niederösterreicher stand in drei Bewerben seinen Mann.

Andreas Vlasny, der vorher und nachher mit Klaus Bodenmüller in Vorarlberg trainierte, sah in der zusätzlichen Reise von Linz nach Innsbruck eine zu große Belastung. Speer-Meister Gregor Högl betätigte sich zur selben Zeit werfend in Japan. Bei den Schweizern egalisierte Patrick Sutter mit 71,20 Metern seinen Hammerwurf-Landesrekord. Walter Edletitsch wurde mit 63,48 Metern Dritter.

## Das stärkere Geschlecht

Zwar waren auch die ÖLV-Damen gegen die Nachbarinnen nur Zweite, aber

immerhin hatten wir hier die zur Zeit Besten im Einsatz. Barbara Strass gewann den Speerwurf mit 45,60 Metern. Hammerwerferin Claudia Stern hatte mit den neu einstudierten vier Drehungen ihre liebe Not. 46,86 Meter waren bescheiden. Dafür hielt sie sich im Diskus (48,06 m) bei strömendem Regen mit dem zweiten Platz schadlos. Die 57,26 Meter der Schweizerin Karin Hagmann waren das herausragende Damen-Ergebnis.

Ute Breitfelder (ÖTB OÖ) warf den Hammer auf die oberösterreichische Rekordmarke von 46,40 Meter. Die Leistung zählte nicht für den Länderkampf. Die Tirolerin Claudia Schmid (43,60 m) bekam bei der Nominierung den Vorzug. Benjamin Siart (UKJ Wien) fiel mit der ÖLV-Schülerbestleistung von 61,16 Metern positiv aus dem Rahmen(bewerb).

**8. Mai, Innsbruck:**  
**Wurf-Länderkampf Österreich - Schweiz**  
**GESAMT:**  
Österreich - Schweiz 34:54.

**MÄNNER:**  
Österreich - Schweiz 16:28.  
Kugel:  
1. Gerhard Zillner (AUT) 15,64, 2. Peter Müller (SUI) 14,22, 3. Christoph Seiser (AUT) 13,84, 4. Bruno Eberhart (SUI) 13,16.  
Diskus:  
1. Peter Müller (SUI) 50,78, 2. Bruno Eberhart (SUI) 49,30, 3. Christian Pink (AUT) 47,50, 4. Gerhard Zill-

ner (AUT) 43,76.  
Speer:  
1. Felix Loretz (SUI) 71,05, 2. Stefan Müller (SUI) 66,53, 3. Gerhard Zillner (AUT) 54,67, 4. Christoph Seiser (AUT) 27,35.  
Hammer:  
1. Patrick Sutter (SUI) 71,20, 2. Samuele Dazio (SUI) 70,20, 3. Walter Edletitsch (AUT) 63,48, 4. Benjamin Siart (AUT) 56,84.

**FRAUEN:**  
Österreich - Schweiz 18:26.  
Kugel:  
1. Karin Hagmann (SUI) 15,22, 2. Sonja Spindelhofer (AUT) 13,90, 3. Denise Keller (SUI) 13,76, 4. Ute Breitfelder (AUT) 13,04.  
Diskus:  
1. Karin Hagmann (SUI) 57,26, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 48,06, 3. Sonja Spindelhofer (AUT) 46,84, 4. Denise Keller (SUI) 43,13.  
Speer:  
1. Barbara Strass (AUT) 45,60, 2. Christa Wittwer (CUI) 43,31, 3. Daniela Wohlgenannt (SUI) 38,01, 4. Silke Zeuner (AUT) 34,90.

**Hammer:**  
1. Laurance Locatelli (SUI) 50,36, 2. Margit Duss (SUI) 48,82, 3. Claudia Stern (AUT) 46,86, 4. Claudia Schmid (AUT) 43,60.

**Rahmenbewerbe**  
**MÄNNER:**  
Hammer:  
Klaus Pichler (TS Dornbirn) 56,02, Stefan Wolf (IAC Orthosan) 49,44, Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 44,12.

**FRAUEN:**  
Kugel:  
Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 11,44.  
Diskus:  
Ute Breitfelder (ÖTB OÖ) 45,03.  
Hammer:  
Ute Breitfelder (ÖTB OÖ) 46,40 (ÖÖLV-Rekord), Silke Zeuner (IAC Orthosan) 44,82.

**ERSTE QUALITÄT: STARHILFE FÜR JUNGE LEUTE**

# Meine Erste ...

... Freundin. ... eigene Wohnung. ... Bankomatkarte.

Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kautionszahlung. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß, um sich erste Wünsche zu erfüllen - und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnspargbuch, Safety 4 you-Versicherung und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter <http://www.erstebank.at> oder in Ihrer nächsten Erste Bank.

**Nehmen Sie uns beim Namen.**

# Wie in alten Zeiten

**VILLACH. Doppelschlag für Union Salzburg gleich zu Beginn der Meisterschaften. Zuerst entthronten Daniela Forsthuber, Martina Winter und Karin Walkner die ohne Stephanie Graf angetretenen KLC-Mädchen über 3x800 Meter. Nach 20minütiger Hagelunterbrechung setzte Michael Wildner den Salzburger Siegeszug fort.**

Eigentlich hatte Wildner nach dem HSNS-Abgang seine Karriere für beendet erklärt. Mit dreimaligem Joggen pro Woche und ein paar Steigerungsläufen hielt sich der nunmehr in der Reebok-Promotion tätige ehemalige (?) Parade-mittelstreckler über den Winter fit. Niemand hatte auf ihn gesetzt, wie er als Schlußläufer von Werner Thaler das Staffelholz übernahm, saß ihm doch mit Günther Weidlinger ein Klassenmann im Nacken. Weidlinger bildete mit den Handle-Brüdern aus Tirol die neu formierte Staffel der IGLA Harmonie und

ging es forsch, zu forsch wie er zugab, an. Rasch war der Rückstand in zehn Meter Vorsprung verwandelt. Doch Wildner hatte sich nie aufgegeben und verschärfte zu Beginn der Schlußrunde das Tempo. Der Vorsprung Weidlingers hielt bis eingangs der Zielgeraden, dann zog Wildner, wie in alten Zeiten den Endspurt an und am Gegner vorbei. Weidlinger, ob einer 2:25er-Zeit für 1.000 Meter nicht unglücklich, Wildner nach 2:27 überrücklich. Salzburgs Präsident Bründl: „Vor 14 Tagen hab' ich mit dem Michi geredet und gesagt, mach ma was, du kannst das noch immer!“

Mit en Thalers (Union Salzburg), den Handles (IGLA Harmonie) und den Koliks (LCC Wien) bestimmten drei Brüderpaare das Staffelscheitern. Die drei Loackcers (Peter, Dietmar und Andreas) aus Vorarlberg finishten als Sechste.

## Titel verteidigt

Vereitelte Union Salzburg die erfolgreiche Titelverteidigung über 3x800

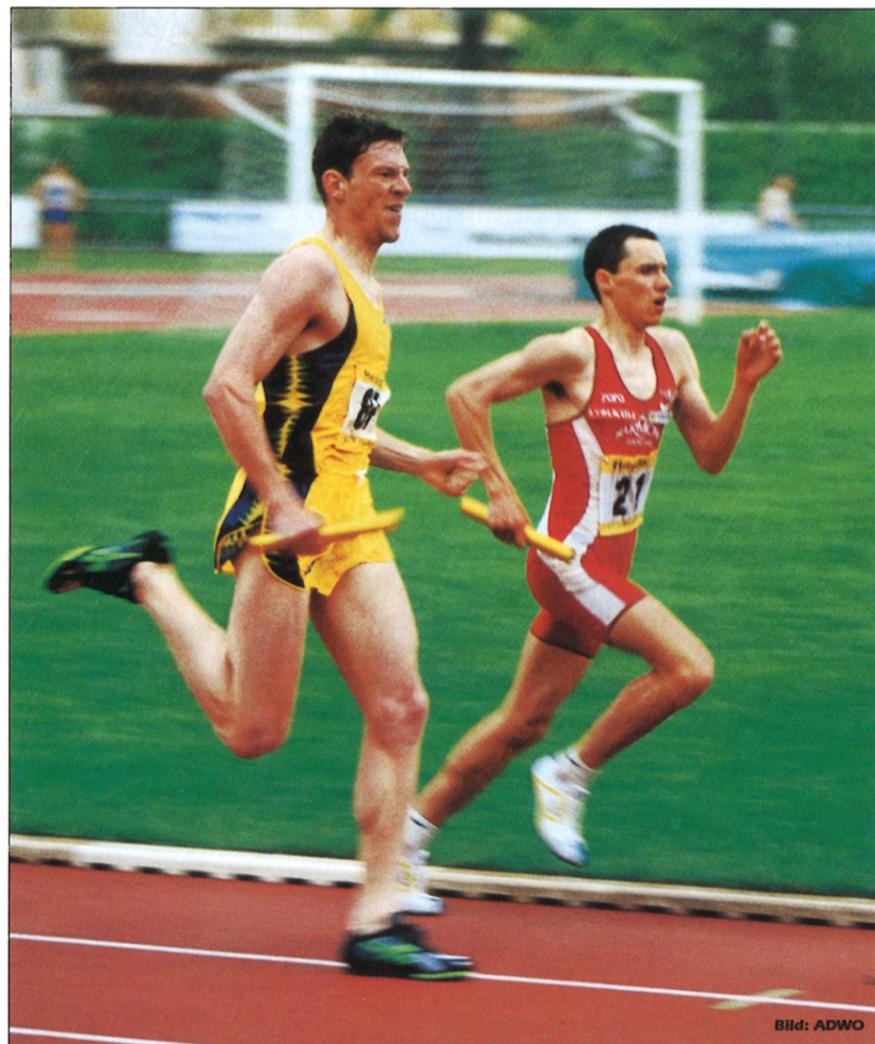
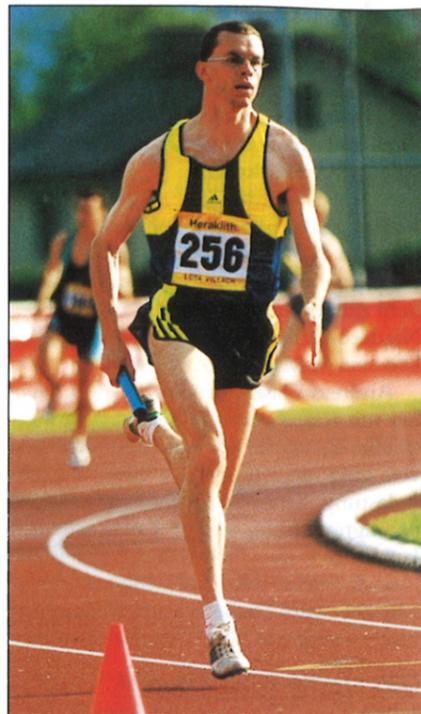


Bild: ADWO



**SCHWEIZ-VORARLBERGER in Diensten des LCC Wien: Thomas GRIESSER.**  
Bild: ADWO

Meter, so hielten sich die KLC-Mädchen über 4x400 Meter schadlos. Tamara Strießnig sprang für Stephanie Graf ein. "Mehr als 14 Tage waren es nicht, die ich mich vorbereiten konnte, von meinem endgültigen Einsatz habe ich eine halbe Stunde vor der Veranstaltung erfahren", war die ehemalige Viertelmilerin mit ihrer Leistung mehr als zufrieden. Schlußläuferin Simone Kühn, über 3x800 Meter gegen Karin Walkner chancenlos, ließ der ULC-Linz-Mittelstrecklerin Alexandra Kumpf ihrerseits keine Chance.

Den Nationalmannschafts-Sprintern vom LCC Wien war der Titel in der 4x400-Meter-Staffel erneut nicht zu nehmen. Startläufer Christoph Pöstinger war wie immer eine Augenweide, Thomas Griesser, Andreas Rechbauer und Martin Lachkovics vollendeten in souveräner Manier (3:09,42 min). Trainer Peter Dürer: "Das Projekt 4x400-Meter-Staffel ist nicht gestorben, aber wir konzentrieren uns heuer mehr auf die 4x100 Meter. Es gab immer das Sprint-Projekt 2000, und das gibt es immer noch!" Das Quartett des ULC Linz-Oberbank wurde unbedrängt Vizemeister.

## Pumpers Endspurt

Wie bei den 400-Meter-Staffelbewerben, krönten sich die alten Meister auch

als neue Meister im 10.000-Meter-Lauf. Ab Kilometer zwei übernahm Harald Steindorfer (KLC) von Jürgen Plechinger (LCC Wien) die Spitze und lief allein gegen die Uhr. Robert Platzer (LCAV doubrava) war klar zurück Zweiter. Auf die 5.000 Meter freute er sich schon, denn die Form sei gut, nahm's der von Hubert Millonig trainierte Steindorfer nicht weiter tragisch, die eigene Vorgabe von 29:40 mit 30:28,84 Minuten deutlich verfehlt zu haben. Im spannenden Sprint um Platz drei rang Gerald Habison (LSV Kitzbühel) Manfred Spiess vom LCC Wien um 21 Hundertstel nieder.

Flott, den ersten Kilometer in 3:13 Minuten, ging's Susanne Pumper (LCC Wien) bei den Damen an. Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) folgte mit Respektabstand, dann schon deutlicher zurück Ulrike Puchner (LCAV doubrava), womit die Medaillen bereits nach einem Kilometer vergeben waren. Vorne zog Pumper präzise wie ein Uhrwerk ihre Runden, dahinter Baumann, die nach vier Kilometern ihr Pulver verschossen hatte. "Die Magenverstimmung machte sich deutlich bemerkbar, ich hätte nicht mehr schneller laufen können. Ohne Behandlung von meinem Akupunktmasseur Thomas Zoidl wäre ein Start unmöglich gewesen." Pumper überrundete Läuferin um Läuferin, bei Kilometer neun auch Baumann. In 33:43,88 Minuten sorgte die Wienerin



**SPURT nach der Ziellinie. Susanne PUMPER eilt zum wartenden Taxi.**  
Bild: ADWO

für einen beachtlichen Hausrekord. "Ich mußte so schnell laufen, denn das Taxi wartet schon." Kurze eigene Siegerehrung, 17 Minuten nach dem Zieleinlauf saß Pumper mit Trainer Martin Apolin im Zug nach Wien.

ADWO

## 13. Mai, Villach: Österreichische 10.000-m- und Staffelleisterschaften:

MÄNNER:  
10.000 m:

1. Harald Steindorfer (KLC) 30:28,84, 2. Robert Platzer (LCAV doubrava) 30:43,38, 3. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 30:44,17, 4. Manfred Spiess (LCC Wien) 30:44,38, 5. Christian Kremslehner (ULC Ardagger) 30:48,09, 6. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 31:30,20, 7. Josef Tschurtschenthaler (U. Salzburg) 31:34,90, 8. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 31:48,11.

4x400 m:  
1. LCC Wien (Christoph Pöstinger, Thomas Griesser, Andreas Rechbauer, Martin Lachkovics) 3:09,42, 2. ULC Linz-Obb. I (Martin Pogacar, Thomas Scheidl, Stefan Hainzl, Klaus Angerer) 3:16,37, 3. SVS (R. Schlosser, R. Gilger, P. Wessely, Karl Lang) 3:22,17, 4. ATSV Keli Linz (Robert Hinum, Christoph Parkfrieder, Richard Wiesinger, Christopher Schiefermayr) 3:23,44, 5. ULC Linz-Obb. II (Csaba Szekely, Matthias Peham, Harald Guttner, Florian Sambis) 3:25,65, 6. KLC (Thomas Schmied, Sven Woschitz, Klaus Mödritscher, Rene Katholnig) 3:32,63.

3x1.000 m:  
1. U. Salzburg (Stefan Thaler, Werner Thaler, Michael Wildner) 7:31,16, 2. IGLA Harmonie (Mario Handle, Markus Handle, Günther Weidlinger) 7:31,99, 3. LCC Wien (Holger Hassenpflug, Georg Kolik, Günter Kolik) 7:42,25, 4. SVS (A. Vollmann, G. Kröll, H. Foytlin) 7:50,34, 5. Kapfenberger SV (Jürgen Nikas, Robert Koss, Jiri Schilcher) 7:56,79, 6. LG Montfort (Andreas Loacker, Peter Loacker, Dietmar Loacker) 8:09,68.

## FRAUEN:

10.000 m:  
1. Susanne Pumper (LCC Wien) 33:43,88, 2. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 35:28,02, 3. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 35:58,76, 4. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 37:35, 5. Karoline Käfer (KLC) 37:43,53, 6. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 38:02,29, 7. Margarete Kroiss (ASV Salzburg) 38:44,21, 8. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 39:14,94, 9. Ulrike Strießnig (KAC) 40:38,29.

4x400 m:  
1. KLC (Natascha Landauer, Magdalena Kulnik, Tamara Strießnig, Simone Kühn) 3:58,23, 2. ULC Linz-Obb. (Bianca Inel, Marion Obermayr, Sabine Murhammer, Alexandra Kumpf) 4:01,34, 3. U. Salzburg (Sandra Rehl, Karin Walkner, Karin Katstaller, Sylvia Aschenberger) 4:02,95, 4. U. Schärding (Brigitte Nagl, E. Zillner, M. Dorfer, Birgit Zillner) 4:15,84, 5. ATSV Keli Linz (Anna Luftensteiner, Silvia Anzinger, Roksana Somaruk, Michaela Anzinger) 4:19,33.

3x800 m:  
1. U. Salzburg (Daniela Forsthuber, Martina Winter, Karin Walkner) 7:07,27 (SLV-Rekord), 2. KLC (Magdalena Kulnik, Natascha Landauer, Simone Kühn) 7:13,29, 3. UKJ Wien (Sabrina Gärtner, I. Frühwirth, Elisabeth Plazotta) 7:19,01, 4. ULC Linz-Obb. (G. Schratbauer, Bernadette Schuster, Marion Obermayr) 8:07,80.

## JUGEND:

3x800 m:  
1. ULC Linz-Obb. (Elisabeth Deschka, Sonja Weisenböck, Bianca Inel) 7:19,55, 2. SVS (M. Malek, V. Weichberger, Daniela Fleischmann) 7:28,38, 3. ULC profi Weinland (Lisa Lutschinger, P. Lukas, A. Kunert) 7:34,69.

## Rahmenbewerbe

MÄNNER:  
100 m (-0,5):  
Rene Katholnig (KLC) 11,13.

## FRAUEN:

100 m (+2,5):  
Simone Kühn (KLC) 12,55.  
Kugel:  
1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 13,88,  
2. Kristin Schettina (KLC) 12,55.

Speer:  
Sophia Bolzano (U. Salzburg) 46,16.  
JUGEND:  
100 m Hürden (+1,2):  
Michaela Stertin (LC Heraklith Villach) 15,34.

**LAUFSPORT**  
**BLUTSCH**  
Liniengasse 24  
1060 Wien  
Tel. 5970640

Laufschuhkauf mittels  
Computerfußmeßanlage  
(einzigartig in Österreich)

## NIKE - Zoom Shift Sprint

Ausgezeichneter Sprint-Spike mit  
8 Dornenpositionen u. Erhöhungsprofilen  
Größen: US 4 - 13 (entspr. 35 - 47)

Preisaktion nur gültig bis 30. 6. '99!

statt 999,- nur **499,-**

## NIKE - Zoom Country

Mittel- u. Langstreckenspike mit  
Dämpfungskeil für Aschenbahnen und  
Cross-Lauf, aber auch als Universalspike  
bestens geeignet.

Größen: US 4 - 13 (entspr. 35 - 47)

Preisaktion nur gültig bis 30. 6. '99!

statt 999,- nur **499,-**

## NIKE - Zoom Eldoret

absoluter Spitzenspike für Mittel- u.  
Langstrecken! Mit durchgehender Spikeplatte  
und 6 Dornenpositionen; aufgrund seines  
geringen Gewichtes und der hervorragenden  
Abrolleneigenschaften auch also Universalspike  
für Kinder bestens verwendbar.

Größen: US 4 - 13 (entspr. 35 - 47)

statt 1.499,- nur **898,-**

## Leichtathletikshorts- u.

**Leibchen**  
ab **149,-**

**Sprintereinteiler**  
ab **298,-**

**LAUFSPORT**  
**BLUTSCH**  
Liniengasse 24  
1060 Wien  
Tel. 5970640

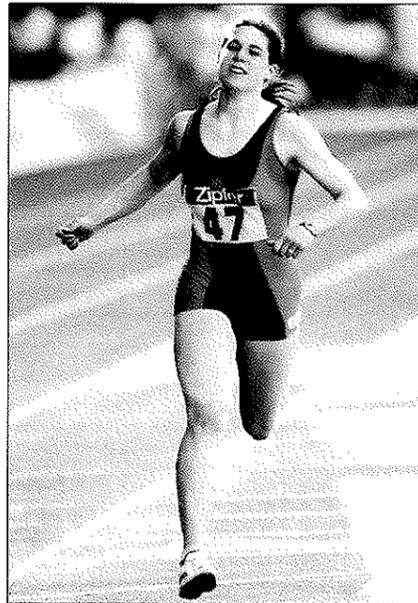
# Junioren-EM-Limit im Doppelpack

RIED. "Könnt' ma net an 3.000-Meter-Hindernislaufen machen, die wollen EM-Limit laufen", trat Oberösterreichs Landestrainer Wolfgang Adler an den Veranstalter LAG Ried heran. "Ja, aber nur wenn ihr mir verspricht, das wirklich zu schaffen", war die griffige Antwort von Vereinsfunktionär Wolfgang Moshammer. "Wirst sehn, die packen das, sonst müssen's dir einmal bei einem Schülermeeting als Kampfrichter helfen", gab der Landestrainer ein Versprechen. Gesagt und gehalten. Nach einem etwas verbummelten ersten Kilometer übernahm Georg Mlynek (ALC Leonding) das Tempo. Beide schafften das Limit für die Junioren-Europameisterschaften. Mlynek erzielte 9:05,47 Minuten, Martin Pröll (VÖEST) lief 9:06,00. Ihr Motto für die Europameisterschaften im August in Riga: Gemeinsam statt einsam. Vom Versprechen des Landestrainers wußten beide übrigens nichts.

Gleich mehrere Bewerben absolvierten die Mehrkämpfer Roland Schwarzl (Union RAIKA Lienz) und Michael Schnallinger (LAG Ried) in Vorbereitung auf den Junioren-Europameisterschafts-Qualifikationsmehrkampf in Alhama (Spanien). Dabei durften sie mit ihren Leistungen ebenso zufrieden sein wie Stabhochsprungsieger David Kreuzhuber (LAG Ried) mit 4,60 Metern und

Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) mit Sprint und Hürden.

13. Mai, Ried/L.: SPARKASSEN-Abendmeeting MÄNNER: 100 m: Michael Laimighofer (ATSV Braunau-Spk.) 11,79. 200 m: Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 23,95.



KRATZT an der 11-Sekunden-Zeitmauer über 100 Meter: Daniela WÖCKINGER. Bild: Harald Arnold

5.000 m: Hermann Schatzeder (U. Naturfabrik Ahorn) 15:56,61. 110 m Hürden: 1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 14,84, 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 14,85. 3.000 m Hindernis: 1. Georg Mlynek (ALC Leonding) 9:05,47, 2. Martin Pröll (VÖEST) 9:06,00. Stab: 1. David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,60, 2. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 4,60. Weit: Peter Gschwandtner (ULC Linz-Obb.) 6,89. Kugel: Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 14,19. Speer: Michael Schnallinger (LAG Ried) 61,54. JUGEND: 100 m: Markus Kulpi (LCAV doubrava) 11,87. 110 m Hürden: Sebastian Weiermann (LAG Ried) 16,36. Stab: Georg Mistlberger (ALC Wels) 3,80. Weit: Klemens Mairer (U. RAIKA Lienz) 6,13. Kugel: Bernhard Gneißl (LCAV doubrava) 14,28. Speer: Bernhard Niedermayer (ALC Leonding) 44,19. FRAUEN: 100 m / 100 m Hürden: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,29 / 14,65. Stab: Elisabeth Buchner (LAG Ried) 2,60. Weit: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,97. Drei: Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖÖ) 11,06. Speer: Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 41,78. JUGEND: 100 m / 100 m Hürden: Jennifer Schneeberger (ÖTB ÖÖ) 12,51 / 16,91. Speer: Patricia Kaiser (LAG Ried) 26,51.



## Europa gewinnt 50 Prozent der Medaillen

Ob bei den letzten Weltmeisterschaften in Athen oder dieses Jahr bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Maebashi, Europa stellte mehr als die Hälfte der Medaillengewinner. Auch die anderen Erdteile bemühen sich sehr und finden mit großer Hilfe der IAAF zum Teil dieselben Möglichkeiten wie Europa vor. Dennoch: Außer in den Langstrecken, in denen bei den diesjährigen Crosslauf-Weltmeisterschaften immerhin ein Europäer und eine Europäerin Bronze holten, führt Europa klar. Das ist kein Grund hochmütig zu sein.

Woher rührt dieses Ergebnis? Ein Punkt ist sicher das gute europäische

Wettkampfangebot: Crosslauf-EM, European Challenge 10.000 m, die Europa-Cups, Junioren- und U-23-Europameisterschaften, die Europameisterschaften im Freien und in der Halle, die Champion-Klubmeisterschaften, die European Trophy im Berglauf. All diese Wettkämpfe unterstützen der Europäische Leichtathletikverband finanziell. Das ist etwas Besonderes, keine andere Area-Association unternimmt solche Anstrengungen.

Dazu kommen noch etwa 35 EAA-Meetings pro Jahr, einige Hallen-Meetings, auch Mehrkämpfe, ein Geher- und ein Cross-Circuit. Um allgemein anerkannt zu werden, stehen diese Wett-

kämpfe unter internationaler Kontrolle. Die nationalen Meisterschaften, Regional-Meisterschaften und nationalen Meetings dürfen wir nicht vergessen.

### Mehr Aktivitäten gefordert

Die europäischen Mitgliedsverbände wünschen noch mehr: So möchten 23 Verbände mindestens alle zwei Jahre Junioren-Hallen-Europameisterschaften. 24 Verbände wollen jährlich ein Winter-Werfer-Challenge mit Diskus, Kugel, Hammer und Speer. Realistisch ist, daß solch zusätzliche Wettkämpfe ohne finanzielle Unterstützung der Verbände nicht bestritten werden können. Im Prinzip wäre es eine weitere Stärkung von Europa. Der Sport muß jetzt aber sorgfältig kalkulieren. Die offiziellen Unterstützungen gehen zurück.

In Europa werden 1999 vom 1. Mai bis 19. September 206 verschiedene Groß-Wettkämpfe ausgerichtet. Viele IAAF-Wettkämpfe, vor allem die großen, finden auf unserem Kontinent statt. Alle brauchen Sponsoren. Der Ruf nach einer wirtschaftlichen Neuordnung wird immer lauter. Dazu gibt es konkrete Pläne. Was dabei herauskommt, wird spannend. Europa leistet jedenfalls darin Pionierarbeit. Die Leichtathletikwelt richtet sich nach uns.

## TELEGRAMM

17. April, Wien: WLW-10.000-m-Landesmeisterschaften MÄNNER: 1. Manfred Spies (LCC Wien) 31:18,45, 2. Günter Kolik (LCC Wien) 33:18,74, 3. Reinhard Kiefer (HSV Wien) 33:35,88. FRAUEN: 1. Susanne Pumper (LCC Wien) 38:55,79, 2. Katharina Baldinger (SV Marswiese) 39:15,70, 3. Renata Sitek (LCC Wien) 39:45,95, 4. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 40:03,11, 5. Diana Mehnert (Cricket) 40:11,79. AUSSER KONKURRENZ: MÄNNER: Roman Kejzar (SLO) 30:55,15. FRAUEN: Alexandra Bieber (ULC Mödling) 39:17,85.

24. April, Wien: KSV-E-Werke-Meeting Der erste ÖLV-Athlet, der das Limit für die Junioren-Europameisterschaften in August in Riga in der Tasche hatte, ist Diskusspezialist Gerhard Mayer (Cricket). Der Wiener übertraf mit 51,32 Metern die Norm um 2,32 Meter. MÄNNER: 60 (+1,0) / 100 m (+2,5): 1. Andrej Benda (SVK) 7,08 / 10,80, 2. Martin Surlina (Cricket) 7,29 / 11,28. Weit: Erwin Dingsieder (WAT Wien) 6,12 (-1,0). Kugel: 1. Marek Anestik (SVK) 12,68, 2. Peter Hofbauer (UKJ Wien) 12,26. Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 51,32. JUGEND: 60 (0,0): Stefan Tatzl (WAT Wien) 7,82. 100 m (+1,7): Thomas Lederbauer (ÖTB Wien) 11,93. AK 55. Kugel / Diskus: Ewald Potschka (KSV-E-Werke) 12,59 / 37,27. FRAUEN: 60 (+1,5) / 100 m (+2,6) / Weit: Petra Seyfried (ÖTB Wien) 8,08 / 12,97 / 5,00 (-1,2). Kugel: Petra Pasching (ULV Krems) 12,12. Diskus: Karin Wolf (Cricket) 34,50. JUGEND: 60 (+0,7) / 100 m (+3,5): Katharina Ambrosch (SV Donau) 8,48 / 13,47. AK 65: Kugel / Diskus: Trude Hahnenkamp (KSV-E-Werke) 8,45 / 21,39.

24. April, Wels: Frühjahrsmeeting UKJ-Wien-Hammerwerfer Jan Siart verbesserte sich mit dem Männer-Hammer gegenüber dem letzten Wettkampf um eineinhalb Meter. Im letzten Versuch des Welser Frühjahrsmeetings landete das Gerät bei 59,41 Metern. Auf das Junioren-EM-Limit fehlten nur neun Zentimeter. MÄNNER: 100 (-0,8) / 200 m (+0,1): Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,14 / 22,00. 5.000 m: Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 15:39,22. Stab: Richard Baumgartner (U. Wels) 3,45. Weit: Alexander Lepich (ÖTB Salzburg) 6,41. Kugel: Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 14,02. Diskus: Rainer Schopf (ÖTB ÖÖ) 40,18. Hammer: 1. Jan Siart (UKJ Wien) 59,41, 2. Gottfried Gassenbauer (Cricket) 55,35, 3. Martin Schüller (ATSV OMV Auersthal) 51,48, 4. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 46,16. JUNIoren: 100 (-0,8) / 200 m (+0,2): Gregor Kasiner (ULC Linz-Obb.) 11,46 / 22,47. 5.000 m: Martin Holzinger (U. Ebensee) 17:39,94. Stab: Stefan Hofmayr (ALC Wels) 3,45. Weit: Csaba Szekeley (ULC Linz-Obb.) 6,49. Kugel: Mario Krainer (ÖTB ÖÖ) 12,41. Diskus: Denis Sma-jagic (ÖTB ÖÖ) 36,04. Hammer: Jan Siart (UKJ Wien) 52,55. JUGEND: 100 m (+0,6) / Stab: Georg Mistlberger (ALC Wels) 12,35 / 3,75. 1.000 m: Wolfgang Berghaler (U. Gmunden) 2:49,37. Weit: Christopher Kuales (ULV Schlierbach) 6,09. Kugel: Bernhard Gneißl (LCAV doubrava) 15,14. Diskus: Denis Sma-jagic (ÖTB ÖÖ) 39,31. Hammer: Benjamin Siart (UKJ Wien) 51,53. SCHÜLER: 100 m (0,0) / Weit: Mario Erlinger (ÖTB ÖÖ) 12,26 / 5,42. 1.000 m: Christian Huemer (U. Ebensee) 2:59,19. Stab: Roman Brandstätter (ALC Wels) 2,25. Kugel: Matthias Firgo (LCAV doubrava) 11,97. Diskus / Hammer: Benjamin Siart (UKJ Wien) 40,13 / 58,35. FRAUEN: 100 m (0,0) / Weit / Kugel: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,77 / 5,39 / 11,22. Diskus: Elisabeth Klotzmann (ULC Linz-Obb.) 26,29. Hammer: Irene Skala (ULC Linz-Obb.) 34,70. JUNIoren: 100 m / Weit / Kugel: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,59 / 5,30 / 11,13. Diskus: Michaela Sturm (U. Ebensee) 32,93. JUGEND: 100 m (0,0) / Weit: Jennifer Schneeberger (ÖTB ÖÖ) 12,72 / 5,09. 1.000 m: Gudrun Adelsgruber (IGLA Harmonie) 3:17,95. Kugel: Stefanie Sturm (U. Ebensee) 9,22. Diskus: Silvia Steininger (IGLA Harmonie) 30,97. Hammer: Kathrin Baumgartner (ÖTB ÖÖ) 35,65. SCHÜLER: 100 m (-0,4) / Weit / Kugel: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 13,25 / 4,94 / 11,51. 800 m: Karin Lehner (IGLA Harmonie) 2:35,50. Diskus: Magdalena Wimhofer (ALC Wels) 28,92.

24./25. April, St. Pölten: Nachwuchs-Mehrkampfmeeting MÄNNL. JUGEND: Achtkampf: Remus Lada (U. St. Pölten) 5.030 (100 m: 12,01 - Weit: 5,66 - Hoch: 1,50

- 110 m Hürden: 16,94 - Kugel: 10,38 - Diskus: 25,05 - Speer: 39,98 - 800 m: 2:12,5). SCHÜLER: Achtkampf: Florian Stadelmayr (ATSV OMV Auersthal) 5.137 (100 m: 12,46 - Hoch: 1,75 - Weit: 5,62 - Kugel: 13,69 - 100 m Hürden: 15,46 - Diskus: 35,81 - Speer: 42,04 - 800 m: 2:47,7). WEIBL. JUGEND: Achtkampf: Gabriele Koberger (ULC Mödling) 4.025 (100 m: 14,0 - Weit: 4,52 - 100 m Hürden: 17,73 - Hoch: 1,50 - Kugel: 9,50 - Diskus: 20,77 - Speer: 26,93 - 800 m: 2:54,6). SCHÜLER: Achtkampf: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 4.587 (100 m: 13,4 - Kugel: 8,74 - 80 m Hürden: 12,92 - Weit: 4,99 - Hoch: 1,55 - Diskus: 17,46 - Speer: 25,93 - 800 m: 2:43,3).

25. April, Leibnitz: SLV-Staffelmeisterschaften Schüler, Langstaffeln Junioren MÄNNL. JUNIoren: 3x1.000 m: Polizei SV Leoben (Andreas Völser, Andreas Kaiser, Peter Wildbichler) 8:27,64. SCHÜLER: 4x100 m: SHS Graz (T. Purgstaller, U. Dobnig, A. Smareka, R. Absenger) 53,94. 3x1.000 m: Polizei SV Leoben (Armin Keshmiri, Mario Oprešnik, Andreas Völser) 8:55,71. WEIBL. SCHÜLER: 4x100 m: Post SV Graz (A. Fasching, T. Köhler, Anita Stritzelberger, Liesi Thirichler) 53,69. 3x800 m: Kapfenberger SV (Romana Rust, A. Petter, Michalea Pabst) 8:13,46. Int. Eröffnungsmeeting - Styrian Four MÄNNER: 100 m (+0,2): Rene Katholnig (KLC) 11,26. 300 m: Norbert Hödl (Post SV Graz) 35,95. 2.000 m: 1. Werner Edler-Muhr (U. Leibnitz) 5:13,98. 4x100 m: ATSE Graz (Christian Obendrauf, S. Gutmann, Martin Heide, Thomas Gigerl) 47,38. Weit: Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,86. Kugel: 1. Miram Vodovnik (ULC) 17,60, 2. Heiko Mandl (ATSE Graz) 15,00, 3. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 14,12. Diskus: 1. Christian Pink (Kapfenberger SV) 46,23, 2. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 41,30. Speer: Heiko Mandl (ATSE Graz) 64,00. JUNIoren: Kugel / Diskus: Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 13,79 / 41,88. JUGEND: Kugel / Speer: Martin Zanner (U. Leibnitz) 11,74 / 44,47. SCHÜLER: 100 m (-0,1) / 100 m Hürden (0,0): Thomas Hopfer (TUS Feldbach) 11,80 / 15,39. Kugel: Markus Prügger (HS Deutschfeistritz) 9,75. Diskus: Daniel Lercher (HS Deutschfeistritz) 23,12. FRAUEN: 100 m (-1,6): Sandra Maier (MLG-Spk.) 12,73. 300 m: 1. Tanja Klemencic (SLO) 40,32, 2. Andrea Maurer (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 42,40. 2.000 m: 1. Sonja Roman (SLO) 6:15,65, 2. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 6:40,32. 100 m Hürden: Anita Pollross (MLG-Spk.) 51,96. Hoch: Anna-Katharina König (KLC) 1,64. Weit: 1. Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,72, 2. Anja Mandl (Post SV Graz) 5,61. Kugel: Roswitha Stermsek (U. Leibnitz) 11,81. Diskus: Barbara Kern (ATG) 35,37. Speer: 1. Monika Brodschneider (U. Leibnitz) 43,63, 2. Karin Brandstätter (U. Leibnitz) 42,48. JUGEND: 100 m Hürden: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 15,60. Kugel: Kristin Schettina (KLC) 14,37 (KLV-Jugendrekord). SCHÜLER: 100 m (-0,7): Monika Kaspar (Tyrolia Jaritzberg) 13,06. Kugel: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 10,45. Speer: Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 31,16.

30. April, Klagenfurt: KLV-Staffelmeisterschaften MÄNNER: 4x400 m: 1. KLC I (Rene Katholnig, Thomas Schmit, Klaus Mödrtscher, Harald Steindorfer) 3:32,05, 2. KLC II (Udo Tröbächer, Peter Kuess, Bruno Schumi, Simon Woschitz) 4:18,19. 3x1.000 m: 1. KLC (Simon Woschitz, Klaus Mödrtscher, Harald Steindorfer) 8:05,17, 2. VST Völkermarkt (Wolfgang Hribernig, Patrick Juratsch, Alexander Lubas) 9:12,11. FRAUEN: 4x400 m: 1. KLC I (Simone Kühn, Natascha Landauer, Tamara Striebnig, Magdalena Kulnik) 4:06,91, 2. KLC II (Elisabeth Lutter, Elise Hainzl, Martina Jannach, Ilona Kropiunik) 4:41,19, 3. KLC III (Bianca Harnisch, Karin Petek, Christine Ban, Ruzica Gasic) 4:53,51. 3x800 m: 1. KLC I (Natascha Landauer, Simone Kühn, Magdalena Kulnik) 7:37,34, 2. KLC II (Christine Ban, Elisabeth Lutter, Elise Hainzl) 8:02,66, 3. KLC III (Karin Petek, Ruzica Gasic, Ilona Kropiunik) 10:02,41. Eröffnungsmeeting MÄNNER: 60 (+4,0) / 100 m (-1,5): Rene Katholnig (KLC) 7,06 / 11,41. 300 m: 1. Tilen Schadolnik (SLO) 36,11, 2. Sven Rheina-Wolbeck (TLC Feldkirchen) 36,13. Drei: Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 14,27 (+1,2). JUGEND: Kugel: Martin Gratzner (TLC Feldkirchen) 14,57. SCHÜLER: 60 m: Andreas Rapatz (VST Völkermarkt) 8,07. FRAUEN: 60 (+4,0) / 100 m (-1,3): Simone Kühn (KLC) 7,91 / 12,78. 300 m: Bianca Hötzel (LAC Wolfsberg) 42,86. Hoch: Anna-Katharina König (KLC) 1,55. Kugel: Kristin Schettina (KLC) 12,71. SCHÜLER: 60 m (+2,2): Bianca Harnisch (KLC) 8,24. 80 m Hürden

(+1,0): Julia Ban (KLC) 12,44. 1. Mai, Vöcklabruck: ÖÖLV-10.000-m- und 4x400-m-Staffelmeisterschaften Drei der vier Titel eroberte der ULC Linz-Oberbank, zwei davon im Doppelpack. Da zog "Hase" Sandra Baumann ihre Trainingspartnerin Gabriele Schuster zur persönlichen Bestleistung über die zehn Bahnkilometer, und sprinteten die ULC-Viertelmeilerinnen den Konkurrentinnen vom ATSV Keli Linz auf und davon. Wie die 14jährige BORG-Schülerin Sonja Weissenböck als Schlußläuferin der ULC-II-Staffel die ATSV-Konkurrentin in Schach hielt, kam zum einzigen Mai Stimmung im Stadion auf. Das Männer-Quartett des ULC Linz-Oberbank gewann sicher vor dem ATSV Keli Linz und der ULC-Juniorenstaffel. Souverän Robert Platzer (LCAV doubrava) über die 10.000 Meter, obwohl er als frischgebackener Halbmarathon-Staatsmeister die Müdigkeit vom vorwöchigen Rennen noch in den Knochen spürte. ADWO MÄNNER: 10.000 m: 1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 31:00,23, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 31:46,80, 3. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 32:03,81. 4x400 m: 1. ULC Linz-Obb. I (Martin Pogacar, Thomas Scheidl, Stefan Hainzl, Klaus Angerer) 3:20,84, 2. ATSV Keli Linz (Robert Hinum, Richard Wiesinger, Christopher Schiefermayr, Christoph Parkfriedner) 3:26,31, 3. ULC Linz-Obb. II (Csaba Szekeley, Gregor Kastner, Harald Guttner, Florian Sams) 3:27,29 (ÖÖLV-Juniorenrekord). SENIoren: 10.000 m: AK 35: Hermann Kaufmann (TV Wels) 34:31,05. AK 40: Günther Moser (LAC Nationalpark Molln) 34:20,38. AK 45: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 34:21,73. AK 50: Hermann Knapp (LAC Nationalpark Molln) 38:48,22. FRAUEN: 10.000 m: 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 36:53,72, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 37:36,98, 3. Michaela Kössler (Amateure Steyr) 40:13,91. 4x400 m: ULC Linz-Obb. I (Bianca Inel, Marion Obermayr, Nicole Hofer, Eva-Maria Schöffner) 4:04,52, 2. ULC Linz-Obb. II (Silvia Krauk, Verena Brunbauer, Alexandra Kumpf, Sonja Weissenböck) 4:11,62, 3. ATSV Keli Linz (Michaela Anzinger, Sabine Gasselseder, Anna Luttensteiner, Silvia Anzinger) 4:12,69. 1. Mai, Hörbranz: HEAD-RAIFFEISEN-Meeting MÄNNL. SCHÜLER: 100 m / Speer: Benjamin Fessler (TS Lauterach) 12,88 / 35,13. Weit: Dominic Döbler (TS Gisingen) 5,41. Kugel: Johannes Rauch (Hörbranz) 10,81. WEIBL. SCHÜLER: 100 m: Katharina Ender (TS Lauterach) 13,52. Weit / Kugel: Anja Moosbrugger (TS Hard) 5,15 / 8,55. 1. Mai, Kufeld: RAIFFEISEN-Schülermeeting An den 60-Meter-Läufen, den Weitsprüngen und dem Kugelstoßen machten Schülerinnen und Schüler aus 19 Tiroler und bayerischen Vereinen in vier Altersklassen mit. MÄNNL. SCHÜLER: 60 m: Nico Möig (LG Decker Itter) 8,05. Weit / Kugel: Johannes Fuchs (LG Decker Itter) 5,53 / 12,81. WEIBL. SCHÜLER: 60 m / Weit / Kugel: Sabine Erhardt (LG Pletzer Hopfgarten) 8,57 / 4,66 / 8,70. 1. Mai, Innsbruck: Arzler Wurf-Eröffnungsmeeting Hammerwurf-Staatsmeisterin Claudia Stern (IAC Orthosan) hat das Gerät beim Saison-Auftaktmeeting in Innsbruck-Arzi erstmals mit vier Drehungen auf die Feise geschickt. "49,68 Meter waren nicht schlecht", meinte Trainer Peter Frizzi zum Probegalopp. Den Diskus (49,60 m) warf Stern nahe an ihre TLV-Rekordmarke von 50,15 Meter. Vereinskollegin Silke Zeuner blieb mit dem Hammer (45,41 m) einen Meter unter ihrer Bestleistung und Stefan Wolf verpaßte seinen Hausrekord (50,39 / 1998) nur um dreißig Zentimeter. MÄNNER: Diskus: Hannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 36,31. Hammer: 1. Stefan Wolf (IAC Orthosan) 50,09, 2. Hannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 45,72. FRAUEN: Diskus: Claudia Stern (IAC Orthosan) 49,60. Hammer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 49,68, 2. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 45,41, 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 44,92. 2. Mai, Linz: ASKO-Eröffnungsmeeting Die Zwei können miteinander, das zeigte sich bei den Crossmeisterschaften wie auch beim 1.000-Meter-Lauf des ATSV-Eröffnungsmeetings im Linzer Stadion. Der eine, Martin Pröll (VÖEST) sorgte für ein flottes Anfangstempo, der andere, Georg Mlynek (ALC Leonding) übernahm und setzte in glänzenden

2:28,71 Minuten den Schlußpunkt vor einem weiteren starken Junior, Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln, 2:30,27 min). Pröll, dem das beim Linzer Brückenlauf gewonnene Duell mit dem Tschechen Radomir Soukop die Spritzigkeit raubte, finishte als Fünftler in 2:35,57 Minuten. Für weitere Höhepunkte sorgten Erwin Pirklbauer (SVS) mit dem Diskus (53,16 m) sowie die der Schülerklasse angehörende Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) mit 1,70 Metern im Hochsprung. Ihre zwei Jahre ältere Vereinskollegin Lisi Maurer sprintete die 100 Meter in 12,42 Sekunden. **ADWO**

#### 5. Mai, Pocking / GER: Abendmeeting

Der Schäringer Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) verbesserte beim Abendmeeting im bayerischen Pocking die oberösterreichische Bestleistung über 300 Meter auf 34,18 Sekunden. Für Angerer dessen Salzburger Landesbestleistung 34,20 Sekunden lautet – er startete viele Jahre für Union Salzburg – bedeutete dies persönliche Bestleistung. Zuvor hatte er sich mit 16,32 Sekunden über 150 Meter aufgewärmt. **ADWO**

#### 7./8. Mai, Salzburg: SLV-Junioren- und Jugendmeisterschaften

MÄNNL. JUNIOREN: 100 m (0,0): Roland Kwitt (U. Salzburg) 11,20. 200 m (+1,7): Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 23,40. 800 / 1.500 m: David Niederseer (ÖTB Salzburg) 1:59,16 / 4:26,54. 5.000 m: Herbert Reindl (ÖTB Salzburg) 16:53,76. 4x100 m: U. Salzburg (Arno Herzog, Johnny Pritz, Roland Kwitt, Thomas Purkrabek) 46,14. Hoch: Raoul Werzer (U. Salzburg) 1,70. Stab (Halle) / Speer: Johnny Pritz (U. Salzburg) 4,30 / 47,55. Weit: Christoph Wimmer (U. Salzburg) 7,16 (+1,3). Kugel / Diskus: Raffaele Grandits (U. Salzburg) 15,89 (SLV-Juniorenrekord) / 47,01. JUGEND: 100 (0,0) / 300 m / 110 m Hürden (-1,6): Roland Kwitt (U. Salzburg) 11,20 / 35,94 (SLV-Jugendrekord) / 14,89. 1.000 / 3.000 m: Helmut Eder (U. Salzburg) 2:50,03 / 10:13,88. 300 m Hürden: Thomas Pöisler (U. Salzburg) 48,09. Hoch: Martin Kaisl (ÖTB Salzburg) 1,45. Weit: Akpaniko Udosen (ASV Salzburg) 6,39 (0,0). Kugel / Diskus: Michael Kummer (U. Salzburg) 12,53 / 30,61. Speer: Matthias Kaserer (U. Salzburg) 35,51.

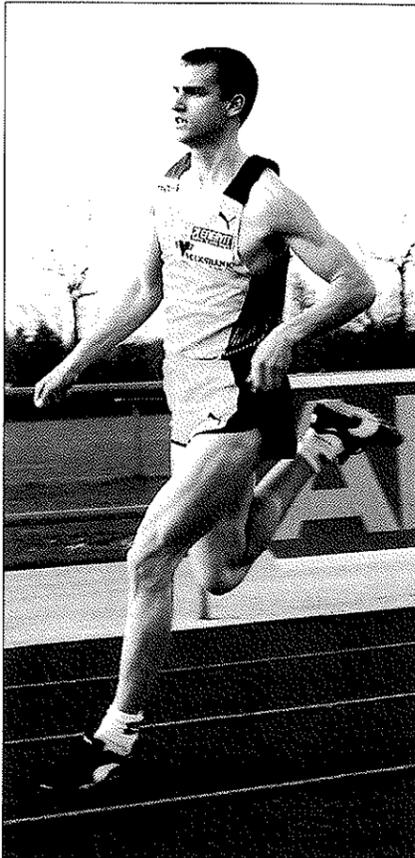
WEIBL. JUNIOREN: 100 (+0,1) / 200 m (+1,6) / 100 m Hürden (-0,7): Daniela Kriechbaum (ÖTB Salzburg) 13,04 / 27,00 / 16,32. 800 / 1.500 m: Maria Koch (ASV Salzburg) 2:25,64 / 5:12,62. 4x100 m: ÖTB Salzburg (Julia Schliepnik, Daniela Kriechbaum, Ricarda Reichold, Gudrun Kalss) 52,35. Hoch / Weit: Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 1,65 / 5,12. Kugel / Diskus: Daniela Baumgartner (ASV Salzburg) 8,27 / 31,80. Speer: Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 31,62. JUGEND: 100 m (+0,1): Daniela Kriechbaum (ÖTB Salzburg) 13,04. 1.000 m: Eva-Maria Schider (USV Weißbach) 3:24,28. 300 m / 100 m Hürden (-1,2) / 300 m Hürden: Silvia Aschenberger (U. Salzburg) 43,48 / 16,09 / 48,11. 4x100 m: ÖTB Salzburg (Julia Schliepnik, Daniela Kriechbaum, Ricarda Reichold, Gudrun Kalss) 52,35. Hoch / Weit: Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 1,65 / 5,12. Kugel / Diskus / Speer: Daniela Baumgartner (ASV Salzburg) 10,15 / 32,86 / 26,94.

Bahneröffnung  
MÄNNER: 100 m (0,0): 1. Marco Schmidt (GER) 11,11, 2. Heinz Sporschill (LCT Innsbruck) 23,29. 400 m: 1. Andreas Frey (GER) 52,96... 3. Oliver Pink (U. Salzburg) 55,24. 800 m: Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 2:11,57. 1.500 m: Reinhard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 4:09,40. 5.000 m: Helmut Iwanoff (U. Salzburg) 16:40,81. Hoch: Alexander Lepich (ÖTB Salzburg) 1,95. Stab (Halle): 1. Martin Seer (U. Salzburg) 4,60, 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 4,40. Weit / Kugel / Diskus: Markus Haller (ASV Salzburg) 6,73 (+1,6) / 11,70 / 32,21. JUNIOREN: 400 m Hürden: 1. Michael Falke (GER) 59,05, 2. Arno Herzog (U. Salzburg) 59,76.

FRAUEN: 300 m: 1. Corina Dierl (GER) 42,43, 2. Sandra Rehr (U. Salzburg) 42,85. 5.000 m: Monika Staggl (LAC Salzburg) 19:18,51. Speer: Sabine Kemptner (LG Montfort) 28,28.

#### 8. Mai, Regensburg / GER: Rolf-Watter-Sportfest

"400 Teilnehmer und ein mit Zuschauern voll besetztes Stadion, von solchen Bedingungen träumen wir in Österreich nur", schwärmte Sebastian Resch (U. Wels) von der Stimmung beim Meeting in Regensburg. Bei 14 Grad, bewölktem Himmel und nur leichtem Wind herrschten fast ideale Bedingungen für die Mittelstreckler. Der Gunkskirchner Heeresportler verbesserte im 800-Meter-Lauf seine persönliche Bestleistung auf 1:53,32 Minuten und mußte sich nur dem Bayerischen Meister German Helm geschlagen geben. Trainer-Vater Kurt Resch ist nach dem flotten Rennauftakt optimistisch für die weitere Saison:



"Schon hier wäre eine 1:52er-Zeit möglich gewesen." **ÖSTERREICH'S BESTER JUNIOR der letzten beiden Jahre im 800-Meter-Lauf, entwickelt sich in der Allgemeinen Klasse. Für Sebastian RESCH sind 1:53,32 Minuten von Regensburg die erste Zwischenmarke.**

Bild: Christian Graf

#### 8. Mai, Osaka / JPN: Grand-Prix-Meeting

Im fünften Saisonwettkampf warf Gregor Högl (LCC Wien) den Speer zum vierten Mal über 80 Meter. Mit 80,45 Metern belegte der Wiener Rang sieben beim Meeting in Osaka und verteidigte die Führung in der Grand-Prix-Disziplinenwertung. Die Konkurrenz gewann Weltrekordler Jan Zelezny aus Tschechien mit 87,57 Metern.

#### 8. Mai, Müritzschlag: Frühjahrs-Sprungmeeting

MÄNNER: 100 m (-0,2): Hannes Hallwöger (ATSV Bad Aussee) 11,89. Hoch: 1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 2,03, 2. Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,00, 3. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 1,94. Stab: 1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 4,75, 2. Bernd Weiler (ATSE Graz) 4,21. Weit: Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,77. JUGEND: 100 m (-0,9): Gerald Predl (Post SV Graz) 11,90. Hoch: Klemens Mairer (U. RAIKA Lienz) 1,87. Stab: Stefan Peloschek (ULC profi Weinland) 3,21. Weit: Patrick Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,31. SCHÜLER: 100 m (-0,7): Peter Cierpinski (ULC profi Weinland) 12,26. Hoch / Weit / Kugel: Stefan Dorfstätter (ATSV Ternitz) 1,55 / 5,80 / 9,71.

FRAUEN: 100 m (-1,0): Monika Fuchs (Post SV Graz) 12,96. Hoch: Michaela Eglseer (LCA umdasch Amstetten) 1,65. Weit: Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,66. JUGEND: 100 m Hürden (-2,3) / Hoch: Sabine Überbacher (ATSV Ternitz) 15,93 / 1,50. Stab: 1. Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 3,01 (ÖLV-Schüler-Bestleistung), 2. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,91. Weit: Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 4,73. SCHÜLER: 100 m (-1,4) / Weit: Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 12,71 / 5,46. Hoch: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 1,55. Kugel: Karin Pollross (MLG-Spk.) 9,19.

#### 8. Mai, Innsbruck: TLV-Staffelmeisterschaften

MÄNNL. JUNIOREN: 3x1.000 m: LCT Innsbruck (A. Ganster, P. Frohnwieser, S. Lechner) 9:35,80. SCHÜLER: 3x1.000 m: LCT Innsbruck (M. Mittertutz-

ner, B. Unterkircher, H. Kopp) 9:09,82. FRAUEN: 4x400 m: 1. LG Pletzer Hopfgarten I (I. Welebil, L. Ager, B. Fuchs, S. Erharder) 4:39,05, 2. LG Pletzer Hopfgarten II (C. Erharder, S. Erharder, K. Gruber, C. Lüthi) 4:53,10. SCHÜLER: 3x800 m: LG Pletzer Hopfgarten (V. Schellhorn, A. Daum, J. Kröll) 7:57,85.

#### 9. Mai, Pliezhausen / GER: Läufermeeting

MÄNNER: 3.000 m: 1. Joshua Killy (KEN) 7:54,30... 11. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 8:26,24.

#### 13. Mai, Clermont-Ferrant / FRA: Meeting

Mihaela Melinte fixierte einen neuen Hammerwurf-Weltrekord. Die Rumänin kam in Clermont-Ferrant zuerst auf 73,29 und steigerte sich danach auf 75,97 Meter. Die bisherige Bestmarke von 73,14 Metern hatte Melinte im Juli 1998 aufgestellt.

#### 13. Mai, Graz: Savaria-Cup

GESAMT: 1. Slowenien 202 Pkte, 2. Kroatien 173, 3. Ungarn 98, 4. Steiermark 89. MÄNNL. JUNIOREN: 1. Slowenien 51 Pkte, 2. Kroatien 45, 3. Steiermark 23, 4. Ungarn 20. 100 m (+0,4): 1. Slaven Krajacic (CRO) 10,63... 3. Michael Klautzer (SI) 11,50. 400 m: 1. Jozse Vrtacic (SLO) 48,70, 2. Christian Raudner (St) 50,48. 800 m: 1. Tomaz Vuk (SLO) 1:52,92. 3.000 m: 1. Boris Spes (SLO) 9:16,13... 4. Roland Karner (St) 9:43,66. 110 m Hürden (+0,2): 1. Ilijan Trajkovski (SLO) 15,58, 2. Günther Raudner (St) 15,72. 400 m Hürden: Ales Stopinsek (SLO) 52,15. 4x100 m: 1. Slowenien 41,66... 3. Steiermark (Manuel Berger, Günther Raudner, Michael Klautzer, Christian Raudner) 44,36. Hoch: 1. Jure Simundic (CRO) 2,02... 3. Günther Raudner (St) 1,90. Weit: 1. Luka Aracic (CRO) 7,34, 2. Günther Raudner (St) 6,70. Kugel: 1. Nedzad Mulabegovic (CRO) 16,54... 4. Michael Klautzer (St) 10,96. Diskus: 1. Nedzad Mulabegovic (CRO) 50,40... 4. Manuel Berger (St) 30,74. Speer: 1. Blaz Kocjan (SLO) 59,56... 4. Patrick Eriar (St) 51,06. Hammer: 1. Krisztian Pars (HUN) 62,94... 4. Manuel Berger (St) 18,47. JUGEND: 1. Slowenien 55 Pkte, 2. Kroatien 47, 3. Ungarn 24, 4. Steiermark 19. 100 m (+0,1): 1. Tine Fakin (SLO) 11,34... 5. Thomas Hopfer (St) 11,54. 400 m: 1. Saso Petelin (SLO) 49,65... 4. Gerald Predl (St) 53,74. 800 m: 1. Borut Veber (SLO) 1:55,10... 3. Peter Wildbichler (St) 2:01,26. 3.000 m: 1. Primoz Mihev (SLO) 9:10,87... 4. Matthias Rak (St) 9:45,52. 110 m Hürden (0,0): 1. Tilen Suhadolnik (SLO) 14:85... 4. Patrick Berger (St) 15,67. 300 m Hürden: 1. Urh Kopitar (SLO) 39,05... 3. Patrick Berger (St) 40,48. 4x100 m: 1. Slowenien 43,42... 3. Steiermark (Martin Zanner, Gerhard Predl, C. Stocker, Thomas Hopfer) 45,16. Weit: 1. Josip Gadavac (CRO) 7,03... 3. Patrick Berger (St) 5,86. Kugel: 1. Milan Seremet (CRO) 18,26... 3. Martin Zanner (St) 12,84. Diskus: 1. Milan Seremet (CRO) 50,02... 4. Stefan Egger (St) 28,08. Speer: 1. Peter Zupanc (SLO) 67,26... 3. Martin Zanner (St) 45,95. Hammer: 1. Jozsef Horvath (HUN) 67,11... 4. Stefan Egger (St) 18,94.

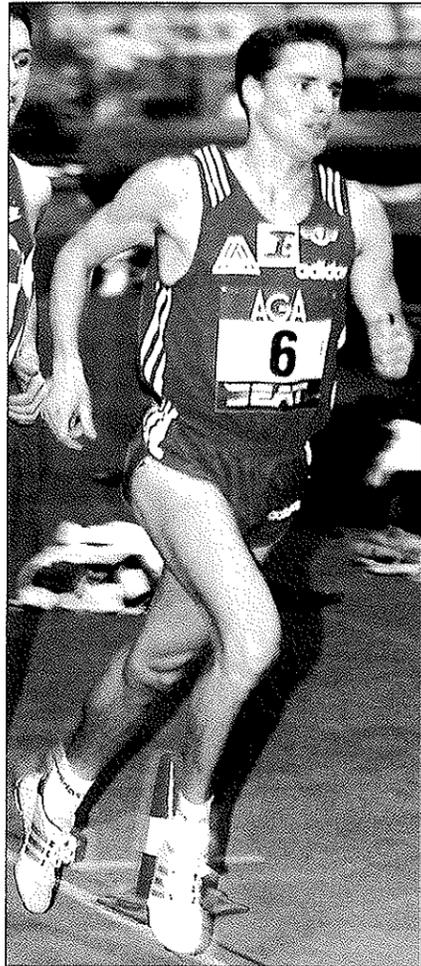
WEIBL. JUNIOREN: 1. Kroatien 46 Pkte, 2. Slowenien 39, 3. Ungarn 28, 4. Steiermark 25. 100 m (0,0): 1. Ria Rukavina (CRO) 12,54... 4. Sandra Maier (St) 13,26. 400 m: 1. Daniela Djumic (SLO) 58,26... 4. Alexandra Tüchi (St) 65,71. 800 m: Tina Gacina (CRO) 2:16,85. 3.000 m: Marijana Stopic (CRO) 10:36,07. 100 m Hürden (+1,4): 1. Martina Makos (CRO) 14,17... 3. Anita Pollross (St) 15,38. 400 m Hürden: 1. Jessica Jarz (St) 67,86. 4x100 m: 1. Kroatien 50,44... 3. Steiermark (P. Hinterleitner, Anita Pollross, Sandra Maier, S. Majeron) 51,99. Hoch: 1. Alja Dvorcsek (SLO) 1,66... 3. Conny Kircher (St) 1,55. Weit: 1. Sandra Maier (St) 5,55. Kugel: 1. Mojca Crnigoi (SLO) 14,95... 3. Anita Pollross (St) 9,77. Diskus: 1. Ivana Brkycacic (CRO) 39,60... 3. Barbara Kern (St) 36,18. Speer: 1. Martina Ratej (SLO) 42,18, 2. Katharina Schauer (St) 39,06. Hammer: Ivana Brykacic (CRO) 55,50. JUGEND: 1. Slowenien 57 Pkte, 2. Kroatien, 3. Ungarn 26, 4. Steiermark 22. 100 m (+0,7): 1. Tina Mum (SLO) 12,19... 3. Monika Kaspar (St) 12,79. 400 m: 1. Urska Klemen (SLO) 57,28... 3. Monika Kaspar (St) 66,30. 800 m: 1. Tamara Buddha (CRO) 2:13,30... 4. Romana Rust (St) 2:27,22. 3.000 m: 1. Svetlana Bajic (SLO) 10:26,71... 3. Daniela Taschner (St) 12:25,18. 100 m Hürden (-0,6): 1. Marina Tomic (SLO) 14,66, 2. Michaela Egger (St) 15,18. 300 m Hürden: 1. Naja Ferjan (SLO) 44,37... 3. Alexandra Tüchi (St) 49,69. 4x100 m: 1. Slowenien 48,44... 3. Steiermark (Gudrun Egger, Michaela Egger, Elisabeth Pauer, Jessica Jarz) 51,54. Hoch: 1. Zvezdana Kondic (SLO) 1,72... 4. Gudrun Egger (St) 1,45. Weit: 1. Snezana Vukmirovic (SLO) 5,62... 3. Michaela Egger (St) 5,28. Kugel: 1. Martina Masic (CRO) 13,38... 3. Alexandra Tüchi (St) 11,47. Diskus: Vika Obsetar (SLO) 41,29.

Speer: 1. Simona Okorn (SLO) 37,11, 2. Elisabeth Pauer (St) 33,68. Hammer: Andrea Keri (HUN) 54,83.

#### 15. Mai, Hartberg: Styrian Four Meeting

MÄNNER: 100 m (-0,8): 1. Roland Nemeth (HUN) 10,54; VL (+0,3): Leonard Hudec (SVS) 11,04. 800 m: Werner Edler-Mühr (U. Leibnitz) 1:52,34. 400 m Hürden: 1. Norbert Hödl (Post SV Graz) 55,11, 2. Christian Volek (SVS) 58,18. Stab: 1. Franz Petter (LG ASKO Kärnten) 4,70, 2. Markus Volek (SVS) 4,30. Weit: Harald Weiser (ULC profi Weinland) 7,17. Kugel: Thomas Tebbich (ATG) 14,68. Speer: 1. Heiko Mandl (ATSE Graz) 64,76, 2. Martin Strasser (SVS) 61,42. JUGEND: 100 m (-0,6): Thomas Hopfer (TUS Feldbach) 11,80 (VL +1,8 11,56). 800 m: Roland Karner (ATG) 2:03,89. Weit: Patrick Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,21. Kugel / Speer: Martin Zanner (U. Leibnitz) 13,69 / 42,56. SCHÜLER: 100 m: 1. Darjan Murko (SLO) 12,05 (-1,0), 2. Rainer Wagist (STG) 12,58 (0,0). 800 m: 1. Deni Krasovic (SLO) 2:07,38, 2. Matthias Rak (LAT Bärnbach) 2:10,01. Hoch: Larsen Lackner (HS Deutschfeistritz) 1,50.

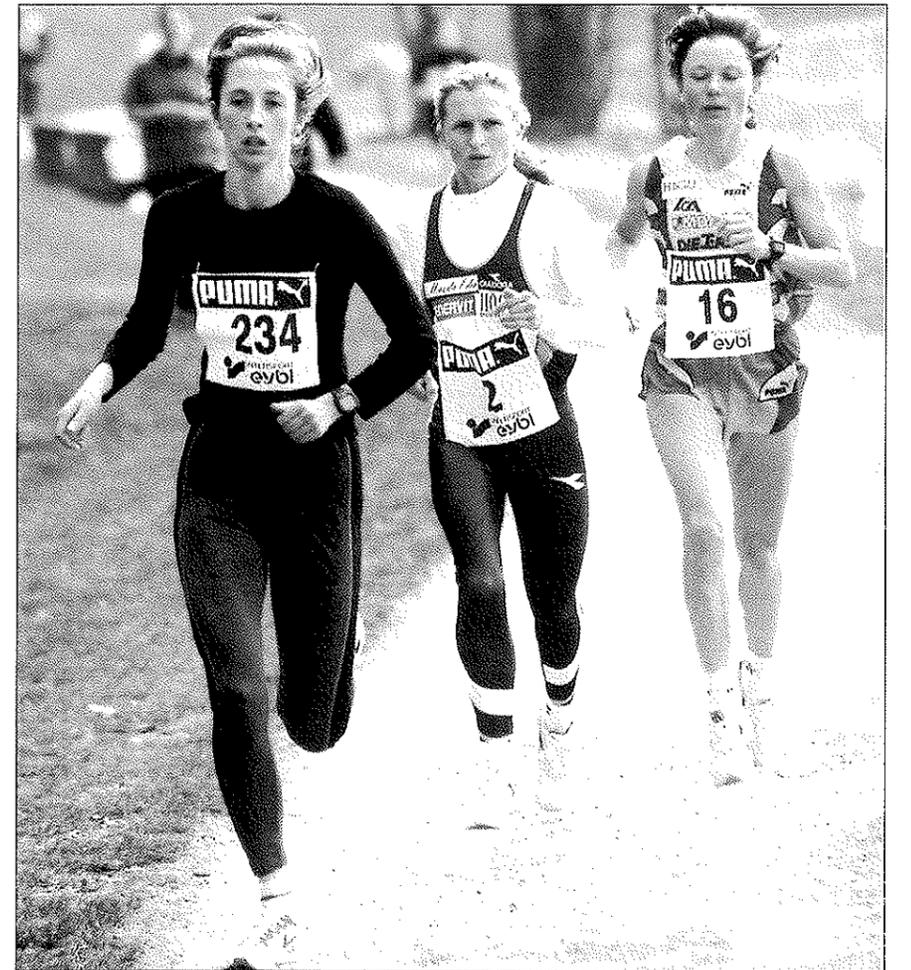
FRAUEN: 100 m (-0,4): 1. Elke Wöllfling (SVS) 12,36, 2. Manuela Stanka (ÖTB Baden) 12,56 (VL -0,8 12,53). 200 m (+1,2): Simone Kühn (KLC) 25,70. 800 m: 1. Jolanda Cepcak (SLO) 2:06,21... 4. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 2:17,19. Hoch: Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,81. Weit: 1. Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,50, 2. Katrin Pieringer (ATSE Graz) 5,44, 3. Anita Pollross (MLG-Spk.) 5,41. Kugel: Roswitha Sternsek (U. Leibnitz) 12,28. Speer: Monika Brodschneider (U. Leibnitz) 41,96. JUGEND: 100 m (-0,7): 1. Nikolett Igoli (SLO) 13,29 (VL 0,0 13,20)... 3. Julia Kalman (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 13,43. 800 m: 1. Polonca Horvat (SLO) 2:22,97, 2. Jessica Jarz (U. Leibnitz) 2:26,67. Hoch: Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 1,45. Weit: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 5,31. Kugel: Kristin Schettina (KLC) 15,12. Speer: Denise Glanzer (ATV Feldkirchen) 39,70. SCHÜLER: 100 m (-0,3): Monika Kaspar (Tyrolia Jaritzberg) 12,96. 800 m: 1. Zsolt Forro (SLO) 2:25,41... 3. Sabine Schadenbauer (TUS Kainach) 2:30,53. Hoch: Corinna Sicher (ATV Feldkirchen) 1,45.



**DER EMU tragt wieder. Werner EDLER-MUHR startete mit 1:52,34 Minuten für 800 Meter in die Saison.**

Bild: PLOHE

## Frauenpower rund um den See



**FRAUEN unter sich: Alexandra KUMPF, Sandra BAUMANN, Helene EIDENBERGER.**

Bild: PLOHE

**LINZ. Frau konnte wählen: 3,4 oder 6,8 Kilometer betrogen die zu absolvierenden Distanzen beim 1. Linzer Frauen-Power-Lauf. Wer sich auf den Weg machte, mußte durchhalten. Abkürzen war unmöglich. Die Laufstrecke führte um den bekanntesten Linzer Badesee in Pichling.**

Dort wo sich im Sommer die sonnenhungrigen Linzer wie die Ölsardinen drängen, stürten keine vorbeifahrenden Autos die Startvorbereitungen, keine Hektik, die frühlinghafte Stille des Wassers übertrug sich auf die Läuferinnen. Auch auf die, die bei der Premiere die eigene Premiere, die aktive Teilnahme an einer Laufveranstaltung, feierten. "Wir wollten nicht nur die Spitze ansprechen, sondern die vielen laufenden Frauen zum Mitmachen animieren, und das scheint uns gelungen", war Veranstaltungsleiter Ewald Tröbinger ob des 250 Frau starken, pardon zarten Teilnehmerfeldes sichtlich zufrieden. Mit der Linzer Stadtporträtin Christiana Dolezal konnte zudem eine prominente Vor- und Mitläuferin gewonnen werden.

Die meiste Power bewieß Sandra Bau-

mann (ULC Linz-Oberbank) als Siegerin auf der Langdistanz vor der Amstettnerin Helene Eidenberger (LCA umdasch), während Baumanns Vereinskollegin Alexandra Kumpf die kurze Distanz dominierte. Für die beiden Linzerinnen war es die erste Teilnahme an einer geschlechtertrennenden Veranstaltung: "Es war ein besonderes Gefühl nicht inmitten der Männer zu laufen." **ADWO**

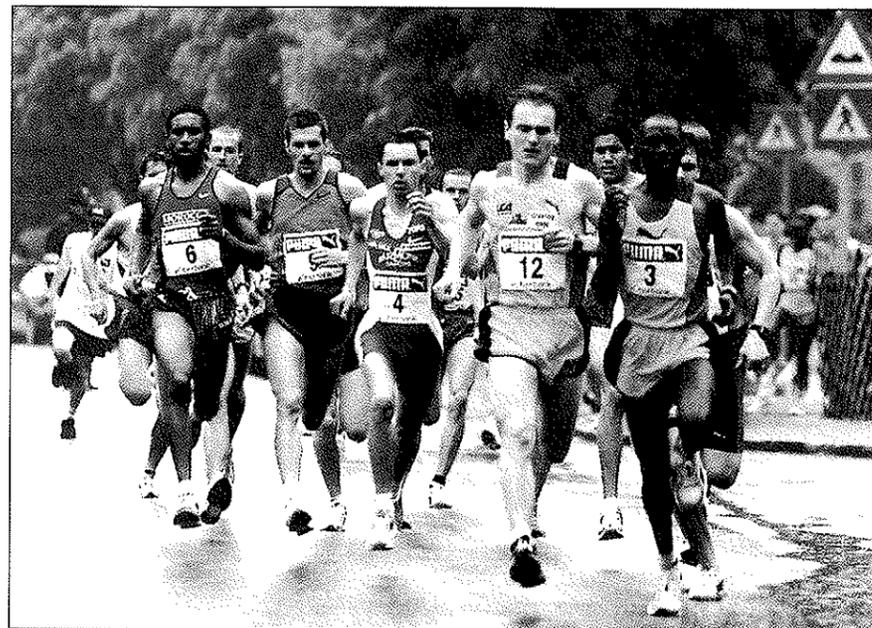
#### 18. April, Pichlingersee bei Linz: INTERSPORT EYBL Frauen-Power-Lauf

FRAUEN Langstrecke (6,8 km): 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 25:06, 2. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten), 1. AK 30) 25:25, 3. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 25:57. AK 40: Roswitha Pröll (VÖEST) 27:22. AK 50: Ilse Haider (Leonding) 30:48. AK 60: Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 30:20. JUNIOREN: Iris Steininger (Puchenu) 30:13. SCHÜLER: Daniela Glack (Naturfreunde Niederneukirchen) 35:36. FRAUEN Kurzstrecke (3,4 km): 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb., 1. JUNIOREN) 12:08, 2. Astrid Moser (ALC Wels, 2. JUNIOREN) 12:58, 3. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 1. AK 30) 13:34. AK 40: Christine Pilz (Schwanenstadt) 15:15. AK 50: Gertraud Eisschiel (St. Valentin) 19:29. SCHÜLER: Christine Gebhardt (ATSV Keli Linz) 14:43.

# Bei der Meile blieb kein Auge trocken

**ATTNANG.** Die Meile lo(c)kte bei Regen 710 Teilnehmer und 5.000 Augenzeugen. Günther Weidlinger (3.): "Ich will schneller laufen." John Mayock (2.): "Ich komme wieder." Sieger Ali Saidiseif nahm seine zweite Meilen-Lokomotive in Empfang und lachte: "Thank you."

Die 15. Auflage der Attnanger OBERBANK-Meile war alles andere denn eine trockene Angelegenheit und es gibt weitere Rekorde zu vermelden: Der Laufklassiker zog auch dieses Mal das Publikum in Massen an und bescherte den Veranstaltern vom LCAV doubrava mit 710 Aktiven ein Teilnehmerplus. Schon



**DAS ELITEFELD** der Meilenläufer mit den Österreichern Thomas EBNER (zweiter von links), Günther WEIDLINGER (Startnummer 4), Werner ASCHENBERGER (12). Bild: PLOHE

bei der INTERSPORT-EYBL Kinder- und Schülermeile am frühen Nachmittag war der Rennerplatz von Zuschauern gesäumt. Die tolle Stimmung war für die Jüngsten ein besonderer Ansporn. Und die Anstrengungen waren für sie nicht umsonst. Medaille und EYBL-Swatch-Uhr oder ein Meilenleibchen war jedem sicher.

Beim PUMA-Stadtlauf über fünf Kilometer setzten sich die Favoriten durch. Lokalmatador Christian Pflügl (LCAV doubrava) nutzte die seltene Gelegenheit erstens vor heimischem, zweitens Publikum drittens einen Sieg zu feiern. Bei den Damen war Gerlinde Wagenleitner (LAG Ried) die Tagesbeste.

So weit, so schön das Meilenwetter.

## Als Stars und Regen kamen

Als der Meile-Nachmittag seinem Höhepunkt zusteuerte, setzte wolkenbruchartiger Regen ein. Es war der erste Niederschlag in 15 Veranstaltungsjahren. Mit den widrigen Bedingungen konnte sich die Zeitnehmung nicht so schnell anfreunden. Eine kurze Startverzögerung war die Folge. Die Athleten leisteten sich keine Pannen. Bei ihrer Präsentation liefen sie vor dem applaudierenden Publikum die Start-Ziel-Gerade hinunter. Das Himmelswasser ließ keinen trocken. Meile-Manager Franz Hitzl tippte auf ein taktisches Rennen. Es kam anders: Bei so vielen Top-Leuten gibt es meistens auch welche, die Tempo machen. So war es auch dieses Mal, obwohl wegen der nassen Straße und der damit verbundenen Rutsch- und Sturzgefahr in den Kurven das Tempo mehr als sonst

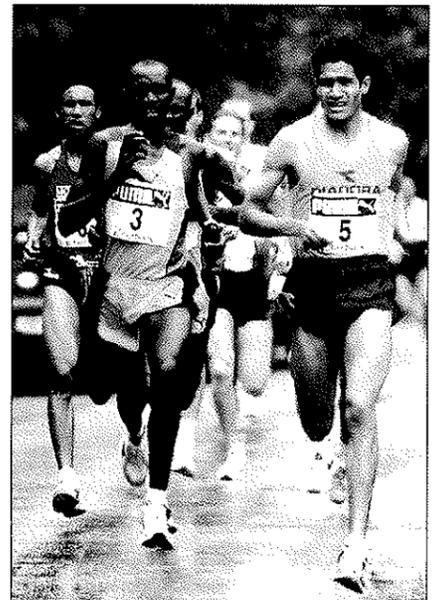
gedrosselt wurde. Umso überraschender dann die schnelle Siegerzeit von 4:02,4 Minuten, die nur 0,6 Sekunden hinter der Zeit des Vorjahres lag.

## Ali mit 600-Meter-Endspurt

Die Favoriten hielten sich anfangs zurück. Als der Meilenexpress Ende der ersten kleineren Runde der Achterschleife wieder ins Meilodrom eintauchte, peitschten die begeisterten Zuschauer die Läufer noch einmal aus dem Meilenstadion. Rasant ging es zur 1.000-Meter-Marke. Schon dort startete der Algerier Ali Saidiseif den Generalangriff und wiederholte mit einem fulminanten langen Spurt seinen Vorjahrsieg. Europameister John Mayock (Großbritannien) und Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) fighteten verbissen, konnten aber nicht mehr aufholen. Mayock, der bei den Hallen-Europameisterschaften 1998 in Valencia im Spurt drei Spanier überrumpelte, ging in Attnang mit derselben Taktik baden. Der Rotschopf trug seinen zweiten Platz mit britischer Fairneß und kündigte noch beim Abendessen an: "Ich komme wieder." Weidlinger verlor auf den Europameister nur sechs Zehntelsekunden. Er sprach von einem tollen Rennen und beabsichtigt bei der Meile 2000 schneller zu laufen. Alle Achtung vor Thomas Ebner (IAC Orthosan): Er kennt die Achterschleife in- und auswendig und ist seit der neuen Kursführung im Jahr 1995 Stammgast. Der Tiroler bremste im Ziel noch vor Cleophas Bitok (Kenya) ab.

## Den Stars auf den Fersen

Bei der Damen-Meile feierte Leah Malot nach 1997 ihren zweiten Sieg in Attnang. Die Kenyanerin hatte bei ihrem letzten Österreich-Auftritt den Silvesterlauf in Peuerbach gewonnen.



**PHASE der Entscheidung.** Der Algerier Ali SAIDISEIF (rechts) gewinnt Meter. Bild: PLOHE

Mit deutlichem Abstand folgten ihr Judith Varga (Ungarn) und die Tschechin Jana Biolkova. Nur eine Sekunde dahinter lieferte Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank) erneut eine persönliche Meilenbestmarke ab und kommt den Stars Jahr für Jahr ganz unauffällig nahe. Lokalmatadorin Brigitte Mühlbacher war aus gesundheitlichen Gründen nicht mit von der Partie. **FRIBA**



**SCHNELLSTES "Puma":** Leah MALOT. Bild: PLOHE

## 8. Mai, Attnang-Puchheim: OBERBANK-Meile

**MÄNNER:**  
1. Ali Saidiseif (ALG) 4:02,4, 2. John Mayock (GBR) 4:04,0, 3. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 4:04,6, 4. Michael Nejedly (CZE) 4:06,7, 5. Abdelhak Abdallah (MAR) 4:06,8, 6. Joshua Killy (KEN) 4:07,8, 7. Lubus Pokorny (CZE) 4:08,5, 8. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 4:09,5, 9. Cleophas Bitok (KEN) 4:11,3, 10. Daniel Fekl (CZE) 4:21,7... 12. Reinhard Teuffl (Linz) 4:30,6, 13. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 4:31,8, 14. Bernhard Mayr (ÖTB ÖÖ) 4:33,8.  
**JUGEND:**  
Abdullah Bahlol (LCAV doubrava) 4:50,0.

**FRAUEN:**  
1. Leah Malot (KEN) 4:38,7, 2. Judith Varga (HUN) 4:48,6, 3. Jana Biolkova (CZE) 4:53,3, 4. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb., 1. JUNIOREN) 4:54,2, 5. Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 5:18,9, 6. Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 5:42,9.

## PUMA-Stadtlauf

**MÄNNER (5 km):**  
1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 15:26, 2. Franz Wagenleitner (LAG Ried, 1. AK I) 15:32, 3. Walter Androvic (ASKO Marchtrenk) 15:36.  
**AK II:**  
Franz Gattermann (LAG Ried) 16:03.  
**AK III:**  
Josef Kutnohorsky (U. Wels) 17:18.  
**AK IV:**  
Erwin Steilmüller (LCAV doubrava) 19:47.

**FRAUEN (5 km):**  
1. Gerlinde Wagenleitner (LAG Ried, 1. AK II) 20:46, 2. Eilfriede Itzenberger (U. Vorchdorf, 2. AK II) 21:26, 3. Inge Kaissl (Naturfreunde Geboltskirchen, 1. AK III) 22:08, 4. Christine Falkner (LCAV doubrava, 1. AK IV) 22:34.

## Attnanger Meilensteine



## Pfundiger Europameister

John Mayock, regierender Hallen-Europameister im 3.000-Meter-Lauf, ist abergläubisch, was die Meile betrifft: 1996 und 1997 war er bereits in Attnang. Jedes Mal folgte eine gute Bahnsaison. Der Mann aus Sheffield ist mit einem Foto-Modell verheiratet. Er selbst fühlt sich momentan nicht ganz wie ein Modellathlet. Etwas zu pfundig, bringt er derzeit das eine oder andere Pfund zu viel auf die Waage. Eine mögliche Erklärung, warum es dieses Mal nicht zum Sieg reichte.

## Ha(a)s als Bär

Nicht als Ha(a)s, sonder als HARIBO-Bär verkleidet, kreuzte der ehemalige Marathon-Staatsmeister Hubert Haas bei den Nachwuchsbeurteilungen als Vorläufer auf und kam im Plüsch-Kostüm ordentlich ins Schwitzen. Zwischen und nach den Läufen verteilte er die beliebten Gummibären an die zahlreichen Kinder. Bären-Zitat: "Ich finde, sie hatten eine faire Chance."

## Likör im Eis

Was macht ein Moslem, wenn er sich nach der Meile im Gasthaus einen Eisbecher bestellt und merkt, daß Likör im Eis ist? Er lacht sich ein LCAV-Mädchen an und teilt mit ihr den Früchtebecher. Der Algerier Ali Saidiseif ist übrigens nach Radim Kuncicky (Tschechien) und John Mayock der dritte Athlet, der bereits zweimal mit der Attnanger Meilenlok (Siegespreis) abdampfte.

## Fanklub im Wachsen

Günther Weidlinger macht immer mehr Fans Beine. Zur Meile kamen 37 Laufbegleiter mit Weidlinger-Leibchen. Sie schwenkten drei rotweißrote Fahnen und hielten zwei Transparente hoch. Im überdachten Meilodrom war Stimmung wie bei einem Fußball-Länderspiel. Der Veranstalter lohnte jedem Fan die Reise nach Attnang mit Gratis-Würstl und Getränk.

## I wart auf an Zug...

...und er kummt net. Vergeblich warteten 34 Jugendliche in Pinsdorf auf ihr Schienentaxi, das sie zur Meile nach Attnang bringen sollte. Ein Felssturz zwischen Bad Ischl und Steinach/Irdning, bei dem die Lokomotive beschädigt wurde, hielt das Laufvolk nicht auf. Die Betreuerin verfrachtete die Kinder fix in Kleinbusse. In manchen Autos saßen mehr, als die Polizei erlaubt. Alle kamen zu ihrem Start zurecht. **FRIBA**

## Ich möchte die LEICHTATHLETIK

abonnieren

Jahresabo: Inland S 395,-  
Ausland S 495,-

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Tel: \_\_\_\_\_

Bitte  
ausreichend  
frankieren

## LEICHTATHLETIK

c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3  
A-1140 Wien  
Tel/Fax: 01/911 98 76

# Im Prater blühen wieder die Bäume



Bild: Harald Arnold

**WIEN.** Neben kühlen, lauffreundlichen Temperaturen sorgten die blühenden Bäume der Prater-Hauptallee und zahlreiche Zuschauer (die meisten wohl nur zufällig bei ihrem Sonntagmorgenspaziergang, was sie nicht davon abhielt, begeisternde Stimmung zu verbreiten) für großartiges Ambiente.

Das angenehme Drumherum wirkte sich positiv auf die Leistungen der Läuferinnen und Läufer aus. Im großen Teilnehmerfeld kristallisierte sich bei den Herren im Laufe des Rennens eine vierköpfige Spitzengruppe heraus. Darin waren mit Wilhelm Innerhofer (LCC Wien) der bestplatzierte Heimische des letztjährigen Wien-Marathons und mit Erich Kokaly (DSG Maria Elend) der Marathon-Staatsmeister des Jahres 1989 zu finden. Robert Platzer (LCAV doubrava) und Jürgen Plechinger (LCC Wien) vervollständigten dieses Führungsquartett. Wenige Minuten vor Schluß konnten Platzer und Kokaly 30 Meter Vorsprung auf ihre Konkurrenten herauslaufen, den sie nicht mehr hergeben sollten. Im Spurt setzte sich Platzer gegen den Kärntner Widersacher durch. Für den Oberösterreicher (1:05:08 Std.) eine persönliche Genugtuung, mußte er doch nach den Landes- und ÖLV-Titelkämpfen im Cross, Kritik von den Vereinsfunktionären einstecken. Wegen für ihn zu schwieriger Pistenverhältnisse zog er bereits vor dem Start Leine: "Ich muß meine Energien auf die wichtigen Ereignis-

nisse konzentrieren", meinte er und lachte sich eins. Kokalys 1:05:20 Stunden waren Kärntner Bestleistung und deshalb hoch zu werten, da der Cross-Landesmeister nach jahrelanger verletzungsbedingter Pause erst Anfang April beim Welscher Halbmarathon sein Comeback gefeiert hat. Das gleich mit einem eindrucksvollen Sieg.

## Asphalt-Pflüger

Schnellste Dame des offen ausgeschrieben Halbmarathons war die für den LCC Wien laufende Slowenin Helena Javornik (1:11:52 Std.). Sie verbesserte ihre persönliche Bestleistung um mehr als drei Minuten.

Die Ehre der Staatsmeisterin wurde Gudrun Pflüger (LCC Wien) zuteil. Die Salzburgerin pflasterte ihre Karriere nun auch auf der Straße mit Gold. Am Berg und im Gelände waren ihre Qualitäten längst bekannt. Pflüger setzte sich in 1:16:45 Stunden gegen Titelverteidigerin Ulrike Puchner (LCAV doubrava, 1:17:08 Std.) durch. Karoline Käfer (KLC, 1:21:51 Std.) verfehlte als Sechste ihre Kärntner Bestleistung um 20 Sekunden.

Der Veranstalterverein LCC Wien zeigte, wie Laufveranstaltungen perfekt zu organisieren sind. Läufer und Publikum erfreuten sich am Gebotenen.

**WOLFGANG KUNERTH**



**FÜHRUNGSDUO.** Kurz vor dem Ziel setzten sich Robert PLATZER (links) und Erich KOKALY von der Konkurrenz ab. Platzer entschied das Schlußduell.  
Bild: Harald Arnold

## 25. April, Wien: Österreichische Halbmarathon-Staatsmeisterschaften

**MÄNNER:**  
1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 1:05:08, 2. Erich Kokaly (DSG Maria Elend) 1:05:20, 3. Wilhelm Innerhofer (LCC Wien) 1:05:44, 4. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 1:05:51, 5. Roman Weger (LC Heraklith Villach) 1:06:58, 6. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 1:07:09, 7. Max Wenisch (HSV Melk) 1:07:34, 8. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 1:07:51, 9. Manfred Spiess (LCC Wien) 1:07:55, 10. Max Springer (LG AU Pregarten) 1:08:00, 11. Manfred Gigl (LCC Wien) 1:08:03, 12. Ronald Smetacek (ULC profi Weinland) 1:08:32, 13. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 1:08:34, 14. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 1:08:44, 15. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 1:08:54, 16. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:09:03, 17. Manfred Piener (HSV Melk) 1:09:24, 18. Wolfgang Cramaro (LC Heraklith Villach) 1:09:30, 19. Hermann Gruber (ASKÖ Villach) 1:09:41, 20. Werner Rabitsch (Kapfenberger SV) 1:09:42. Mannschaft: 1. LCC Wien (Wilhelm Innerhofer, Jürgen Plechinger, Manfred Spiess) 3:19:30, 2. LCAV doubrava (Robert Platzer, Thomas Bosnjak, Niklas Kröhn) 3:22:36, 3. LC Heraklith Villach (Roman Weger, Wolfgang Maurer, Wolfgang Cramaro) 3:24:19.

**JUNIOREN:**  
1. Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 1:11:12, 2. Thomas Heigl (SVSG Lunz/See) 1:11:15, 3. Florian Dürr (SVSG Lunz/See) 1:12:24.

**AK 35:**  
1. Max Wenisch (HSV Melk) 1:07:34, 2. Manfred Spiess (LCC Wien) 1:07:55, 3. Max Springer (LG AU Pregarten) 1:08:00.

**AK 40:**  
1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:09:03, 2. Albert Steurer (Saeco Power Team Koblach) 1:10:14, 3. Hubert Rinner (U. Purgstall) 1:11:53.

**AK 45:**  
1. Hans Quehenberger (U. Saizburg) 1:11:42, 2. Alois Hiern (KLC) 1:11:49, 3. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 1:12:11.

**AK 50:**  
1. Peter Haberl (SV RAIKA Reutte) 1:18:33, 2. Gottfried Schiestl (ASKÖ Villach) 1:19:52, 3. Gerhard Kasper (SV Marswiese) 1:21:24.

**AK 55:**  
1. Berthold Strohmaier (ATUS Knittelfeld) 1:22:53, 2. Stefan Hajto (HSV Wr. Neustadt) 1:26:33, 3. Walter Kloimwieder (LCA umdasch Amstetten) 1:28:03.

**AK 60:**  
1. Walfried Hosp (SV RAIKA Reutte) 1:22:10, 2. Erwin Fürst (Tyrolia Wien) 1:25:18, 3. Alfred Schenner (Tyrolia Wien) 1:25:28.

**AK 65:**  
1. Alfred Zimmel (HSV Wr. Neustadt) 1:27:03, 2. Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt) 1:31:23, 3. Norbert Schild (LC Guggenbach) 1:35:07.

**FRAUEN:**  
1. Gudrun Pflüger (LCC Wien) 1:16:45, 2. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 1:17:08, 3. Dagmar Rabensteiner (Cricket) 1:17:23, 4. Isabella Pycha (Run Sport Greylinger) 1:19:44, 5. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 1:20:22, 6. Karoline Käfer (KLC) 1:21:51, 7. Käthi Arzberger (LT Breitenbach) 1:22:52, 8. Margarete Kroiss (ASV Saizburg) 1:23:27, 9. Ursula Filzwieser (LCC Wien) 1:24:57, 10. Renata Sitek (LCC Wien) 1:25:00, 11. Monika Staggli (LAC Salzburg) 1:25:22, 12. Maria Koch (ASV Saizburg) 1:25:31, 13. Anni Oberhofer (LT Breitenbach) 1:26:01, 14. Ines Hintsteiner (ASV Salzburg) 1:26:04. Mannschaft: 1. LCC Wien (Gudrun Pflüger, Ursula Filzwieser, Renata Sitek) 4:06:42, 2. ASV Salzburg (Margarete Kroiss, Maria Koch, Ines Hintsteiner) 4:15:02, 3. Cricket (Dagmar Rabensteiner, Diana Undeutsch, Margit Waldbrunner) 4:20:15.

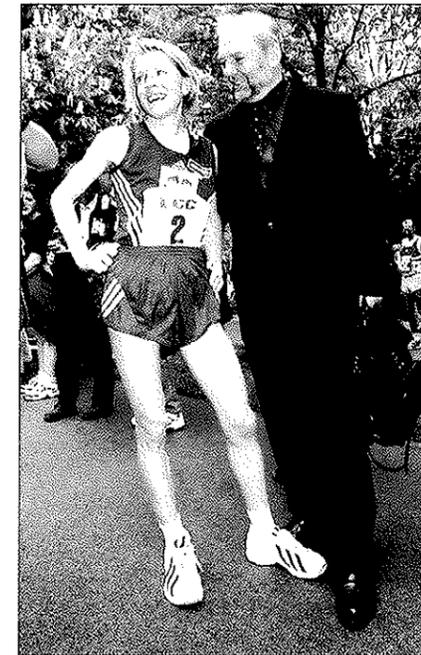
**AK 35:**  
1. Dagmar Rabensteiner (Cricket) 1:17:23, 2. Renata Sitek (LCC Wien) 1:25:00, 3. Gaby Hoffmann (LCC Wien) 1:27:51.

**AK 40:**  
1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 1:20:22, 2. Anni Oberhofer (LT Breitenbach) 1:26:01, 3. Ines Hintsteiner (ASV Salzburg) 1:26:04.

**AK 45:**  
1. Karoline Käfer (KLC) 1:21:51, 2. Käthi Arzberger (LT Breitenbach) 1:22:52, 3. Monika Staggli (LAC Salzburg) 1:25:22.

**AK 50:**  
1. Diana Undeutsch (Cricket) 1:29:20, 2. Christine Sturm (LAC Salzburg) 1:34:25, 3. Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 1:51:09.

**AK 55:**  
1. Margit Waldbrunner (Cricket) 1:33:32, 2. Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 1:36:53, 3. Elisabeth Kühnert (Tyrolia Wien) 1:45:17.



**DIE MEISTERIN im Halbmarathon und der Chef ihres Vereins: Gudrun PFLÜGER mit LCC-Wien-Sponsor Peter PFANNL.**  
Bild: Harald Arnold

## KLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften

**MÄNNER:**  
1. Erich Kokaly (DSG Maria Elend) 1:05:20, 2. Roman Weger (LC Heraklith Villach) 1:06:58, 3. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 1:07:51.

# Wundsam im Höllentempo durchs Weinviertel

**ANDLERSDORF.** Die Marchfelder Winde verliehen dem Zehn-Meilen-Kurs in Andlersdorf den Beinamen "Hölle des Weinviertels". Peter Wundsam und Gaby Hoffmann holten sich die ersten 100 Punkte des Weinviertler Laufcups.

"Wenn man bei diesen Bedingungen alleine an der Spitze laufen muß, fliegen einem die wichtigen Sekunden nur so um die Ohren", analysierte Sieger Wundsam (LCC Wien) seine 16 Lauf-Kilometer. Wie es das eifrige Windrad nahe des Starts andeutete, durchliefen er und 160 Mitstreiter die gefürchteten, langgezogenen, flachen Geraden mit angelegten Lauschern. Gut drei Minuten hinter Wundsam (53:28 min) landete der Vorjahrsieger des Weinviertler Laufcups Ali Ben Sahili (Cafe Haferl) auf Platz zwei.

Im bestens gelaunten Teilnehmerfeld schritten 20 Damen nach der kleinen Startrunde Richtung Mannsdorf. Am flottesten Wundsams Clubkollegin Gaby Hoffmann, die den Siegespokal für ihre Laufleistung von 1:09:25 Stunden in Empfang nehmen durfte.

Seit zehn Jahren organisiert der ASV Andlersdorf Veranstaltungen und setzt

**FRAUEN:**  
1. Karoline Käfer (KLC) 1:21:51, 2. Heidi Kreuter (SC Kappel) 1:29:43, 3. Gundl Rauter (LC Heraklith Villach) 1:30:50.

## WLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften

**MÄNNER:**  
1. Wilhelm Innerhofer (LCC Wien) 1:05:44, 2. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 1:05:51, 3. Manfred Spiess (LCC Wien) 1:07:55. Mannschaft: LCC Wien (Wilhelm Innerhofer, Jürgen Plechinger, Manfred Spiess) 3:19:30.

**FRAUEN:**  
1. Gudrun Pflüger (LCC Wien) 1:16:45, 2. Dagmar Rabensteiner (Cricket) 1:17:23, 3. Ursula Filzwieser (LCC Wien) 1:24:57. Mannschaft: LCC Wien (Gudrun Pflüger, Ursula Filzwieser, Renata Sitek) 4:06:42.

## Volkslauf

**MÄNNER:**  
1. Gerd Frick (ITA) 1:09:17, 2. Klaus Menczigar-Monaco (Tyrolia Jaritzberg, 1. AK 30) 1:13:15, 3. Alexander Vincze (Wördern, 2. AK 30) 1:13:33.

**AK 40:**  
Walter Hofstadler (U. Schenkenfelden) 1:18:21.

**AK 50:**  
Karl Herko (Arnoldstein) 1:23:49.

**AK 60:**  
Gerhard Festa (Wien) 1:34:30.

**FRAUEN:**  
1. Helena Javornik (SLO/LCC Wien, 1. AK 30) 1:11:52, 2. Bettina Winkelmüller (ULC Mödling) 1:31:45, 3. Ingrid Eichberger (Wr. Neustadt, 2. AK 30) 1:33:09.

**AK 40:**  
Alida Stix (Wien) 1:33:10.

**AK 50:**  
Elisabeth Röhrig (LT Konrath) 1:41:38.

[www.bnet.at/pliming](http://www.bnet.at/pliming)



Akzente im Bereich Gesundheits- und Hobbysport, Frauen- und Jugendlauf. Der Lauftreff jeden Mittwoch im Wiener Donaupark (17 Uhr) ist beliebter Treffpunkt für Anfänger und Leistungssportler geworden. Die 10 Meilen von Andlersdorf sind der Prüfstein für Leistungswillige.

## 27. März, Andlersdorf:

### 10-Meilen-Lauf

**MÄNNER:**  
1. Peter Wundsam (LCC Wien, 1. AK 30) 53:28, 2. Ali Ben Sahili (Cafe Haferl, 1. AK 40) 56:46, 3. Markus Weiss (Cafe Haferl) 57:47.

**AK 35:**  
Werner Hammer (Cafe Haferl) 1:03:48.

**AK 45:**  
Leopold Franz (Cafe Haferl) 1:04:01.

**AK 50:**  
Helmut Gube (LAC Harlekin) 1:06:04.

**AK 60:**  
Robert Schmitt (Cricket) 1:03:02.

**JUNIOREN:**  
Andreas Hafner (ATSV OMV Auersthal) 1:30:05.

**FRAUEN:**  
1. Gaby Hoffmann (LCC Wien, 1. AK 35) 1:09:25, 2. Bettina Gstöttinger (ULT Deutsch Wagram) 1:16:09, 3. Roswitha Schachinger (2. AK 35) 1:17:20.

**AK 30:**  
Ursula Panzenböck (ASV Andlersdorf) 1:35:14.

**AK 40:**  
Heidrun Karlic 1:18:32.

**AK 45:**  
Roswitha van Linthoudt (ULT Deutsch Wagram) 1:25:34.

**JUNIOREN:**  
Anja Hertl (LAC Harlekin) 1:25:30.

## Full Service an der Themse



**MARATHONLÄUFER vor der Tower-Bridge.**  
Bild: Kollreider

**LONDON.** Von den 31.583 Teilnehmern des London-Marathons kamen 86 aus Österreich. Weltklasse in allen Bereichen wurde geboten.

Die Masse will erst einmal versorgt werden. Für die 5.000 Läufer aus Übersee, also alle Nicht-Briten, waren eigene Startbereiche eingerichtet. Schon die Zufahrt von Charing Cross zum Startgelände war ein Erlebnis. Gesittet und ohne österreichisches Gerangel wurde eingestiegen und bei der Ankunft in den drei Startzonen erwarteten in entsprechenden Farben gekleidete Marshals das Laufvolk. Runden Schritts ging's über den Rasen zu den "Overseas"-Startplätzen. Zelte mit Verpflegung, Umkleidemöglichkeiten und einer Wagenburg mit Toiletten standen für jede Art von Bedürfnis bereit.

### Very british

Laufen in London hat Stil. Das "excuse me Sir" beim Überholen gibt es nur auf der Insel. Höflichkeit auch bei der

Getränkeaufnahme. Oder hat ihnen in Wien schon einmal ein Fremder Trinkflaschen vom Tisch mitgenommen?



**ÖSTERREICHER-GRUPPE am Trafalgar Square.**  
Bild: Kollreider

Handliche Plastikflaschen mit Vittel-Wasser alle zwei Meilen, dazwischen Spezialdrinks und, kaum zu glauben, "Duschstraßen" wie beim Autowaschen an der Tankstelle runden die einzigartige Organisation ab. Selbst erfahrene New-York-Runner staunten über den exklusiven Service. Es verwundert nicht, daß der Londoner zum größten Marathon der Welt gewachsen ist.

Aus österreichischer Sicht war der Senioren-Rekordversuch des AK-40-Läufers Wilhelm Wagner (VÖEST) von Interesse. Daß es nicht zu 2:25 Stunden reichte, war auf die große Dichte des Elitefeldes zurückzuführen. Dem zu schnellen Anfang folgte zum Halbmarathon die Erkenntnis, locker auslaufen (2:48:56 Std.) und das Vorhaben in Wien erneut zu starten.

### Soll doch, hat doch Zeit

Unter diesem Motto ging der Rest von Wagners Landsleuten an den Start. Die 100prozentige Durchkommensquote sprach für die Betreuung durch die Begleiter von P+R-Reisen. Immerhin waren überdurchschnittlich viele Marathonneulinge mit von der Partie. Die Freude auf der Mall war riesig. Alle hatten etwas zu feiern. Das Problem der Dehydrierung hatten sie mit Hilfe von Guinness und Lager bald im Griff. Und das die Kultur nicht zu kurz kam, dafür sorgten die Kärntner Mitläufer.

WALTER ZUGRIEGEL

**18. April, London / GRB:**  
Marathon

**MÄNNER:**  
1. Abdelkader El Mouaziz (MAR) 2:07:57, 2. Antonio Pinto (POR) 2:09:00, 3. Abel Anton (POR) 2:09:41...  
470. Helmut Rabeder (ATSV Keli Linz) 2:46:51.

**FRAUEN:**  
1. Joyce Chepchumba (KEN) 2:23:22, 2. Adriana Fernandez (MEX) 2:24:06, 3. Manuela Machado (POR) 2:25:09.

# LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN 2/99

## ÖLV - INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:  
WOLFGANG ADLER  
Hamburgstraße 13/11  
4100 Ottensheim  
Tel./Fax: 07234/84851  
e-mail: wolfgang.adler@netway.at



### Liebe Leichtathletik-Freunde,

daß ein Verband nicht immer nur Freude erlebt, liegt schon in der Natur der Sache. Schon allein dadurch, daß wir extrem föderalistisch und demokratisch organisiert sind – und dies auch bleiben wollen –, ergibt sich ein erhebliches Konfliktpotential.

Nicht immer zu unserem Frommen wurden diese Meinungsunterschiede, die an sich ja ein positives Zeichen sind, in der Vergangenheit in der Öffentlichkeit ausgetragen. Von den Medien genüßlich aufgenommen, entstand der Eindruck, daß da ein zerstrittener Haufen die wichtigste Sportart nicht wirklich optimal führt.

Meinem Gefühl nach haben wir diese unglückliche Phase einigermaßen überwunden, und es entwickelt sich wieder so etwas wie ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Nicht, daß wir schon von einer Art Ausbruchsstimmung reden können, aber es gibt deutliche Anzeichen, daß wir auf einem guten Weg dorthin sind.

- Viele Junge Leute werfen nicht mehr die Flinte ins Korn, wenn wir Älteren ihnen nach ihrer Meinung den Weg verstellen. Möglicherweise haben wir dem einen oder anderen mittlerweile das Gefühl gegeben, daß wir auch bereit sind, das an sich Unmachbare zumindest anzudiskutieren.
- Auf der Basis eines gesicherten Budgets, in den vergangenen Jahren unsere Hauptsorge, fließen dem Sport wieder mehr Mittel zu. Wobei

ich nach wie vor der Meinung bin, daß der heimische Sport bei der Mittelverteilung den falschen Weg geht: Wir haben – für bereits erbrachte Leistungen – ein Belohnungs- und kein Förderungssystem.

- Die meisten unserer Spitzenleute sagen selbstbewußt: „Ich möchte das Limit erbringen“, und jammern nicht, daß die Qualifikationskriterien zu hoch angesetzt sind.
- Zu internationalen Ereignissen haben wir von allen Verbänden sicher die wenigsten Funktionäre dabei. Und auch der Sporttourismus, obwohl wahrscheinlich nie ganz auszuschalten, hat sich fast zur Gänze aufgehört.
- Mit zumindest einem Dachverband sind wir uns einig, daß er die Jugendarbeit über Trainingsunterstützung aus seinen Mitteln fördert. Über verbesserte Ergebnisse müssen wir beweisen, daß sich diese Initiative auch lohnt. Möglicherweise wird dieses System sogar Modellcharakter für die Zukunft haben.
- Der Vienna City Marathon und das Meeting in Götzis sind nach wie vor Vorzeigeveranstaltungen, auch wenn sie heuer unseligerweise zum selben Termin stattfanden.

Was die Bewerbung um die Hallen-EM 2002 betrifft, sind wir in der Mitte eines Hindernisparcours. Ob wir die gesamte Distanz durchhalten, davon mehr im nächsten Heft. Fest steht, daß der Verband alles versuchen wird, sie nach Wien zu holen

Freundliche Grüße  
HELMUT DONNER, ÖLV-Präsident

## Für den Kampfrichter



Der Wettkampf - Technische Bewerbe:

**Wettkampfsplatz:** Der zuständige Schiedsrichter kann einen Wechsel des Wettkampfsplatzes anordnen, wenn es die Bedingungen seiner Meinung nach rechtfertigen. Der Wechsel wird nach Beendigung eines Durchganges vorgenommen. Weder Stärke noch Richtungswechsel des Windes sind ausreichende Gründe für einen Wechsel des Wettkampfsplatzes!  
IWB 98, Regel 142, Punkt 5, Seite 96.

**Weitsprung - Dreisprung:**

Nach Beginn des Wettkampfes dürfen die Wettkämpfer die Anlaufbahn nicht mehr zu Übungszwecken benutzen.  
IWB 98, Regel 173, Punkt 3, Seite 155.

**Hochsprung - Stabhochsprung:**

Plazierung: Der Wettkämpfer mit der geringsten Anzahl an Versuchen auf der zum Gleichstand führenden Höhe ist besser platziert. Besteht weiterhin Gleichstand, ist der Wettkämpfer, der im ganzen Wettkampf einschließlich der zuletzt über-

sprungenen Höhe die wenigsten Fehlspünge aufweist, besser platziert. Die Anzahl der Gesamtversuche spielt (schon lange) keine Rolle (mehr)!

IWB 98, Regel 146, Punkt 2, Seite 100.

**Stoß- Wurfwettkämpfe:**

**Unterbrechen des Versuches:** Sofern im Verlauf des bisherigen Wettkampfes kein Regelverstoß erfolgt ist, darf der Wettkämpfer einen begonnenen Versuch unterbrechen, das Gerät innerhalb oder außerhalb des Kreises niederlegen und diesen verlassen. Das Verlassen des Kreises muß gemäß Ziffer 12 erfolgen, bevor der Wettkämpfer in die ruhige Ausgangsstellung zurückkehrt und einen neuen Versuch beginnt.

**Anmerkung:** Alle zugelassenen Vorgänge müssen in der erlaubten Zeit für einen Versuch gemäß Regel 142.2 stattfinden.

IWB 98, Regel 181, Punkt 9, Seite 164 (Kugel), Regel 182.8, Seite 170 (Diskus), Regel 184.9, Seite 178 (Hammer), Regel 186.8, Seite 180 (Speer).

SIEGBERT GLASER  
ÖLV-Kampfrichterreferent

**AMTLICHES****REVISIONSSENAT**

Der ÖLV-Vorstand hat aufgrund der neuen Recht- und Disziplinarordnung - RDO §16(1) - einen Revisionsssenat mit Ersatzmitgliedern bestellt.

Mitglieder: Dr. Christian Käfer  
Inge Aigner  
Roland Jokl

Ersatzmitglieder: Dr. Hermann Andreas  
Herwig Grünsteidl  
Gert Weinhandl

**IAAF-KONGRESS SEVILLA**

Der ÖLV hat Ehrenpräsidentin Erika Strasser für die Wiederwahl in die IAAF-Frauenkommission nominiert.

**ÖLV - HALLENBESTENLISTE 1999****KORREKTUR**

<b>Männer - 1500m:</b> 4:09,25 Alois Egger	56	TS Raika Schwaz	03.07. Malmö/SWE
<b>Männer - 60m Hü.:</b> 8,11 Klaus Ambrosch	73	U. Salzburg	30.01. Air Force Academy/USA
<b>Frauen - 800m :</b> 2:04,10 Brigitte Mühlbacher	75	LCAV doubrava	13.02. Dortmund/GER
<b>Frauen - Hochsprung:</b> 1,83 Monika Gollner	74	ATV Feldkirchen	31.01 Prag/CZE

**AUSSCHREIBUNGEN****ÖSTERREICHISCHER CUP DER BUNDESLÄNDER 1999  
ALLGEMEINE KLASSE**

**ZEIT:** Samstag, 10. Juli 1999, Beginn: 15.30 Uhr

Sonntag, 11. Juli 1999, Beginn: 10.00 Uhr

**ORT:** Bregenz, Casino-Stadion

**DURCHFÜHRENDE LANDESVERBAND:** VLV

**DURCHFÜHRENDE VEREIN:** TS Bregenz-Stadt

Helmut Dürr, Geserstr.11, 6900 Bregenz, Tel.: 05574 / 61443

**BEWERBE:** siehe Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer

**MINDESTLEISTUNGEN:** keine

**NENNUNGEN:** siehe Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer

**STARTNUMMERN AUSGABE:** Samstag, 10. Juli 1999, ab 13.00 Uhr -

landesverbandsweise - an der Meldestelle

**MELDESTELLE:** an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

**BEWERBSMELDUNG:** siehe Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer

**GERÄTEKONTROLLE:** an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

**DREISPRUNGBALKEN:** Männer: 11m-Balken, Frauen: 9m-Balken

**BESTIMMUNGEN:** Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der

IAAF und des ÖLV durchgeführt.

**PRESSARBEIT:** Helmut Dürr s.o.

**QUARTIERBESTELLUNGEN:** Bregenz-Tourismus Tel.: 05574 / 4959

**ZEITPLAN****Samstag, 10. Juli 1999**

MÄNNER	FRAUEN
14.30 Hammer E*	Hammer E*
15.30 Stabhoch E	400m Hü ZL Weit E
15.45 400m Hü ZL	
16.00 100m VL	100m VL
16.15 100m VL	
16.35 800m ZL	Kugel E
16.50 3000m Hi ZL	
17.00 Diskus E	
17.05 100m EL(A+B)	100m EL(A+B)
17.15 100m EL(A+B)	
17.30 Weit E	100m Hü VL Stabhoch E
17.55 110m Hü VL	
18.15 Kugel E	400m ZL Diskus E
18.25 400m ZL	
18.40 1500m ZL	
19.00 100m Hü EL(A+B)	
19.10 110m Hü EL(A+B)	
19.20 5000m ZL	

**Sonntag, 11. Juli 1999**

MÄNNER	FRAUEN
10.00 Drei E	Speer E 5000m ZL Hoch E
10.30 1500m ZL	
10.50 200m ZL	
11.20 Hoch E	200m ZL
11.30 Hoch E	
11.50 800m ZL	Drei E Speer E
12.05 4 x 100m ZL	
12.20 4 x 100m ZL	
12.35 4 x 400m ZL	
13.00 STEGEREHRUNG	

\* Hammerwurf findet in Dornbirn gemeinsam für Männer und Frauen am 10.07.99 um 14.30 Uhr statt. Zubringerdienst vom Stadion Bregenz wird ab 13.00 Uhr eingerichtet.

**SPRUNGHÖHEN:**

Männer - Hoch: 1,85, 1,90, 1,95, 2,00, 2,05, 2,08, 2,11, 2,14, usw. je 3cm  
Stabhoch: 3,90, 4,10, 4,30, 4,50, 4,70, 4,80, 4,90, 5,00, 5,10, 5,20, 5,30, 5,35, 5,40 usw. je 5 cm  
Frauen - Hoch: 1,50, 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,73, 1,76, 1,79, 1,82, 1,85, 1,87, 1,89 usw. je 2 cm  
Stabhoch: 2,10, 2,30, 2,50, 2,60, 2,70, 2,80 usw. je 10 cm

**ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN  
DER ALLGEMEINEN KLASSE 1999  
ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN 3x800m DER WEIBL. SCHÜLER  
UND 3x1000m DER MÄNNL. SCHÜLER 1999**

**Zeit:** Samstag, 17. Juli 1999, Beginn: 11.30 Uhr

Sonntag, 18. Juli 1999, Beginn: 10.00 Uhr

**Ort:** Kapfenberg - Alpenstadion

**Durchführender Landesverband:** SLV

**Durchführender Verein:** KSV - Alutechnik

**Bewerbe:** siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV

**Mindestleistungen:** siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV

**Nennungen:** bis 6. Juli 1999 (Poststempel oder Fax) an:

Reinhold Heidinger, Quergasse 2, 8430 Leibnitz (grün)

Fax: 03452/85521-27, e-mail: hei\_sch@aon.at

ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)

eigener Landesverband (rosa)

**Kontrollierte Nennungen der Landesverbände:**

bis 12. Juli 1999 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV,

Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

**Startnummernausgabe:** ab 17. Juli 1999 - 9.00 Uhr

vereinsweise beim Marathontor (Nähe Sporthotel)

**Meldestelle:** Gang Tribüne (oberhalb des Zielbereiches)

**Bewerbsmeldung:** bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbes persönlich -

Stafeln schriftlich - bei der Meldestelle

Gemäß dem Beschluß des ÖLV-Verbandsrates 1995 wurde die namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen Bewerbsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine namentliche Leistung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.

**Gerätekontrolle:** Zielbereich - unter der Terrasse

**Stellplatz:** Flutlichtmast im Zielbereich

**Dreisprungbalken:** verwendet werden

für Männer: 11 m-Balken (13) Entscheidung durch Technischen Delegierten

des ÖLV vor Ort

für Frauen: 9 m-Balken

**Bestimmungen:** Die Staatsmeisterschaften werden nach den Bestimmungen

der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

**Pressearbeit:** KSV-Sekretariat, Ingrid Sekljic, Wienerstr. 60,

8605 Kapfenberg, Tel.: 03862/22070, Fax: 03862/28219

**Quartierbestellungen:** KSV-Sekretariat, Ingrid Sekljic, Wienerstr. 60,

8605 Kapfenberg, Tel.: 03862/22070, Fax: 03862/28219

**ZEITPLAN****Samstag, 17. Juli 1999**

MÄNNER	FRAUEN
11.00 Hammer E	Hammer E
12.30 Hammer E	
14.00 100m VL	Weit E
14.15 Hoch E	
14.45 3x800m wS EL	
15.00 3x1000m mS EL	Speer E
15.15 100m VL	
15.45 100m ZWL	
16.15 Weit E	400m Hü ZL
16.35 400m Hü ZL	Hoch E
17.00 Speer E	100m EL
17.10 100m EL	
17.20 800m ZL	
17.30 800m ZL	
17.45 4x100m Prominentenstaffel-Einladungslauf	
17.50 4x100m VL	
18.00 4x100m VL	
18.20 3000m Hi EL	
18.35 5000m EL	
19.00 400m VL	
19.15 400m VL	
19.30 5000m EL	

**Sonntag, 18. Juli 1999**

MÄNNER	FRAUEN
10.00 Stabhoch E	
10.15 Drei E	200m VL
10.30 200m VL	
10.45 Kugel E	
11.00 Diskus E	
11.15 100m Hü VL	
11.35 110m Hü VL	
12.00 400m EL	
12.10 400m EL	
12.15 Stabhoch E	Drei E
12.30 100m Hü EL	
12.45 Kugel E	
13.00 110m Hü EL	
13.15 200m EL	
13.25 200m EL	
13.45 1500m ZL	
14.00 1500m ZL	
14.20 4x100m EL	
14.30 4x100m EL	

**SPRUNGHÖHEN:**

Männer - Hoch: 1,90, 1,95, 2,00, 2,05, 2,09, 2,12, 2,15, 2,18, 2,21, 2,24, 2,26, 2,28 usw. je 2 cm  
Stabhoch: 4,30, 4,50, 4,70, 4,80, 4,90, 5,00, 5,10, 5,20, 5,30, 5,35, 5,40 usw. je 5 cm  
Frauen - Hoch: 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,79, 1,82, 1,85, 1,88, 1,91, 1,94, 1,96, 1,98 usw. je 2 cm  
Stabhoch: 2,30, 2,50, 2,60, 2,70, 2,80 usw. je 10 cm

**AUS- UND FORTBILDUNG****ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG**

Der Oberösterreichische Leichtathletikverband führte an zwei Wochenenden im April eine Übungsleiterausbildung nach den Richtlinien der Landessportorganisation Oberösterreich durch. Bei dieser erstmals durchgeführten Veranstaltung legten 23 Teilnehmer aus ganz Oberösterreich die Abschlußprüfung positiv ab. Die Teilnehmerzahl übertraf damit deutlich die Erwartungen des ÖÖLV.

Die Übungsleiterausbildung als Basis soll wieder mehr Interessenten zur Teilnahme an der Lehrwarte und Trainerausbildung animieren. Inhaltlich orientierten sich die Referenten Bruno Gruber, Karl Bauer, Rainer Desch, Gerhard Zallinger, Thomas Zoidl und Wolfgang Adler an den Grundlagen leichtathletischer Ausbildung mit besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings. Die von den Teilnehmern gewünschten Fortbildungsveranstaltungen werden im Herbst beginnen. Die nächste Übungsleiterausbildung ist im Frühjahr 2000 geplant. 23 neue ÜBUNGSLEITER sind ein Garant für die Weiterentwicklung der



Leichtathletik in Oberösterreich.

**JUNI:****TERMINE 1999**

- |                                                   |                    |
|---------------------------------------------------|--------------------|
| 5./6. Österr. Cup der Bundesländer (Jugend)       | Innsbruck          |
| 5./6. Europacup (Männer, 1. Liga)                 | Athen/GRE          |
| 5. 4. Fit & Fun-Festungslauf (0676/3611509)       | Salzburg           |
| 5. 2. Panoramalauf (03633/2525)                   | Landl              |
| 5. 6-Stunden-Benefitlauf (02215/2377)             | Orth/Donau         |
| 6. Österr. Berglauf-Staatsmeisterschaften         | Bad Kleinkirchheim |
| 6. Drei-Regionen-Schülermeeting                   | Tarvis/ITA         |
| 6. Int. Kaiserburg-Berglauf (04276/2459)          | Bad Kleinkirchheim |
| 6. 14. Ortslauf & Haribo Kinderfest (07235/63878) | Gallneukirchen     |
| 6. 14. Anfaßlauf (05357/4185)                     | Kirchberg          |
| 6. Stadtlauflauf (0463/599505)                    | St. Veit           |
| 7. SVS-Stabhoch-Aufbaumeting (017071787)          | Schwechat          |
| 9. Cricket-Meeting                                | Wien               |

- |                                                           |                  |
|-----------------------------------------------------------|------------------|
| 11. 2. ULC-Schüler-Mehrkampf (0732/251983)                | Linz             |
| 11. Live 99                                               | Nürnberg/GER     |
| 12./13. Europacup (Frauen, 2. Liga)                       | Tei Aviv/ISR     |
| 12./13. SLV-Mehrkampfmeisterschaften Schüler              | Salzburg         |
| 12./13. KLV-Schüler u. Juniorenmeisterschaften            | Wolfsberg        |
| 12./13. 7. Salzburg Jeddemann-Zehnkampf (0662/857352)     | Salzburg         |
| 12. Int. Hippolytpokal-Meeting (02742/76101)              | St. Pölten       |
| 12. Int. Meeting                                          | Regensburg/GER   |
| 12. SLV-5.000m Ms. (F) + 3.000m Hi.                       | Salzburg         |
| 12. Int. Seniorenmeeting (0732/678739)                    | Traun            |
| 12. Frühlinglauf (03687/81645)                            | Ramsau           |
| 12. 12. Altstadtlauf (07412/56988)                        | Ybbs/Donau       |
| 12. 11. Herrensee-Lauf (02865/5385)                       | Litschau         |
| 12. 18. Int. Powell-Nachtlauflauf (05524/8423)            | Schlins          |
| 12. 20. Volkslauf rund um die Altstadt (0463/537525)      | Klagenfurt       |
| 12. TIWAG-Sport Sunny-Stauseelauf (04846/6357)            | Strassen         |
| 13. ÖÖ. SPORTUNION-Landesmeisterschaften                  | Ebensee          |
| 13. VÖEST-Werfermeeting                                   | Linz             |
| 13. 1. Stundenlauf (01/8177324)                           | St. Pölten       |
| 13. Sri Chinmoy 100km-Lauf (01/5875484)                   | Wien             |
| 13. 15. Lauftag (02282/81669)                             | Deutsch-Wagram   |
| 13. 18. Int. Halbmarathon (06229/2950)                    | Mondsee          |
| 16. Wr. Akademische Meisterschaften (01/4277-17027)       | Wien-Schmeiz     |
| 17./18. KLV-Landesmeisterschaften                         | Klagenfurt       |
| 18./19./20. ÖÖLV-Landesmeisterschaften                    | Wels             |
| 18./19./20. Int. VLV-Landesmeisterschaften (05522/32744)  | Gisingen         |
| 18./19. SLV-Landesmeisterschaften                         | Salzburg         |
| 18. Hubert-Zeinar-Schülermeeting (01/3349285)             | Wien             |
| 19. Erlebnislauf (07448/2980)                             | Sonntagberg      |
| 19. Schilcherland-Laufspektakel (03462/6652)              | Deutschlandsberg |
| 19. 2. Abendlauf (0676/4606758)                           | Wr. Neustadt     |
| 19. 6. Int. Panoramalauf (05552/66894)                    | Bludenz          |
| 19. LCC-Sonnwendlauf (01/3303412)                         | Wien             |
| 20. Int. Meeting                                          | Gen/SUI          |
| 20. Schöpfung-Berglauf (01/8177324)                       | Laaben           |
| 20. 14. AKNO-Volkslauf (01/58883-1729)                    | Ternitz          |
| 20. 7. RÜ-HA Citylauf (02264/6561)                        | Harmannsdorf     |
| 20. 7. Donauuferlauf (07237/2590)                         | Luftenberg       |
| 20. Österr. Frauenlauf (01/7138786)                       | Wien             |
| 20. 5. Int. Berglauf (0512/342947-3)                      | Innsbruck        |
| 20. Almmarathon (06137/6161)                              | Postalm          |
| 23. Int. Meeting                                          | Kassel/GER       |
| 24. Austria-Schullaufcup-Finale (01/8038062)              | Wien             |
| 25. Bank-Austria-City-Lauf (07242/54031)                  | Wels             |
| 25. 14. Stadtlauflauf (03612/26203)                       | Liezen           |
| 26./27. Straßenlauf-Senioren-Europameisterschaften        | Brugge/BEL       |
| 26./27. Österr. Juniorenmeisterschaften                   | Salzburg         |
| 26./27. Österr. Schülernmeisterschaften                   | Amstetten        |
| 26. Int. Meeting                                          | Velenje/SLO      |
| 26. 9. Marktlauf (03126/2582)                             | Frohneiten       |
| 26. 11. Marktlauf (06432/7992)                            | Bad Hofgastein   |
| 26. Straßenlauf (02538/85320)                             | Spannberg        |
| 26. 3. Int. Cross-Halbmarathon (05355/5315)               | Jochberg         |
| 26. 11. Dorfauflauf (04874/5299)                          | Virgen           |
| 26. 11. Volkslauf (07229/79464)                           | St. Martin       |
| 26. Int. 12-Stundenlauf-GP (02755/2051)                   | Mank             |
| 26. 7. Straßenlauf (02985/2225)                           | Gars/Kamp        |
| 26. 4. Straßenlauf (0664/3372501)                         | Fürstenfeld      |
| 27. Int. Meeting                                          | Meilen/SUI       |
| 27. 17. Bank-Austria-Stadtlauflauf (07252/78408)          | Steyr            |
| 27. Austria-Alpinmarathon & Grenzstaffellauf (03856/2480) | Veitsch          |
| 27. 2. Int. Marathon (04238/831122)                       | Bad Eisenkappel  |
| 27. Berglauf über den "Rudi-Nierlich-Weg" (06541/7700)    | Saalbach         |
| 29. Int. Meeting                                          | Zagreb/CRO       |
| 30. KLV-Schülermeisterschaften B, C, D                    | Villach          |
| 30. Cricket-Meeting                                       | Wien             |

**JULI:**

- |                                                      |                       |
|------------------------------------------------------|-----------------------|
| 2. Int. Marktlauf (04357/4033)                       | St. Paul              |
| 2. 2. Sommernachtslauf (03862/800238)                | Bruck/Muhr            |
| 3. Juniorenländerkampf AUT - BAYERN                  | Markt Schwaben/GER    |
| 3. ÖÖ.LM der Behinderten                             | Linz                  |
| 3./4. Europacup-Mehrkampf (Männer, Frauen, 2. Liga)  | Herentals/BEL         |
| 3./4. Österr. Seniorenmeisterschaften                | Dornbirn              |
| 3./4. EA-Generall-Jeddemann-Zehnkampf (0664/3001451) | Wien                  |
| 3. 12. Alpkogellauflauf (02641/8535)                 | Trattenbach           |
| 3. Stadtlauflauf (07289/6007)                        | Rohrbach              |
| 3. 16. Stadtrundlauf (03848/4341)                    | Eisenzer              |
| 3. Traunsee-Bergmarathon (07612/47771)               | Gmunden               |
| 3. 6. Panoramalauf (06243/2179)                      | Abtenau               |
| 3. 2. Int. WSV-Ortslauf (07256/8245)                 | Ternberg              |
| 3. Geländelauf (07257/8497)                          | Waldneukirchen        |
| 4. European-Trophy-Berglauf                          | Bad Kleinkirchheim    |
| 4. ÖTB-Bundesmeisterschaften (0316/824345-5)         | Kapfenberg            |
| 4. 15. Eisenstraßenlauf (07484/5020-13)              | Göstling              |
| 4. 20. Toskanalauf (07612/74200)                     | Gmunden               |
| 4. 5. Wallfahrtslauf (03612/26203)                   | Lassing               |
| 4. SriChinmoy-10km-Lauf (07613/5205)                 | Linz                  |
| 8.-13. Universiade                                   | Palma de Mallorca/ESP |
| 7. Cricket-Meeting                                   | Wien                  |
|                                                      |                       |

## Rekorde von Signoretti und Sykora

Überraschend gewannen Österreichs Leichtathletinnen im Juni 1969 in Bratislava einen Länderkampf gegen die Slowakei.

Gitta Signoretti stellte dabei im Diskuswerfen mit 50,96 Metern österreichischen Rekord auf. Auch im 400-Meter-Lauf gab es österreichischen Rekord. Maria Sykora unterbot mit 55,0 Sekunden ihre eigene Bestmarke. Entscheidend für den Gesamterfolg war unter anderem der Sieg im 800-Meter-Lauf durch Sykora. Hochsprin-

gerin Ilona Gusenbauer trat trotz einer schmerzhaften Knieverletzung an und siegte überlegen mit 1,77 Metern.

Beim Westathletikcup, dem Sechsländerkampf Spanien – Schweiz – Belgien – Österreich – Holland – Dänemark in Madrid markierten Nöster, Bonesch, Hahn und Nepraunik mit 40,9 Sekunden über 4x100 Meter österreichischen Rekord. Walter Pektor gewann das Speerwerfen mit 72,96 Metern.

Bei den ÖLV-Jugendmeisterschaften

Bei uns vor  
**30**  
Jahren

in Klagenfurt zeigten zwei Nachwuchsathleten auf: Josef Zeilbauer (Mürzzuschlag) stellte mit 14,43 Metern und 39,0 Sekunden österreichische Jugendrekorde im Dreisprung und über 300 Meter Hürden auf. Die Linzerin Christa Kepplinger sprintete 100 und 200 Meter in Rekordzeit von 12,2 und 24,9 Sekunden.

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

# LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LAUFER UND LEICHTATHLETEN



NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der **U<sub>3</sub>** bei  
**Sport Konrath**

vorbei, wo  zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 7123485

NIKE AREA

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> durchgehend  
Sa 9<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup> durchgehend  
langer Sa 9<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> durchgehend

### Sprintspikes

Zoom Rival II	S 999,-
Zoom Shift Sprint	S 1299,-
Zoom Shift Fly	S 1299,-
Zoom Super Fly II	S 1699,-
Zoom Super Fly III	S 1799,-
Zoom JSC	S 1999,-

### Mittel- und Langstrecke

Zoom Shift LD	S 1299,-
Zoom Eldoret	S 1499,-
Zoom Jasari	S 1799,-

### Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch

Zoom LJ	S 1499,-
Zoom HJ	S 1499,-
Zoom TJ/PV	S 1499,-

### Kugel, Diskus, Hammer

Zoom SD	S 1199,-
Zoom Rotational	S 1499,-

### Speer

Zoom Jav	S 1699,-
----------	----------

DER **Schuhspezialist für Leichtathleten und Läufer**

## Das Unbedeutende ist oft so wichtig

WIEN. Nach der Premiere im Vorjahr fiel am 8. Mai auf der Donauinsel, nahe der Jedleseerbrücke, der Startschuß zum 2. Wiener Feuerwehrlauf im Gedenken an Michael Podhornik.

Bei früh sommerlichen Temperaturen gingen 358 Hobbysportler, mehr als doppelt soviel wie 1998, an den Start. 305 von ihnen erreichten das Ziel. Die "neue" Donau links liegen lassend, rauschten die Läufer über den zehn Kilo-

meter ebenen Rundkurs. Die leichte Brise im Rücken wurde kaum wahrgenommen. Nach dem Passieren des Einlaufbauwerks zur Halbzeit, machte das Feld Bekanntschaft mit dem für die Insel typischen Gegenwind.

Frisch gestärkt an der Verpflegsstelle bei Kilometer fünf, übernahm Roland Froschauer (LG AU Pregarten) die Führung und erreichte nach 33:48 Minuten als Sieger das Ziel. Bei den Damen erwies sich Vorjahressiegerin Renate Stubauer (LAC Nationalpark

Molln) wieder als die Schnellste. Für die Aktiven der Wiener Feuerwehr war ihr eigener Lauf ein Test für die heurigen Weltmeisterschaften.

Motivierte Veranstalter, vielfältige und umfangreiche Verpflegung, Rosen für jede Dame und die nebensächliche und zugleich wichtige Tatsache, mobile Toiletten im Startbereich vorzufinden, bleiben den Teilnehmern in bester Erinnerung.

CHRISTINE ILLETSCHKO

8. Mai, Wien:

Feuerwehr-Lauf

MÄNNER (10 km):

1. Roland Froschauer (LG AU Pregarten) 33:49, 2. Alexander Krenn (Sport & Fun Wr. Neustadt) 34:30, 3. Gerhard Albrecht (SV Marswiese, 1. AK I) 34:41.

AK II:

Alfred Arock (Tyrolia Wien) 35:59.

AK III:

Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 38:52.

AK IV:

Erwin Fürst (Tyrolia Wien) 40:05.

JUNIOREN:

Reinhard Schuh 39:36.

FRAUEN (10 km):

1. Renate Stubauer (LAC Nationalpark Molln) 40:46, 2. Eva Schildhammer 43:10, 3. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 1. AK II) 44:48.

AK I:

Judith Fuchshuber (TCW Stadler) 48:56.

AK III:

Gertraud Steiner (ÖTB Simmering) 58:58.

AK IV:

Elisabeth Kühnert 50:16.

JUNIOREN:

Sabine Kräutelhofer 53:11.

www.maxfun.at



PARTYSTIMMUNG beim Wiener Feuerwehr-Lauf. 358 waren reif für die (Donau-)Insel. Bild: Peter Heinz



### Gefüllte Zucchini

4 Zucchini, 1 kg Tomaten, 10 dag Walnusskerne, 10 dag Käse zum Reiben, 1 Bund Schnittlauch, 2 Eier, je 1 Teelöffel Kräutersalz und Oregano, 1/2 Koriander, frisch gemahlener Pfeffer, etwas Zitronensaft, 1/8 l Gemüsesuppe.

Die Zucchini waschen und im Salzwasser 5 Minuten kochen, herausnehmen und abtropfen lassen. Zucchini halbieren und das Innere vorsichtig mit einem Teelöffel auskratzen. Die Tomaten abziehen. 2 Tomaten und das Innere der Zucchini würfelig, die

übrigen Tomaten in Scheiben schneiden. Eine Auflaufform mit den Tomatenscheiben auslegen, diese mit Pfeffer, Kräutersalz und Oregano bestreuen und die Suppe hinzufügen. Die Tomaten- und Zucchiniwürfel mit den gehackten Walnüssen, den Eiern, Käse und Schnittlauchröllchen vermischen. Mit Kräutersalz, Pfeffer, Koriander und Zitronensaft abschmecken. Die Masse in die Zucchini füllen und auf die Tomatenscheiben legen. Bei 220 Grad ca. 30 Minuten backen.

### Frische Weizenfladen

40 dag Weizenvollmehl, 30 dag kaltes Wasser, 1 1/2 Teelöffel Meersalz, 2 Teelöffel Kümmel, 2 Teelöffel Koriander, 4 Eßlöffel Sonnenblumenöl.

Alle Zutaten zu einem mittelfesten Teig kneten. Danach mindestens 30 Minuten rasten lassen. Danach etwa handtellergroße Fladen formen und auf ein gefettetes Backblech geben. Diese nach Belieben mit Kümmel, Koriander oder Sonnenblumenkernen bestreuen. Das Blech in den kalten Backofen schieben und auf der mittlere

Leiste bei 230 Grad etwa 25 Minuten backen. Noch warm zu den gefüllten Zucchini servieren.

### Vanille-Biskotten-Creme

25 dag Erdbeeren, 3 Eßlöffel Staubzucker, 1 Teelöffel Vanillezucker, 1 Pckg. Vanillepuddingpulver, 1/2 l Milch, 2 Eßlöffel Zucker, 1/8 l Fruchtsaft, 1/2 Schachtel Vollkornbiskotten.

Die gewaschenen Erdbeeren in Stücke schneiden und mit Zucker und Vanillezucker vermischen. Puddingpulver mit einem Teil der Milch und Zucker glattrühren. Den Rest der Milch aufkochen, Puddingpulver einrühren und 1 Minute kochen lassen. Vom Herd nehmen. Eine Glasschüssel mit Biskotten auslegen und mit Fruchtsaft beträufeln. Mit Pudding abdecken, wieder Biskotten darauflegen, dann wieder eine Schicht Pudding. Im Kühlschrank erkalten lassen. Nockerl herausstechen und mit den Erdbeerstücken garnieren.

Gutes Gelingen wünscht Euch  
SANDRA BAUMANN

# Schrittweise ins Ich

## Hamburg Marathon: Was geht, wenn nichts mehr geht

von CHRISTINE ILLETSCHKO



**HAMBURG.** Nach dem Gedränge bei der Abgabe der Kleidersäcke, die für Damen nicht angeschrieben ist, weswegen alle an den falschen Schalern anstehen, begebe ich mich gemeinsam mit 16.000 anderen, davon 164 Österreichern in den zugewiesenen Startbereich. Unter ihnen der Marathondebütant aus Österreich, Michael Buchleitner. Am Ende des Bewerbes wird feststehen, daß er mit sensationellen 2:12:43 Stunden den sechsten Platz erkämpfen konnte. Er verpaßt damit nur knapp die ÖLV-Bestmarke und unterbietet nebenbei das WM-Limit. Hindernisse oder Marathon? Das bleibt die Frage für Sevilla.

9 Uhr – der Startschuß fällt, die Menschenmasse wagt vorwärts. Daß eine große Anzahl meiner Mitstreiter an mir vorüberhastet deprimiert mich nicht, ich bin es gewohnt. Das Publikum jubelt uns zu. Wir passieren den ersten Kilometer. Ich bin zu schnell, doch der Pulsbereich stimmt noch! Auf baumbesäumten Straßen steigt und fällt der Kurs. Wir laufen die berühmte Reeperbahn entlang, die ein morbides Flair ausstrahlt. Sex in käuflicher Form ist heute alltäglich. Ich bin noch immer zu schnell, wähne mich aber mit Laktat und Pulsfrequenz in Sicherheit. Rascher als erwartet kommt die erste Labestation. Es gibt Mineralwasser und Wasser als Getränk und für den mitgetragenen Schwamm. Es wird immer sonniger und wärmer. Ich hätte doch das Top wählen sollen. Wir laufen die Bernadottstraße bis eine scharfe Rechtskurve zum Hafen führt, mitten hinein in den tosenden Jubel begeisterter Fans. Streckenweise geben uns Musikgruppen die Überzeugung, etwas ganz Besonderes zu sein. Auch das ist Marathon – Euphorie und Glück. Die ersten zehn Kilometer liegen hinter mir. Ich bin zu schnell, vertraue aber auf die Daten und Limits meines letzten Laktattests und glaube mich auf Erfolgskurs.

### Meeresluft schnuppern

Rechts von uns beladen riesige Kräne die Ozeangiganten. Die Motorboote neben ihnen erscheinen wie Spielzeugschiffchen. Trotz zunehmender Wärme ist die Luft angenehm. Weiter geht's, vorbei

an Hamburgs Altstadt, der Außenalster entlang, zum Stadtpark. Die Halbmarathonmarke ist passiert. Meine schlimmsten Befürchtungen, die seit Kilometer 18 in mir keimen, haben sich bestätigt. Ich liege vier Minuten hinter meiner Marschroute und habe den Rhythmus verloren. Die Luft ist raus! Und das viel zu früh. Meine Beine versuchen immer wieder leise, krampfartige Proteste, die das Magnesium glücklicherweise verhindern kann. In der Fühlsbüttelstraße beginnt mein langsames "Sterben". Ich bin mir bewußt, wieviele Kilometer mich noch vom Ziel trennen. Und ich will es erreichen. Die Frage ist nur wie?

Wir laufen durch einen Tunnel. Hinter mir brüllt einer: "Laufen ist..." – "Spitze" dröhnt es von rundum. Arme werden in die Höhe gerissen und eine Welle der Begeisterung wogt durch die Menge. Es geht mir etwas besser. Es reicht, zu schmunzeln.

### In Hamburg sind...

...nicht nur die Nächste lang. Kilometer 30. Noch lächerliche zwölf und ein paar "Zerquetschte". Das muß doch zu schaffen sein – aber wie?

Mein Gesicht ist naß vor Schweiß und Wasser. Wasser rinnt aus meinen Haaren. Jede Labestation, außer die beim Halbmarathon, bietet nur Wasser oder Mineralwasser an.

**UMSTEIGER.** Ein Hindernisrennen ist nach drei Kilometern und knapp acht Minuten gelaufen. Michael BUCHLEITNER erfreute sich nach 2:12:43 Stunden der gelungenen Marathonpremiere in Hamburg.

Bild: PLOHE



Ich kann es nicht mehr sehen! Mein Magen dreht sich um. Trotzdem, getrunken muß werden. Also Schluck um Schluck hinunter damit. Kirchenglocken verkünden die nächste Stunde. Wie passend, habe ich doch alle meine Hoffnungen zu Grabe getragen.

Mir wird schwindlig, heiß und kalt. Ich gehe ein Stück, den Becher in der Hand, und versuche meine Verfassung zu ergründen. Wo lag der Fehler? Wie konnte das passieren?

Noch zehn Kilometer – eine lange Strecke, wenn du nicht mehr kannst. Ich rede meinem Magen gut zu, auch meinem Kreislauf und bete. "Lauf weiter, gehen dauert viel länger!" Die Zuschauer sind gnädig und freundlich, suchen aus den Starterlisten die Namen von Teilnehmern heraus, um sie persönlich anzufeuern. So etwas ist mir in meiner Heimatstadt noch nie passiert. Umso mehr schäme ich mich, so eine traurige Leistung zu bieten.

Noch fünf Kilometer. Alle meine Vorhaben für diese Saison ziehen an meinem geistigen Auge vorüber. "Vergiß es!" Wieder Wasser, wieder Zurufe. Ich trabe weiter, denke an vergangene Marathons, 6- und 24-Stunden-Läufe. Mein Körper will sich nicht daran erinnern, er verweigert. Ich bin ausgebrannt und leer, all die vielen Trainingsstunden umsonst, meine Marschroute war falsch. Ich weine innerlich still und leise vor Wut, Schmerz und Verzweiflung. Wieder die Alster, Kilometer 39. Ich überhole wankende Gestalten, denen es noch schlechter geht als mir. Am Straßenrand sind Liegen aufgestellt, "besetzt" mit Marathonis, die behandelt werden. Ein Läufer liegt auf der Strecke mit schmerzverzerrtem Gesicht. Krämpfe in den Beinen. Hilfreiche Zuschauer eilen herbei.

### "Halte durch, wir tun es auch!"

Harvestehuder Weg, Kilometer 40. "Halte durch, wir halten auch durch!" ruft man mir zu. Neben mir bespricht ein laufendes Pärchen das heutige Abendessen. Ich kann darüber nicht einmal mehr lächeln.

Der Kurs steigt wieder. Überhaupt habe ich den Eindruck, daß der Kurs vielmehr steigende als fallende Abschnitte enthält. Jetzt noch über eine kleine Brücke, dann endlich Karolinenstraße, das Ziel neben den Messehallen. Die Uhr zeigt mir dra-

stisch und unerbittlich, wie lange mein Sterben gedauert hat.

Tränen schnüren mir die Kehle zu. Egal, ich habe wenigstens nicht aufgegeben. Meine Kleidersack wartet auf mich, ich dehne meine Muskeln, auch wenn es schmerzt. Bereits auf dem Weg zum Hotel steht mein Entschluß fest: Nein – ich werde nichts ad acta legen. Jetzt erst recht! Der nächste Marathon wird besser eingeteilt und ein Fest werden!

### Debütanten waren Giganten

Den österreichischen Marathon-Debütanten gelang gigantisches. Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann) gingen am Ende auf Gerhard Hartmanns ÖLV-Bestleistung aus dem Jahr 1986 lediglich 21 Sekunden ab. Auf 42 Marathonkilometer verteilt, macht das eine halbe Sekunde pro Kilometer. Neben Buchleitner lief auch Eugen Sorg (Union Neuhofer) seinen ersten "Großen". Mit 2:20:57 Stunden erzielte der Oberösterreich Landes-Bestzeit.

25. April, Hamburg / GER:  
Hanse-Marathon  
MÄNNER:

1. David Ngedich (KEN) 2:10:05, 2. Carsten Eich (GER) 2:10:22, 3. Samuel Otieno (KEN) 2:10:41... 6. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 2:12:43 (NÖLV-Bestleistung)... 28. Eugen Sorg (U. Neuhofer) 2:20:57 (OÖLV-Bestleistung). AK 55: 1. Günther Mielke (GER) 2:34:51... 3. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 2:35:34.

FRAUEN:

1. Katrin Dörre-Heinig (GER) 2:24:35 (Streckenrekord), 2. Manuela Veit (GER) 2:31:18, 3. Anke Laws (GER) 2:33:05... Gesamt 1.114. Birgit Andorfer (ASV Salzburg) 3:01:55, 1.115. Renate Stubauer (LAC Nationalpark Molln) 3:01:56.

## Erhöhter Papierbedarf beim Grazer Volkslauf

**GRAZ.** Je mehr Anmeldezettel für die Teilnahme an einem Lauf auszufüllen sind, desto dicker wird am Ende die Ergebnisliste. Beim 17. Volkslauf des Grazer Postsportvereins waren auf 19 kleinbedruckten Seiten 1.500 Namen verzeichnet. Mehr als je zuvor.

Der Laufsport boomt. Neueinsteiger beleben die Szene. Gegen "alte Hasen" wie Jürgen Plechinger (LCC Wien), Werner Edler-Muhr (Union Leibnitz) oder Elisabeth Rust (Post SV Graz) ziehen sie freilich den Kürzeren. Aber der wahre Volksläufer nimmt ohnehin an sich und seinem Können Maß und orientiert sich bestenfalls an Gleichaltrigen, Gleichgewichtigen oder Freunden. Es zählt das Gemeinschaftserlebnis. Bei 1.500 Gleichgesinnten bleibt keiner alleine. Als Hauptgewinnerin der Mega-Startnummernverlosung lenkte Judith Lelleck einen Ford Ka vor ihre Grazer Haustür. Mitfahrgeellschaft ist der Mitläuferin in den nächsten Wochen sicher. Die Probefahrt motiviert zur nächsten Laufprobe.

## Die Umsteiger

Wagen wir heute ruhig eine große historische Parallele. Gaston Roelants, den jüngeren Lesern wohl kein Begriff, war zu Beginn der sechziger Jahre der führende Hindernisläufer der Welt. Der Belgier wurde 1962 Europameister, war zwei Jahre später Olympiasieger und lief zweimal Weltrekord. Ende jenes Jahrzehnts gelang ihm ein in seinem Heimatland unjübelter Umstieg zum Marathon. Nicht bei der Premiere, aber doch bei einem seiner ersten Marathon-Starts überhaupt, wurde er bei den Europameisterschaften 1969 hinter dem Briten Hill Zweiter.

Zwar nicht in dieser absoluten Weltklasse, aber für mich ebenso sensationell war die Marathon-Premiere von Michael Buchleitner, jahrelang bei uns der überragende Hindernisläufer. Nach seiner österreichischen Halbmarathon-Bestzeit von Krems im Vorjahr durfte er irgendwann mit einer rekordreifen Marathonzeit spekulieren. Daß er auf Anhieb 2:12:43 Stunden lief, war eine der größten Leistungen von einem unserer Leichtathleten in den letzten Jahren.

Buchleitner bestätigte (wie einst Gaston Roelants) die These des deutschen Marathon-Experten Manfred Steffny, der den Hindernisläufer für "den perfektesten Langstreckenläufer" hält. Der Hindernisläufer habe eine ideale Voll-Durchbildung der Muskulatur und könne sich im

Straßenlauf dann besser als andere Bahnläufer behaupten.

In die Reihe der Hindernisläufer, die mit Erfolg den Weg zu einer Topzeit im Marathon finden, reiht sich bald, das darf ich prophezeihen, ein weiterer Großer. Patrick Sang aus Kenya, zweimal Vize-Weltmeister über 3.000 Meter Hindernis und mit einer Bestzeit von 8:03,41 Minuten zu Buche, lief heuer am 27. März in Den Haag den Halbmarathon als Zweiter in 1:01:02 Stunden. Das riecht für den gelernten Hindernisläufer nach einer tollen Marathonzeit im Herbst...

OLAF BROCKMANN



18. April, Graz:

Volkslauf

MÄNNER Langstrecke (16,7 km):

1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 51:06, 2. Sandor Serfözö (HUN), 1. AK 30) 51:32, 3. Harald Bauer (TUS Kainach), 1. AK 35) 52:15.

AK 40:

1. Miroslav Mikulcic (CRO) 57:29, 2. Alois Ladenhauf (FC Donald) 59:19.

AK 45:

Peter Hadler (Tyrolia Jaritzberg) 1:01:13.

AK 50:

Richard Fink (TUS Kainach) 57:05.

AK 55:

Willy Bauer (Graz) 1:03:16.

AK 60:

Attila Kovacs (Wien) 1:09:26.

AK 65:

Norbert Schild (ASKÖ Laakirchen) 1:14:08.

AK 70:

Peter Mittermaier (TVN Fohnsdorf) 1:19:29.

AK 80:

Kai Hametner (ATSV Keli Linz) 1:34:52.

JUNIOREN:

1. Miha Fugina (SLO) 1:00:37, 2. Thomas Schwaiger (Mooskirchen) 1:02:35.

MÄNNER Kurzstrecke (5,5 km):

1. Werner Edler-Muhr (U. Leibnitz) 15:35, 2. Jiri Schlicher (Kapfenberger SV) 16:18, 3. Christian Schiester (ATUS Knittelfeld) 16:46.

JUGEND:

Martin Angerer (LAC Innsbruck) 18:02.

SCHÜLER:

Andreas Völsner (Polizei SV Leoben) 18:05.

FRAUEN Langstrecke (16,7 km):

1. Reka Csizi (HUN) 58:27, 2. Eva-Maria Gradwohl

(Happy Lauf Anger) 1:01:15, 3. Karin Schütze (Graz)

1:08:30.

AK 30:

Gundi Rauter (LC Heraklith Villach) 1:08:44.

AK 35:

Agnes Hammler (Graz) 1:19:42.

AK 40:

Paula Knoll (Gadys Running Team) 1:09:08.

AK 45:

Theresia Jahrl (Tyrolia Wien) 1:14:33.

AK 50:

Edeltraud Schneider (Tyrolia Jaritzberg) 1:16:20.

AK 55:

Edeltraud Nemeth (LFT Willendorf) 1:21:16.

AK 65:

Kazimira Luznik (SLO) 1:28:12.

AK 70:

Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 1:41:51.

JUNIOREN:

Gudrun Hartl (HIB Graz Liebenau) 1:18:37.

FRAUEN Kurzstrecke (5,5 km):

1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 18:12, 2. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 18:37, 3. Ismene Fert-

schai (LC Heraklith Villach) 19:34.

JUGEND:

1. Andrea Balint (HUN) 22:33, 2. Birgit Butsche (TUS

Köllach) 22:52.

SCHÜLER:

Romana Rust (Kapfenberger SV) 21:22.

www.bnet.at/ptiming



**PENTEK timing**  
Die Zeit läuft ...

## Extrem-Cross forderte Tribut

**ROTTERDAM.** Normalerweise dienen Crossläufe der Vorbereitung. Die Schnee- und Schlamm Schlachten bei den Österreichischen und Oberösterreichischen Titelkämpfen hatten negative Auswirkungen. Zumindest für Ellen Förster (ULC Linz-Oberbank), die beim Rotterdam-Marathon mit Achillessehnenproblemen zu kämpfen hatte.

Veranstaltungsleiter Jos Hermens war auf die Weltbestleistung bei Damen und Herren aus. Obwohl zwei Spitzenleute absagten, waren wohl noch nirgendwo eine derartige Menge Klasseleute am Start. Der Wind sollte alles verblasen. Die Sonne legte noch eins drauf.

Eine Stunde vor Beginn hatte in der für Spitzenläufer reservierten Seitenstraße die Elite mit dem Aufwärmen begonnen. Hätte man nicht gewußt, daß es sich um Klasseleute handelt, man hätte denken können, Möchtegernjogger und Rückgraterkrankte am Werk zu

sehen. Das sollte sich ändern. Eine halbe Stunde vor dem Rennen war das Leistungsniveau dieser Leute schon deutlich.

Der Marathon der Besten war ein Ausscheidungsrennen, bei dem Japhet Kosgei (Kenya) und Fabian Roncero (Spanien) übrigblieben. Eine der Tempoverschärfungen wurde dem Spanier zum Verhängnis. Ein Wadenkrampf einen Kilometer vor dem Ziel besiegelte seine Niederlage. 2:07:09 Stunden für Kosgei, 14 Sekunden mehr für Roncero. Sagenhaft waren die zehn Sub-2:10-Resultate, plus zwei mit vier und sieben Sekunden knapp darüber.

### Es lief erst ab Kilometer 30

Bei den Damen war Tegla Loroupe (Kenya) ein Schatten vom Vorjahr – 2:22:48 Stunden die für sie enttäuschende Siegerzeit.

Ellen Förster lief lange einen schwachen Marathon. Kein Wunder, die Geländeläufe daheim hatten eine schmerzhaft Achillessehnenreizung hinterlassen. Angeblich geht es nächstes Jahr im

Donauturm innen hinauf und außen wieder runter. Danach hat sicherlich kein Läufer irgendwelche Schmerzen...

Förster blieb weit hinter den Zwischenzeiten vom Vorjahr. Erst bei Kilometer 30 begann es zu rollen. Hätte sie nicht diese hinterlistigen Probleme bekommen, wäre eine persönliche Bestleistung (2:55:05 Std.) möglich gewesen. So wurden es brutto 2:56:42 Stunden und netto 16 Sekunden weniger.

Alles zusammen war Rotterdam ein eindrucksvolles Ereignis und die Strapazen der elfstündigen Anreise ohne Bedauern wert. Erst recht für Hermann Köberl (ASKÖ Sparkasse Hainfeld), der als 47. mit 2:28:52 Stunden eine Top-Ten-Platzierung in der ÖLV-Jahresbestenliste ansteuert. **BIKILA**

### 18. April, Rotterdam / NED:

**Marathon**  
MÄNNER:  
1. Japhet Kosgei (KEN) 2:07:09, 2. Fabian Roncero (ESP) 2:07:23, 3. Julio Rey (ESP) 2:07:37... 47. Herbert Köberl (ASKÖ Spk. Hainfeld) 2:28:52.

### FRAUEN:

1. Tegla Loroupe (KEN) 2:22:48, 2. Susan Chepkemei (KEN) 2:26:39, 3. Ana Isabel Alonso (ESP) 2:29:54... 19. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 2:56:42.

## Neue Laufrichtung in Tirols Hauptstadt

**INNSBRUCK.** Der Innsbrucker Stadtlauf, einst ein Megaereignis, erstrahlt unter neuer Organisation im sonnigen Glanz. 1.300 Teilnehmer sorgten für regen Zulauf.

Es gibt Veranstaltungen, die leben, so sie überhaupt noch existieren, von der Legende. Da war einmal... Ja, als Ferdinand Gold die Fäden zog, waren Weltklasseleute Dauergäste in der Tiroler Landeshauptstadt und die heimischen Asse drängelten sich um einen Startplatz. Sind diese Führungsfunktionäre nicht mehr, bröckelt jedes Jahr etwas vom Glanz des Ereignisses ab. Die sogenannten Nachfolger wissen oft nicht einmal, an wen sie die Resultate schicken sollen.

Michael Wanievenhaus von der Tur-

nerschaft Innsbruck-Sparkasse, Ultralangstreckler mit globaler Lauferfahrung, nahm die Zügel in Innsbruck wieder fest in die Hand. Was er auf die Beine stellte, bewog Olympia-Teilnehmer Thomas Ebner erstens mitzulaufen, und zweitens zu der Aussage: "Toll, es war ein Volksfest." Ein Skaterbewerb, Jedermann-, Firmen- und Familienwertungen, Kletterwand und musikalische Unternehmung brachten 1.300 Aktive in Laufrichtung. 3.000 Zuschauer im Zielbereich und gut und gerne noch einmal soviel entlang der Strecke durch die Altstadt machten ein Mordsspektakel.

### Zwei Kenyaner in Tirol

Der 18jährige Kenyaner Duncan Lebo brachte einen Hauch von Afrika

ins alpine Land. Der Juniorenläufer verabschiedete sich früh von den Mitbewerbern und verblies die Gegnerschaft auf 9,6 Kilometern um eineinhalb Minuten. Die Distanz war für Mittelstreckler Thomas Ebner (IAC Orthosan) ziemlich heavy. Er taktierte. Landsmann Gerald Habison (LSV Kitzbühel) hatte den längeren Atem. Ebners Attacke kam zu früh, Habison parierte und sicherte sich Platz zwei.

Auch bei den Damen gewann eine "Gazelle". Agnes Kirop (Kenya) war noch souveräner unterwegs als Kollege Lebo im Männerbewerb. Hinter Kirop und der Italienerin Renate Rungger wurde Ellen Förster (ULC Linz-Oberbank) als beste Österreicherin Dritte. Zwei Wochen nach dem Rotterdam-Marathon ein Kraftakt der Vereins-Linzerin, die aus Braunau kommt und in Innsbruck studiert.

### 2. Mai, Innsbruck:

**Stadtlauf**  
MÄNNER (9,6 km):  
1. Duncan Lebo (KEN, 1. JUNIOREN) 26:58, 2. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 28:26, 3. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 28:28.

### FRAUEN (9,6 km):

1. Agnes Kirop (KEN) 31:03, 2. Renate Rungger (ITA) 33:23, 3. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 34:50.

www.bnet.at/ptiming

**PENTEK timing**  
Die Zeit läuft...

## Zurück auf der Siegerstraße

**Waidhofen/YBBS.** Margarete Haider (Union Waidhofen/Ybbs) und Christian Kremsehner (U. Ardagger) traten als unbesiegbares Stadtlaufduo auf. Wie im Vorjahr gewannen sie die Eliteklassen des Waidhofner SPARKASSEN-Laufes.

Für Kremsehner war die Startnummer Eins ein gutes Omen. Er setzte sich früh vom Feld ab und siegte unangefochten vor dem Amstettner Thomas Teuffl (LCA umdasch) und Johann Hörzenberger (ULG Waldhausen).

Ein gelungenes Comeback feierte Margarete Haider. Sie war in ihrer Heimatstadt nach einer Venenoperation erstmals wieder bei einem Rennen am Start.

Die Entscheidung gegen Michaela Kössler (Amateure Steyr) war anders als bei den Männern relativ knapp. Haider und Kössler trennten zwölf Sekunden.

Die malerische Altstadt bildete die prächtige Kulisse für das Laufspektakel, an dem 600 Aktive mitmachten.

### 24. April, Waidhofen/Ybbs:

**SPARKASSEN-Stadtlauf**  
MÄNNER (8 km):  
1. Christian Kremsehner (U. Ardagger, 1. AK 35) 25:56, 2. Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 27:08, 3. Johann Hörzenberger (ULG Waldhausen, 2. AK 35), 4. Markus Kössler (HSV Pinkafeld, 1. AK 30) 27:45.  
AK 45:  
Johann Winter (TVN Ybbs) 28:30.  
AK 50:  
Manfred Weis (U. Waidhofen/Y.) 31:49.  
AK 55:  
Johann Horner (VÖEST) 31:45.  
AK 60:  
Johann Altecker 33:56.  
AK 65:  
Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 37:00.  
AK 75:  
Kai Hametner (ATSV Keli Linz) 46:01.  
JUNIOREN:  
Alexander Grosser (U. Waidhofen/Y.) 30:25.  
JUGEND (3,2 km):  
Thomas Pechhacker (Tocotronik) 10:45.  
SCHÜLER:  
Rene Ilibauer (ULG Waldhausen) 11:07.  
STAFFEL (8 km):  
Ginner Funbike-Team (Bernhard Fluch, Helmut Käfer, Jürgen Stütz, Thomas Kaltenbrunner, Roland Pieler) 28:50.

### FRAUEN:

1. Margarete Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 35) 31:56, 2. Michaela Kössler (Amateure Steyr, 1. AK 30) 32:08, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 2. AK 35) 32:51.  
AK 40:  
Christa Reiter (SV St. Sebastian) 40:55.  
AK 45:  
Maria Wagner (LCU Euratsfeld) 38:43.  
AK 50:  
Gertraude Tröschner 39:12.  
AK 55:  
Marianne Fischer (SVSG Lunz/See) 43:56.  
AK 60:  
Leopoldine Gnadenberger (TVN Gresten) 54:08.  
JUNIOREN:  
Monika Wergler 46:39.  
JUGEND (3,2 km):  
Kathrin Resch (LCU Euratsfeld) 14:00.  
SCHÜLER:  
Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 12:26.

**FitLike**  
fit und vorn  
<http://www.fitlike.at/fitlike>

## LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

### NIEDERÖSTERREICH:

**Laufprofi**  
Grazer Straße 93  
A-2700 Wiener Neustadt  
Tel. 02622/24879

### OBERÖSTERREICH:

**Josef Gebhartl**  
Tabak-Trafik  
Wienerstraße 378a, A-4030 Linz  
Tel. 0732/311423

**Waltraud Perchthaler**  
Tabak-Trafik  
Hamoderstraße 4, A-4020 Linz  
Tel. 0732/348342

**Sport Christian**  
Am Pfarrgrund 61, A-4910 Ried/I.  
Tel. 07752/81000

**Sport Eder**  
A-4591 Molln  
Tel. 07584/2448

### STEIERMARK:

**LOTTO-TOTO Jakomini**  
Norbert Spitzer  
Jakominiplatz 17, A-8020 Graz  
Tel. 0316/826084

### WIEN:

**Laufsport Blutsch**  
Liniengasse 24, A-1060 Wien  
Tel. 01/5970640

**My Runners World**  
Pohlengasse 10, A-1120 Wien,  
Tel. 01/8177324

**RLS Sport**  
Josef-Palme Platz 3, A-1140 Wien  
Tel. 01/9797106

**Sport Konrath**  
Schlachthausgasse 18  
A-1030 Wien  
Tel. 01/7101468

**Tony's Laufshop**  
Praterstraße 21, A-1020 Wien  
Tel. 01/2166288

**Vienna City Marathon Running Shop**  
Favoritenstraße 76, A-1100 Wien  
Tel. 01/6043324



FRISCHE BEGEISTERUNG herrschte beim Innsbrucker Stadtlauf.  
Bild: Birgit Zangerl

## Ihr Partner in der Leichtathletik

**team sport kematen**



Bahnhofstr. 31  
6175 Kematen



Tel.: 05232/2486  
Fax: 05232/2301

Über 6000 Artikel für Sport, Spiel und Therapie zu knallhart kalkulierten Preisen finden Sie in unserem Sportgeräte - Gesamtkatalog, den wir Ihnen gerne kostenlos zusenden!

**TELEGRAMM**

**17./18. April, Langenzersdorf:**  
**10/50/100-km-/24-Stunden-Lauf**  
 Zum vierten Mal wurde am Dirnelwiesenweg zwischen Langenzersdorf und Wien-Strebersdorf ein Langstreckenmarathon veranstaltet. Auf der 10-Kilometer-Laufstrecke, die während der 24stündigen Wettkampfdauer von 81 Ultraläufern bevölkert wurde, waren drei Labestellen, Kontroll- und Absperrposten vom Berg- und Wanderverein Wienerland eingerichtet. Der erste im Ziel war Niklas Kröhn (LCAV doubrava). Er brachte die 10 Kilometer in Streckenrekordzeit von 31:55 Minuten hinter sich. Vater Klaus hatte die Fünffach-Distanz als Schnellster in 3:33:50 Stunden geschafft. Das Ultra-Oberösterreichfestival am Stadtrand von Wien komplettierten Herbert Garstenauner (SIG Eisenwurzen, 100 km in 7:52:25 Std.) und 24-Stunden-Lauf-Sieger August Aschauer (210 km) aus Waizenkirchen.

**MÄNNER:** 10 km: 1. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 31:55, 2. Markus Hametner (LG AU Pregarten) 33:21, 3. Roland Böhm (Laxenburg) 33:52. AK 30: Peter Filzmaier (Wien) 33:52. AK 40: Franz Krobath (Wien) 37:13. AK 50: Walter Krcia (Wien) 43:11. AK 60: Erwin Fürst (Wien) 39:37. **JUGEND:** Michael Chalupa (Wien) 42:29. **SCHÜLER:** Christian Wagerer (SHS Korneuburg) 52:24. 50 km: 1. Klaus Kröhn (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 50) 3:33:50, 2. Hubert Stockmaier (Amateure Steyr, 1. AK 40) 3:44:17, 3. Wilhelm Böhm (Laxenburg, 2. AK 40) 3:45:31. AK 30: Michael Woditsch (Wien) 3:50:19. AK 60: Herbert Mach-Weber (Wien) 4:46:23. 100 km: 1. Herbert Garstenauner (SIG Eisenwurzen, 1. AK 30) 7:52:25, 2. Gert Pfarrmaier (Salzburg) 9:28:40, 3. Peter Sandhofer (Ternitz, 1. AK 40) 9:49:48. 24 Stunden: 1. August Aschauer (Waizenkirchen, 1. AK 40) 210 km, 2. Rudolf Ottisch (Wr. Neustadt, 1. AK 30) 200, 3. Alfred Biela (Wienerland, 2. AK 40) 187. AK 50: Heinz Kogler (Tyrolia Wien) 80. **FRAUEN:** 10 km: 1. Brigitte Katsmarik (St. Andrä, 1. AK 30) 44:36, 2. Arabella Heimberger (Langenzersdorf, 2. AK 30) 48:20, 3. Eveline Ehrlich (Flandorf, 1. SCHÜLER) 1:08:29. 50 km: 1. Juliane Fernau (Wien, 1. AK 40) 5:07:26, 2. Silvia Knapp (Wien, 2. AK 40) 5:24:09, 3. Kristina Skone (Wien, 3. AK 40) 6:31:38.

**18. April, St. Veit/Gölsen:**

**Straßenlauf**  
**MÄNNER** (5.220 m): 1. Karl Häusler (TVN St. Pölten, 1. AK I) 16:37, 2. Gerhard Eberl (TVN St. Pölten, 2. AK I) 16:47, 3. Roman Hailing (ULC Mödling) 16:51. AK II: Felzian Lippard (OAV) 17:28. AK III: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 18:16. **JUGEND** (2.990 m): Michael Horak (ULC Mödling) 10:05. **SCHÜLER** (2.025 m): Daniel Feichtinger (U. St. Pölten) 6:50. **FRAUEN** (3.080 m): 1. Corina Mayrhofer (ASKÖ Spk. Hainfeld) 11:53, 2. Evelyn Schweighofer (U. St.

Veit/Gölsen) 12:00, 3. Theresia Berger (U. St. Veit/Gölsen, 1. AK I) 12:19. **JUGEND** (1.880 m): Sabine Brandstetter (U. Pottenstein) 7:03. **SCHÜLER** (1.250 m): Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 4:16.

**24. April, Bratislava – Hainburg – Bratislava / SVK:**

**Donaumathon**  
**MÄNNER:** 1. Mikola Antonenko (UKR) 2:18:21, 2. Andrej Gladyshev (UKR) 2:18:22, 3. Boris Batujev (BLR) 2:19:03... 18. Peter Weinberger (SC Weyregg) 2:56:46. **FRAUEN:** 1. Anna Balosakova (SVK) 2:52:46, 2. Karatina Jedinakova (SVK) 3:01:00, 3. Andrea Beresova (SVK) 3:06:09. **Donauhalmarathon**  
**MÄNNER:** 1. Ali Ezaiedi (LBA) 1:04:01, 2. Sandor Serfózo (HUN) 1:08:39, 3. Erik Mukus (SVK) 1:09:21... 14. Dieter Stögbauer (Hainburg) 1:17:58. **FRAUEN:** 1. Dana Janeckova (SVK) 1:16:22, 2. Alena Pochybova (SVK) 1:20:10, 3. Marta Zuscikova (SVK) 1:39:32... 7. Margit Malik (Hainburg) 1:47:10.

**24. April, Linz:**

**3-Brückenlauf**  
**MÄNNER** (6 km): 1. Martin Pröll (VÖEST, 1. JUNIOREN) 18:08, 2. Radomir Soukup (CZE, 1. AK 30) 18:09, 3. Franz Wagenleitner (LAG Ried, 2. AK 30) 19:25. AK 40: Manfred Pröll (VÖEST) 19:36. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. Wels) 21:40. AK 60: Mühlfried Minich (Ebner Funracers) 24:03. AK 70: Hermann Reinhardt (Linz) 36:20. **JUGEND:** Matthias Freimüller (LCAV doubrava) 21:15. **SCHÜLER:** Christian Reingeruber (U. Bad Leonfelden) 21:45. **FRAUEN** (6 km): 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 21:04, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 22:28, 3. Sieglinde Helmi (GER, 1. AK 40) 22:57. AK 30: Gerlinde Wagenleitner (LAG Ried) 25:59. AK 50: Ilse Haider (Leonding) 26:17. **JUNIOREN:** Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 22:58. **JUGEND:** Roswitha Schwarz (U. Bad Leonfelden) 27:23. **SCHÜLER:** Elisabeth Deschka (Gymnasium Peuerbachstraße) 25:17.

[www.sports-timing.magnet.at](http://www.sports-timing.magnet.at)

**25. April, Bad Aussee:**

**Ausseerland-Volkslauf**  
 15 Grad, bewölkt  
**MÄNNER** (11,8 km): 1. Gerald Pucher (Lichtenegger Goisern) 39:47, 2. Anton Wippel (ATV Irnding, 1. AK 30) 39:47, 3. Andreas Bachner (SK RAIKA Admont, 2. AK 30) 39:49. AK 40: Josef Kerschbaumer (ATV Irnding) 43:57. AK 50: Friedl Hartenberger (HSV Aigen) 47:36. AK 60: Hermann Schrempf (SC Dachstein/Tauern) 50:58. AK 70: Peter Mittermeier (TVN Fohnsdorf) 58:10. **JUNIOREN:** Christian Maindl (Aigen) 54:06. **JUGEND:** Ferdinand Prenner (SV Gröbming) 50:41. **SCHÜLER** (2 km): Roland Prenner (SV Gröbming) 6:03. **FRAUEN** (11,8 km): 1. Andrea Zirknitzer (LAC Salz-

burg, 1. AK 40) 48:10, 2. Gabriele Huber (Fit Fun Liezen) 48:48, 3. Sandra Schmidt (LC Aufi + Owi) 50:40. AK 30: Ute Wögl (Spitaler Sportstadt) 55:19. **JUGEND:** Claudia Koller (SK RAIKA Admont) 1:06:19. **SCHÜLER** (2 km): Andrea Schaffer (SV Aigen/Ennstal) 6:34.

**25. April, Carmel / USA:**

**Big Sur Marathon**  
 Die grandiose Landschaft entlang des Highway Nr. 1 von Big Sur nach Carmel, 100 Kilometer südlich von San Francisco, ist Austragsungsgegend eines Marathons mit mächtig langen Steigungen. Anmerkungen vom Kapfenberger Globetrotter Helmut Linzbichler: Gute Lauforganisation, aber der Rücktransport nach dem Rennen zum Start war ein ziemliches Durcheinander.  
 16 Grad, bedeckt, windstill  
**MÄNNER:** 1. Arsenio Ortiz (USA) 2:19:16, 2. Reuben Chesang (KEN) 2:21:16, 3. Srba Nikolic (YUG) 2:21:37... Christian Nowak (AUT) 3:18:22.

**1. Mai, Mattighofen:**

**Stadtlauf**  
**MÄNNER:** 1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 19:30, 2. Hans Hopfner (GER, 1. AK II) 20:29, 3. Albert Herzog (GER, 1. AK I) 21:13, 4. Franz Wagenleitner (LAG Ried, 2. AK I) 21:39. AK III: 1. Franz Petermaier (GER) 25:44... 3. Johann Strasser (TSV Mattighofen) 26:15. **JUGEND:** 1. Buc Bostjan (SLO) 9:56, 2. Benjamin Eder (SC Höhnhart) 11:06. **SCHÜLER:** Claus Stachl (TSV Mattighofen) 12:17. **FRAUEN:** 1. Sieglinde Helmi (GER, 1. AK II) 12:07, 2. Gertrud Harant (GER, 2. AK II) 12:34, 3. Michaela Knopf (GER, 1. AK I) 13:12.

**1. Mai, Salzburg:**

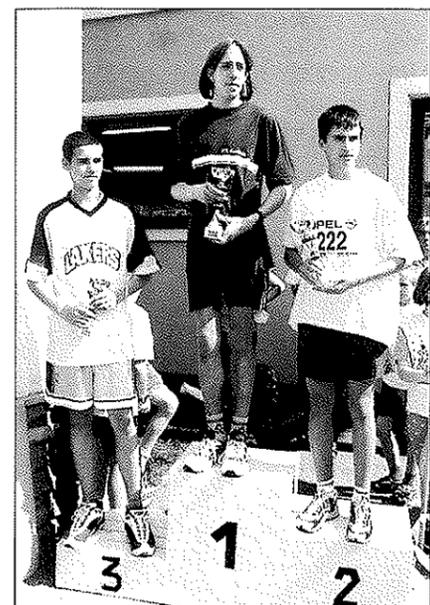
**EuRegio Frühjahrslauf**  
**MÄNNER** (11,8 km): 1. Radomir Soukup (CZE, 1. AK 30) 37:50, 2. Thomas Frühwald (ASV Salzburg, 2. AK 30) 38:13, 3. Max Huber (ASV Salzburg, 1. AK 40) 38:31. **FRAUEN** (11,8 km): 1. Birgit Koch (GER) 44:12, 2. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 46:27, 3. Maria Koch (ASV Salzburg, 1. JUNIOREN) 47:36.

[www.bnet.at/ptiming](http://www.bnet.at/ptiming)



**1. Mai, Weitersfeld:**  
**Volkslauf**  
 Fast 800 Läuferbeine tummelten sich beim Weitersfelder Volkslauf. Vor dem Hauptbewerb schoben sich

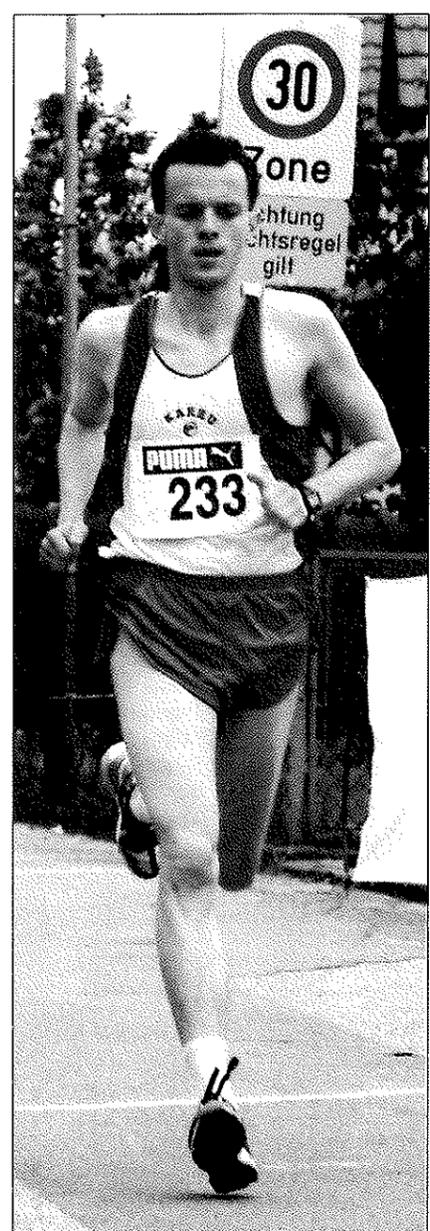
zum Gefallen der Läufer einige Wolken vor die warme Frühlingssonne. Harald Hudak (Tschechien) sonnte sich im Licht des Siegers vor dem Horner Gerhard Gutmann (HSV Melk). Bei den Damen war die Tschechin Jana Koprivova vor Birgit Grausenburger (ULV Krems) erfolgreich. Nicht immer sind es die Spitzläufer, die einem Respekt abnötigen: AK-60-Sieger Ernst Schoderböck aus Traismauer distanzierte auf den 9,2 Kilometern mit dem Schnitt von 3:54 Minuten zwei Drittel aller Jüngeren.  
 22 Grad, heiter  
**MÄNNER** (9,2 km): 1. Harald Hudak (CZE, 1. AK 30) 29:19, 2. Gerhard Gutmann (ULC Horn, 2. AK 30) 30:08, 3. Petr Jindra (CZE) 31:04. AK 35: Alexander Vincze 31:58. AK 40: Johann Hones (LG AU Pregarten) 31:34. AK 45: Ludwig Lehr (ULV Langenlois) 35:27. AK 50: Siegfried Angel (SC Zwickl Zwentl) 35:01. AK 60: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 35:57. **JUNIOREN:** 1. Radim Smutny (CZE) 31:54... 4. Ferdinand Partl (ULC profi Weinland) 39:29. **JUGEND** (1.350 m): Christoph Schagerl (ULC Horn) 4:06. **SCHÜLER:** Josef Zehetbauer (SV Horn) 4:44. **FRAUEN** (9,2 km): 1. Jana Koprivova (CZE, 1. AK 30) 35:57, 2. Birgit Grausenburger (ULV Krems) 37:26, 3. Andrea Schiffer (ULC Horn, 1. AK 40) 38:10, 4. Eva Gatlinger (HSV Melk, 2. AK 30) 38:12. **JUNIOREN:** Doris Schwaiger 44:08. **JUGEND** (1.350 m): Elisabeth Schiestl (Karlstil) 6:01. **SCHÜLER:** Jasmin Perak



**"STRASSENKINDER" nach sinnvoller Freizeitbetätigung. Die besten Jugendlichen beim Weitersfelder Volkslauf: Christoph SCHAGERL (Mitte), Helmut WURZER (links), Markus PLESSL.**

(ULC Horn) 5:11.  
**1. Mai, Neuhofen/Krems:**  
**Kremstalllauf**  
 Neuer Teilnehmerrekord beim 10. Kremstalllauf: 280 machten sich zum Jubiläumsrennen in Neuhofen auf die Beine.  
**MÄNNER** Langstrecke (5.840 m): 1. Andreas Nickenig (ASK Nettingsdorf, 1. AK 30) 18:42, 2. Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen, 1. AK 40) 20:13, 3. Helmut Ebner (U. Neuhofen, 2. AK 30) 20:41. AK 50: Rudolf Gratzl (U. Neuhofen) 22:05. AK 60: Rudolf Oettel (ASKÖ Marchtrenk) 24:38. **MÄNNER** Kurzstrecke (2.920 m): 1. Mathias Freimüller (LCAV doubrava, 1. AK 30) 9:37, 2. Hubert Stockmaier (U. Neuhofen) 9:48, 3. Bernhard Aglas (St. Marien, 1. SCHÜLER) 10:12. **FRAUEN** Langstrecke (5.840 m): 1. Frieda Lackner

**Fitlike®**  
 fit und vorn  
<http://www.fitlike.at/fitlike>



**EIN KLARER FALL war der Kremstalllauf für Andreas NICKENIG.**

(TVN Zisser Kronstorf, 1. AK 30) 22:56, 2. Marlene Alberndorfer (U. Neuhofen) 25:03, 3. Johanna Schimpl (U. Neuhofen, 1. AK 40) 26:07, 4. Barbara Wagner (ULV RAIKA Schierbach, 1. AK 50) 26:15. **FRAUEN** Kurzstrecke (2.920 m): 1. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf) 11:58, 2. Bertra Trautmann (U. Vorchdorf) 13:00, 3. Christiana Wagner (U. Neuhofen, 1. SCHÜLER) 13:13. **JUGEND:** Claudia Lichtenmair (ALC Wels) 14:12.

**1. Mai, St. Aegy am Neuwalde:**  
**Voralpenlauf**  
**MÄNNER** (10 km): 1. Michael Abl (SV St. Sebastian, 1. AK 30) 32:49, 2. Karl Häusler (TVN St. Pölten, 2. AK 30) 33:16, 3. Gerhard Eberl (TVN St. Pölten, 3. AK 30) 33:43. AK 40: Anton Schwarz (SV Murstetten) 34:12. AK 50: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 35:46. AK 60: Eduard Mayer (SV Viehofen) 39:35. **JUGEND:** Markus Schafferhofer (Kapfenberger SV) 35:30. **SCHÜLER** (2,4 km): Manfred Lang (Hohenberg) 9:17. **FRAUEN** (10 km): 1. Veronika Kienbichl (TVN St. Aegy, 1. AK 40) 39:00, 2. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten, 2. AK 40) 40:55, 3. Evelyn Schweighofer (ULC St. Veit, 1. AK 30) 42:12. AK 50: Anneliese Zwintz (ULC St. Veit) 52:06. **JUGEND:** Sabine Lielacher (TVN St. Aegy) 47:33. **SCHÜLER** (2,4 km): Kathrin Leitner (TVN St. Aegy) 10:10.

**7. Mai, Wolfsberg:**  
**Stadtlauf**  
**MÄNNER** (6 km): 1. Johann Sostaric (LAC Kappl, 1.

AK 40) 19:44, 2. Bernhard Santner (ASKÖ Villach) 20:12, 3. Gerald Ranner (ASKÖ Villach) 20:43. AK 50: Werner Vogel (U. Graal) 21:10. AK 60: Alois Golo-granc (SLO) 26:29. **JUNIOREN:** Martin Jandl (VST Völkermarkt) 22:02. **FRAUEN** (6 km): 1. Rosalinde Passegger (LAC Kappl, 1. AK 30) 24:29, 2. Waltraud Laznik (LAC Kappl) 24:47, 3. Brigitte Wulz (ASKÖ St. Michael) 27:06.

**15. Mai, Spittal/Drau:**

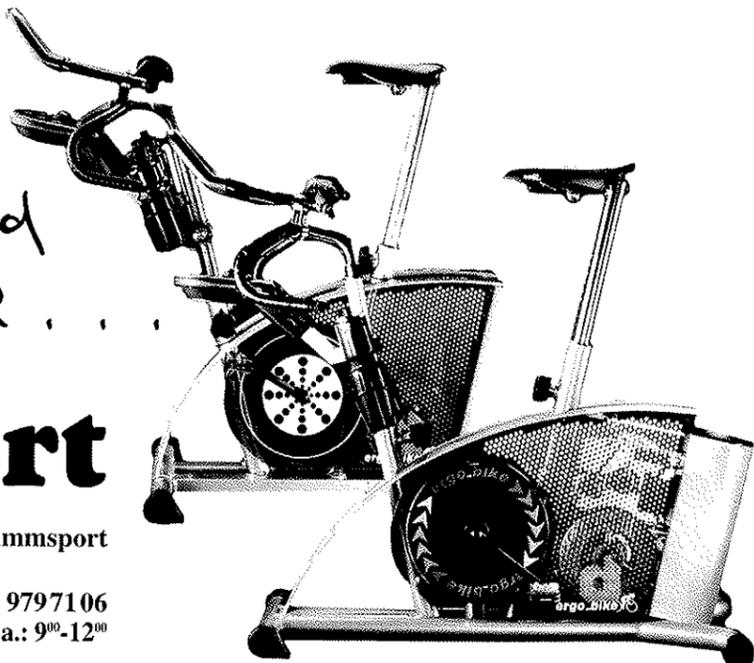
**Osterreichische Geher-Staatsmeisterschaften**  
**MÄNNER** 20 km: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien, 1. AK 40) 1:37:54, 2. Martin Toporek (LCC Wien, 1. AK 30) 1:42:40, 3. Johann Siegele (SVS, 1. AK 50) 1:43:26, 4. Wilfried Siegele (SVS, 2. AK 40) 1:45:38, 5. Dietmar Hirschmugl (ÖTB Wien, 2. AK 30) 1:48:34, 6. Anton Schirnbrand (ÖTB Wien, 3. AK 40) 1:49:32, 7. Ludwig Niestelberger (SVS, 2. AK 50) 1:53:52, 8. Norbert Jung (ÖTB Wien, 3. AK 30) 1:55:52, 9. Herbert Molisch (ÖTB Wien, 3. AK 50) 1:58:49, 10. Matthias Theissl (Spittaler TV, 4. AK 50) 2:13:40. **Mannschaft:** 1. ÖTB Wien (Stephan Wögerbauer, Anton Schirnbrand, Dietmar Hirschmugl) 5:15:57, 2. SVS (Wilfried Siegele, Johann Siegele, Ludwig Niestelberger) 5:22:53. **FRAUEN** 10 km: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 53:19, 2. Monika Schwantzer (HSV Wr. Neustadt, 1. AK 35) 59:08, 3. Elisabeth Siegele (SVS, 2. AK 35) 1:03:27, 4. Astrid Hübner (ÖTB Wien) 1:05:14, 5. Olga Kern (LCC Wien, 3. AK 35) 1:23:23. **WLV-Gehermeisterschaften**  
**MÄNNER** 20 km: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:37:54, 2. Martin Toporek (LCC Wien) 1:42:40, 3. Dietmar Hirschmugl (ÖTB Wien) 1:48:34. **FRAUEN** 10 km: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 53:19, 2. Astrid Hübner (ÖTB Wien) 1:05:14, 3. Olga Kern (LCC Wien) 1:23:23. **KLV-Gehermeisterschaften**  
**MÄNNER** 20 km: Matthias Theissl (Spittaler TV) 2:13:40. **Int. Straßengehen**  
**MÄNNER** 10 km: 1. Fabio Ruzzier (ITA) 1:37:38, 2. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:37:54, 3. Hans Michalski (GER) 1:41:46. **FRAUEN** 10 km: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 53:19, 2. Monika Schwantzer (HSV Wr. Neustadt) 59:08, 3. Elisabeth Siegele (SVS) 1:03:27.

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE  
 A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4  
 TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91  
 e-mail: [druckerei@salzkammergut-media.at](mailto:druckerei@salzkammergut-media.at)

Wir verkaufen nicht nur Räder, Laufsportartikel und Schwimmsportartikel...  
**RLS-Sport**  
 ... alles für den Rad-, Lauf- und Schwimmsport



1140 Wien, Josef Palmeplatz 3 · Telefon 9797106  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> & 15<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, Sa.: 9<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>

# Hupf in Gatsch

Bild: Kurt Brunbauer



## Crosslauf ist Abenteuer und Spaß.

Knapp 480 gemeldete Läufe finden übers Jahr in Österreich statt. Etwa 80 davon, vorwiegend von September bis März, werden großteils auf nicht befestigten Wegen gelaufen und sind als Crosslauf im Terminkalender ausgewiesen. Ein Sechstel. Hätt' ich nicht gedacht. Boomt er also, der Crosslauf? Doch Crosslauf ist nicht Crosslauf, so wie nicht jeder Käse aus der Schweiz kommt. Da gibt es noch Holland, wo das Laufen im Gelände populär ist. Wie in Österreich, möchte man nach den genannten Zahlen meinen. Crosslauf ist nicht Crosslauf. Da gibt es einen kleinen Unterschied: Den Gebrauch der Nagelschuhe, die oftmals das Vorwärtkommen im Gelände überhaupt ermöglichen. In solch einen Gatsch verirrt sich selbst der straßenlaufgehärtete Lauffreak nur selten – bis gar nicht. Womit keine Zweiklassengesellschaft geschaffen werden sollte, sondern lediglich der Unterschied dargestellt.

## Es tut sich was

In der Tat erlebt der Crosslauf am europäischen Kontinent, spätestens seit der Einführung der Europameisterschaften vor fünf Jahren, eine Renaissance. Auch in Österreich tut sich was im Gelände. Von Niederösterreich/Wien als Hochburg im Osten über Salzburg, Tirol bis Vorarlberg finden mehr Cupläufe als noch vor wenigen Jahren statt, wovon die besten, und das ist jetzt als Anregung zu sehen, als ÖLV-Crosscup mit entsprechender Dotierung zusammengefasst werden könnten. Das würde dem Crosslauf mehr Anerkennung verleihen. Der ÖLV nahm bekanntlich in Ferrara erstmals mit einer Männermannschaft, einer Dame und einem Junior, an den Europameisterschaften teil und ist bestrebt, bei den nächsten Titelkämpfen im Dezember im slowenischen Velenje mit einer größeren Delegation vertreten zu sein. Die Einführung von spezifischen Limits

im Cross war dazu ein wichtiger Schritt, mit dem EM-Vierten Günther Weidlinger wäre ein Zugpferd vorhanden. Leider gibt es bei uns kaum Crossläufe mit Straßen-/Volkslaufcharakter, die eine Vielzahl von Läufern ansprechen. Bislang blieb der „echte“ Crosslauf, der mit Spikes, einigen wenigen vorbehalten.



Bild: PLOHE

## Pro Cross

Was sollte nun den eingefleischten Straßenlauffreak, geeignete Wettkämpfe vorausgesetzt, zum Cross treiben? Was spricht für die Vorbereitung der sommerlichen Laufhöhepunkte im Gelände – mit oder ohne Spikes? Folgende Aspekte könnten in der Trainingsgestaltung und Wettkampfplanung des ambitionierten Hobbyläufers Eingang finden:

- Der wechselnde Untergrund, das wechselnde Profil, erfordern den ständigen Wechsel im Rhythmus (Schrittfrequenz und -länge) und stellt an die Laufkoordination hohe Anforderungen. Dem Einschleifen eines bestimmten Schrittmusters wird somit entgegen gewirkt. Durch die Variation der Bewegung wird auch die Ausbildung einer „Geschwindigkeitsbarriere“ – soweit man von einer solchen im Bereich der Ausdauer sprechen kann – verhindert.
- Der weiche, nachgebende Boden erfordert einen höheren Kräfteinsatz und verbessert die Kraftausdauer der Fuß- und Beinmuskulatur.

- Das Ausgleichen von Bodenunebenheiten erfordern Konzentration und Koordination im Sinne eines dynamischen Gleichgewichtstrainings.
- Der nachgebende Boden vermindert die Belastung auf den passiven Stützapparat und ist eine gute Verletzungsprophylaxe.
- Die koordinativen Anforderungen das Gleichgewicht zu halten, kräftigen die Muskulatur zur Stabilisation des Fußes. Damit wird das Problem Hyperpronation, zusätzlich zur mechanischen Stützfunktion des Laufschuhs, auf natürliche = muskuläre Weise bekämpft.
- Durch die Belastungsvariation aufgrund der unterschiedlichen Boden- und Streckenprofile verbessert sich die Fähigkeit des schnellen Wechsels der Energiebereitstellung.
- Die oft widrigen Wetter- und Bodenverhältnisse bei „richtigen“ Crosswettkämpfen stellen eine hohe mentale Beanspruchung dar. In Verbindung mit einer meist langen Wettkampfdauer verbessert der „Crosser“ sein mentales Durchsetzungsvermögen.

## Contra Cross

- Natürlich gibt es auch Argumente und Gründe gegen einen herbst-winterlichen Abstecher ins Gelände:
- Das Lauftempo ist im Gelände geringer als auf der Bahn oder Straße.
- Das Verletzungsrisiko ist durch die Bodenbeschaffenheit zweifelsohne größer.
- Die Bodenbeschaffenheit ist dermaßen schlecht, daß Laufen im eigentlichen Sinn nicht mehr möglich ist.
- Es ist nicht jedermanns/-fraus Sache sich bis zu den Ohren mit Dreck zu bespritzen.

## Bestes Training

Der Crosslauf bietet ein ideales Training der Kraft- und Grundlagenausdauer bei ausgeprägter Willensschulung. Diese Kriterien sind gerade für den Langstreckenläufer wichtig. Auch in der Entwicklung von Schülern und Jugendlichen sollte der Crosslauf seinen festen Platz haben. Nimmt man die Weltklasse als Vorbild, so wird man allerdings keine Antwort auf die Frage pro oder contra finden. Zum einen gibt es die kenyani-

schen Läufer mit ihren großen Erfolgen im Cross und auf der Bahn, auch Gebrauchsclassie ist ein hervorragender Crossläufer, zum anderen bereiten sich viele Spitzenläufer über die Hallensaison erfolgreich auf Freiluftwettkämpfe vor. Im Cross trifft sich alles was Rang und Namen hat, vom 800-Meter- bis zum Marathonläufer. Das macht den Crosslauf interessant und spannend. Crosslauf ist Abenteuer, gemischt mit einer Portion Spaß.

Crosslauf ist alles, was sich im Gelände abspielt. Diese Tatsache wurde bei den diesjährigen ÖLV-Crossmeisterschaften untermauert. Auch wenn der „Lauf“ und viele Läufer im tiefen Schneematsch steckenblieben. Action war's und das war den Organisatoren scheint's wichtiger als der Sport. Aber: Es muß nicht immer ein Marathon sein, der uns an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit führt. Grenzerlebnisse, wenn auch in einer anderen Art, können bei einem Crosslauf über 10 bis 12 Kilometer in tiefem Terrain gemacht werden, um dann auf der Straße oder Bahn davon zu profitieren.

ADWO

## TELEGRAMM

### 17. April, Bruckmühl:

**Geländelauf**  
MÄNNER (8,2 km): 1. Werner Haas (LG WSV St. Wolfgang) 29:00, 2. Helmut Grabenberger (U. Bruckmühl) 29:02, 3. Franz Gattermann (LAG Ried, 1. AK II) 29:39, 4. Josef Haas (LG WSV St. Wolfgang, 1. AK I) 30:36. AK III: Johann Strasser (TSV Mattighofen) 35:03. AK IV: 1. Willi Hölzl (GER) 32:49, 2. Erwin Stelzmüller (LCAV doubrava) 36:24. JUNIOREN: Wolfgang Berghaler (U. Gmunden) 31:05. JUGEND (4 km): Marc Gattermann (LAG Ried) 14:57. SCHÜLER (2 km): Christian Huemer (U. Ebensee) 7:43.  
FRAUEN Langstrecke (8,2 km): 1. Kathrin Stangassinger (GER) 38:24, 2. Maria Knoglinger (LAG Ried, 1. AK I) 40:51, 3. Marianne Lohninger (LG Attergau, 2. AK I) 43:00. FRAUEN Kurzstrecke: 1. Michaela Knopf (GER) 17:03, 2. Claudia Wimmer (U. Ebensee, 1. JUGEND) 17:42, 3. Erna Mair (IGLA Harmonie) 18:18. SCHÜLER (2 km): Judith Lettner (U. Ebensee) 6:54.

### 24. April, Hohenems:

**Berglauf**  
MÄNNER: 1. Franz Engl (U. Gmunden, 1. AK 30) 30:38, 2. Guido Dold (SUI, 2. AK 30) 31:09, 3. Silvano Turati (ITA) 32:11. AK 40: Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk.) 32:27. AK 50: 1. Klaus Gebhardt (GER) 37:21, 2. Hubert Röchhammer (ULC Bludenz) 38:21. AK 60: Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 40:32. AK 70: Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 49:47. JUGEND: Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 32:22. FRAUEN: 1. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 50) 40:29, 2. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUGEND) 43:27, 3. Angelika Mayer (WSV Zumtobel, 1. AK 40) 48:52. AK 60: Renate Spaun (LG Attergau) 1:15:10.

### 24. April, Seebenstein:

**Franz-Birnbauser-Gedenklauf**  
MÄNNER (7,5 km): 1. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 23:24, 2. Reinhard Rathgeb (ATSV Ternitz) 23:29, 3. Robert Müller (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 24:03. AK 40: Alfred Arockner (Tyrolia Wien) 25:16. AK 50: Anton Schöllberger (FC Elk) 25:52. AK 60: Kurt Nemeth (LFT Willendorf) 32:06. JUNIOREN: Thomas Koglbauer (ATSV Ternitz) 24:55. JUGEND: Reinhard Schuh 10:27. SCHÜLER: Robert Halbweis (LCC Wien) 3:54.

FRAUEN (7,5 km): 1. Martha Ritter (ATSV Ternitz, 1. AK 40) 28:27, 2. Ingrid Arockner (Tyrolia Wien, 2. AK 40) 31:54, 3. Herta Überlacher (ATSV Ternitz, 3. AK 40) 32:08. AK 50: Edeltraud Nemeth (LFT Willendorf) 13:41. AK 60: Ingeborg Rasch 20:36. JUNIOREN: Gisela Spreitzhofer 38:00. JUGEND: Ursula Bock (LFT Willendorf) 11:51. SCHÜLER: Betina Ezinger 5:28.

### 25. April, Wien:

**Johann-Pichler-Gedächtnislauf**  
MÄNNER (3.000 m): 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 11:01, 2. Markus Reifinger (LG Grafendorf) 11:06, 3. Franz Lichal (Alsergrund) 11:46. AK I (1.250 m): Markus Reifinger (LG Grafendorf) 3:23. AK II: Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 3:27. AK III: Josef Keim (ULC Road Runners Klosterneuburg) 3:36. AK IV Franz Gstöttner (Cricket) 4:24. JUGEND: Phillip Frühmann (Hadersdorf-Weidlingau) 3:45. SCHÜLER (600 m) Kristof Stursa (Gersthof) 4:03. FRAUEN (3 km): 1. Sigrid Panovsky (St. Pölten) 12:36, 2. Margit Huber (Grinzing) 14:51, 3. Jasmin Perak (ULC Horn) 15:47. AK I (1.250 m) Christine Watzek (ÖTB Wien) 4:38. AK II: Andrea Berger (Langenzersdorf) 4:32. AK III: Traude Gstöttner (Cricket) 4:35. JUGEND (600 m): Christine Schindler (Grinzing) 4:55. SCHÜLER: Jaqueline Thaller (Hadersdorf-Weidlingau) 1:58.

### 1. Mai, Zirl:

**RAIFFEISEN-Berglauf**  
MÄNNER (6 km, HD 408 m): 1. Franz Engl (U. Gmunden, 1. AK 30) 29:38, 2. Josef Tschurtschenthaler (U. Saizburg) 29:59, 3. Hubert Resch (Zell/See, 2. AK 30) 30:10. AK 40: Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk.) 31:56. AK 50: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 33:08. AK 60: Grebitschitscher (Villach) 45:19. AK 70: Eugen Schabel (Itter) 46:15. JUGEND: Marco Wolf (Oberperfuss) 37:49. FRAUEN (6 km, HD 408 m): 1. Anita Vogelsberger (Innsbruck, 1. AK 40) 38:57, 2. Maria Emberger (Mayrhofen, 2. AK 40) 39:34, 3. Barbara Exenberger (LG Pletzer Hopfgarten, 3. AK 40) 41:48. AK 30: Beate Neuner (Zirl) 45:24. AK 50: Irina Spira (Innsbruck) 46:52.

### 1. Mai, Falkenstein:

**Berggerichtslauf**  
MÄNNER (10,5 km): 1. Michael Klapiš (LCC Wien, 1. AK 40) 35:57, 2. Anton Dolleal (ULC Road Runners, 1. AK 35) 37:23, 3. Markus Weiss (Cafe Haferl) 37:56, 4. Edgar Schellmann (ULT Deutsch Wagram, 1. AK

30) 38:17. AK 45: Leopold Franz (Cafe Haferl) 41:11. AK 50: Helmut Gube (LAC Harlekin) 43:11. AK 60: Kvetoslav Hana (IMOS) 44:07. JUGEND: Andreas Hafner (ATSV OMV Auersthal) 52:40. SCHÜLER (1,5 km): 1. Lukas Hruschka (CZE) 4:57, 2. Christian Pesau (U. Falkenstein) 4:58. FRAUEN (10,5 km): 1. Gaby Hoffmann (LCC Wien, 1. AK 35) 44:21, 2. Roswitha Schachinger (2. AK 35) 50:06, 3. Bettina Göttinger (ULT Deutsch Wagram) 50:17, 4. Herta Koch (ULT Deutsch Wagram, 1. AK 40) 50:32, 5. Gerti Schwayer (Tyrolia Wien, 1. AK 30) 50:33, 6. Roswitha van Linthoudt (ULT Deutsch Wagram, 1. AK 45) 52:49. SCHÜLER (1,5 km): Eveline Hafner (ATSV OMV Auersthal) 5:43.

### 8. Mai, Hartberg:

**Hart-Berg-Lauf**  
MÄNNER (5,3 km, HD 430 m): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 22:34, 2. Manfred Gamauf (HSV Pinkafeld, 1. AK 30) 23:45, 3. Jozsef Gulyas (HUN, 2. AK 30) 23:58. AK 40: Anton Böhm (TUS Feldbach) 25:03. AK 50: Albert Mussil (Wien) 29:11. AK 60: Adolf Weber (FC Donald) 30:26. JUNIOREN: Dieter Praratscher (LAC RAIKA Aschau) 25:04. JUGEND (2,4 km, HD 220 m): Markus Lang (HSV Pinkafeld) 11:44. SCHÜLER: Philipp Lopalka (TSV Hartberg) 11:23. FRAUEN (5,3 km, HD 430 m): 1. Isabella Pycha (Fun Sports Greyling, 1. AK 30) 26:17, 2. Tirnea Zsiga (HUN) 28:33, 3. Gertrude Quitt (Graz, 1. AK 50) 33:38, 4. Elisabeth Muthspiel (TSV Hartberg, 1. AK 40) 33:39. JUGEND (2,4 km, HD 220 m): Elisabeth Hochwarter (LAC RAIKA Aschau) 15:00. SCHÜLER: 1. Hedwig Pinter (HUN) 14:01... 3. Stephanie Wilfinger (TSV Hartberg) 14:31.

### 9. Mai, Wien:

**Lauf "Rund um den Lainzer Tiergarten"**  
MÄNNER (25 km, HD 660 m): 1. Wolfgang Zingl (ULC Tyrolia Wienerwald) 1:46:54, 2. Franz Kluwicz (1. AK 30) 1:51:18, 3. Thomas Reichetzedler (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 1:52:12. AK 40: Gerhard Schwab (ERSTE Bank) 1:56:16. AK 50: Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 1:57:27. FRAUEN (25 km, HD 660 m): 1. Elke Stadlmaier 2:09:28, 2. Bettina Winkelmüller (ULC Mödling) 2:10:08, 3. Renate Einfalt (1. AK 30) 2:15:42. AK 50: Marty Siwy 2:42:48.

### 15. Mai, Wels

**Geländelauf**  
Walter Androvic (ASKÖ Marchtrenk) und Anita Mayr (U. Marchtrenk) gewannen den Geländelauf in der

## Überlegungen eines leicht frustrierten Senioren-Referenten

Meine Aufgabe als "Sen-Häuptling" sehe ich darin, die Gemeinschaft stetig zu vergrößern. Sie vor allem durch Gemeinschaftsreisen, -unterkünfte und -aktivitäten zu vermehren, ist meine Intention, neben den sowieso anstehenden Aufgaben. Optimieren mein Ziel, heißt meiner Ansicht nach noch lange nicht, daß alles optimal ist, sondern die vielen, vielen Einzelfaktoren möglichst gut unter einen Hut zu bringen.

Je mehr ich arbeite, desto größer, so scheint es mir, wird die Zahl der Rauner oder Eigenbrötler mit Scheuklappen nur für ihr Problem.

Etwas mehr Gemeinsamkeit, Zufriedenheit mit dem bereits Erreichten, vor allem aber Mithilfe täte unserer Bewegung sicher besser als Kritik, Unterstellungen und Vorwürfe.

### Vergleich mit den Nachbarn

Im Folgenden einen Vergleich mit den Bayerischen Senioren-Meisterschaften, dem Land der vielen, vielen Athleten und erfolgreichen Medaillenhamsterer (Einwohner Bayern: 12 Millionen. Österreich: 8 Millionen):

- Auch die Bayern haben keine 10.000-m-Strecke in ihrem Programm (zusammen mit dem 5000-er an zwei

Tagen gelaufen, medizinisch nicht vertretbar!), auch keine Hürden.

- Insgesamt in allen Altersklassen weist ihre Veranstaltung, an der wir nicht teilnehmen dürfen – umgekehrt schon, 8 Bewerbe mehr, dafür 5 andere weniger auf.
- Ihre Einteilung hört bei der W 65 – unsere bei W 70 – bei den Männern bei 75 – in Österreich bei 85, die es nicht einmal bei EM gibt, auf.
- Die Auszeichnung für die Sieger sieht ein Stoffabzeichen, für die ersten Sechs eine Urkunde vor. Die ersten Drei in Österreich erhalten die BSO-Medaillen, Urkunden vom ÖLV werden an die ersten Sechs vergeben.
- Auch die Wertung der Bayern ist ähnlich der unseren. In jeder Altersklasse müssen drei Aktive am Bewerb teilnehmen (in Österreich ab M 60 / W 50 nur mehr zwei), soll es zu einer Wertung kommen, sonst tritt auch dort ein Medaillenspiegel in Kraft.
- Nochmals zu unseren Standards: Sie sind ausschließlich für unsere "Stars = potentielle Medaillengewinner" geschaffen worden aus der Überlegung heraus, sie nicht dafür zu bestrafen, sollte nicht ausreichend (= zwei oder ein Teilnehmer) Konkurrenz am

Start sein. Das Gewinnen einer Medaille ist für sie keine Frage, sie sind es auch, die diese Standards relativ locker unterbieten. Unsere Senioren-Medaillen sollen einen "Wert" haben. Leider diskutieren vor allem jene über die Standards, die mangels Teilnehmerfelder auf billige Medaillen hoffen und in Disziplinen an den Start gehen, die ihnen manchmal fremd sind (Beispiel: Marathonläufer regt sich über schwieriges Kugellimit auf – keine erfundene Geschichte!).

Danken möchte ich jenen, die mir immer wieder Lob zusprechen, Mut machen, und mich daher noch weiterarbeiten lassen. "Gott sei Dank" sind sie in der Mehrheit.

HEINZ EIDENBERGER  
ÖLV-Seniorenreferent

**FitLike**<sup>®</sup>  
fit und vorn  
<http://www.fitlike.at/fitlike>

### Eine von uns: Margarete Petak

(Amateure Steyr, Jg. 33, AK 65)



### Zeiten, Siege sind nur Schall und Rauch – Gesundheit ist der wahre Erfolg!

Beruflich ist die Arbeitsvermittlerin gezwungen am Schreibtisch zu sitzen. Daher sucht sich Margarete Petak Ausgleich und findet ihn beim Bergsteigen und Klettern (bis Schwierigkeitsgrad 6 – so zum Beispiel auf die große Zinne in den Dolomiten oder die Bernina). Schitouren gehören zu ihrem Winter- bzw. Frühjahrsprogramm. So kommt sie verhältnismäßig spät zum Laufen – mit 51 Jahren animiert sie der "Steyrer-Stadtlauf" zum Mitmachen. In der Folge ist es der ehemalige Langstreckenmeister Peter Lindtner, der ihr Trainingstips gibt und zu internationalen Seniorenerfolgen verhilft: Gold in der Altersklasse 50 bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Rom 1985 auf der 10.000-m-Strecke und beim Marathon (knapp an der 3-Stunden-Grenze).

Häufige Infekte halten sie von noch größeren Leistungen ab. Bei den Europameisterschaften 1988 in Verona verhindern heftige Halsschmerzen nach dem Sieg in der Altersklasse 55 über 5.000 Meter die Teilnahme am Marathon. Margarete sucht Ärzte auf, die sie ob ihrer Sportlichkeit für gesund halten. Letztlich wird eine beinahe aussichtslose Krebs-

krankung diagnostiziert. Jetzt kommt ihr der Kampfgeist und Durchhaltewille, den Margarete bei ihren "langen Läufen" stets benötigt, zugute. Unterstützung findet sie bei ihrem Mann, der sie zwischen den Chemotherapien zu leichten Waldläufen mitnimmt.

1990, eineinhalb Jahre nach Ausbrechen der Krankheit, startet sie wieder bei den Senioren-Europameisterschaften in Budapest und gewinnt über 5.000 Meter Bronze, eine Medaille die goldener strahlt als alle Goldenen zuvor. Siege folgen, Tod und Gegner werden besiegt! 1998 bei den Europameisterschaften in Cesenatico teilt sie nach zwei Siegen (5.000 m und 1.500 m) mit, daß für sie nur Zeiten, nicht aber Siege zählen und sie in Zukunft nicht mehr international starten werde. Das dafür notwendige Training sei ihr aus privaten Gründen nicht mehr möglich.

Priorität haben von nun an wieder die Berge. Die Seniorengemeinschaft bei den "Österreichischen" läßt Margarete Petak aber nicht im Stich: "Da will ich dabei sein!"

HEINZ EIDENBERGER  
ÖLV-Seniorenreferent

# MOUNTAINRUN EUROPEAN TROPHY '99

**Nockberge**  
BAD  
KLEINKIRCHHEIM

# 4.7.1999

4.7.1999

**VOLKSLAUF ALLE KLASSEN** Start 09:00 Uhr  
**DAMEN EUROPEAN TROPHY** Start 10:00 Uhr  
**MÄNNER EUROPEAN TROPHY** Start 11:00 Uhr

**Anmeldungs- und Infohotline:** Kärntner Leichtathletik Verband Feldkirchen  
+43(0)664-3373748

**Nachmeldungen:** 2. Juli, 14:00 bis 20:00 Uhr  
3. Juli, 10:00 bis 20:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bad Kleinkirchheim

**Zimmerreservierungen:** Tourismusverband Bad Kleinkirchheim  
Tel: +43(0)4240-8212, Fax: +43(0)4240-8537

KÄRNTEN



## SERVICE

Briefe an die Redaktion:

**LEICHTATHLETIK**

Eichendorffstraße 16, 4020 Linz  
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

## Magazine

### Who's Who in World Athletics

1997, 124 Seiten, 21,5x14 cm, englisch. Aktuelle Kurzbiographien von mehr als 2000 Spitzenathleten. S 140.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

### New Studies in Athletics, IAAF-

Fachliteratur für Trainer. Ausgabe 2-3/97, Schwerpunkt: Wurfdisziplinen, Bibliographie. Englisch, 24x16,5 cm, Hochglanz, Fotos, Tabellen. S 80.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

### Athletics Press-Magazin of Athletics Commission. A-4, englisch. Heft

6/1988: 32 Seiten, s/w, Jackie Joyner, Sjöberg, Chinesische Athleten in Rom und einiges mehr. S 60.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

## Kartenservice

### Eintrittskarten für das Gugl-Mee-

ting (26. Juli) in Linz: Bestellungen per Fax an 07615/24384 mit Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer, Anzahl und Kategorie der Karten: Sitzplätze S 320.-, 260.-, 220.-, 180.-; Stehplatz S 150.-, ermäßigt S 80.-; Familienkarte S 300.-. Die Karten werden per Post zugesandt.

## 13. Juni, Hagenbrunn:

### Fitlauf und -marsch für Herrl & Hund

Laufgemeinschaften sind nie verkehrt. Auch nicht wenn der Mensch mit dem Tier sportelt. Roß und Reiter sind uns vertraut. Die Kombination ist olympiareif. Hund und Herrl geben es bescheidener. Den Fitlauf der anderen Art in Hagenbrunn gibt es bereits seit zehn Jahren. Mit manch heiterer Episode. Einmal wurde ein sehr junger und sehr fauler Berner Sennenhund von seiner Besitzerin in einen Kinderwagen verfrachtet. Oder: Ein junger Mischling, der partout beim Start sein Mittagsschlafchen halten wollte, es auch tat, schickte sein Herrl alleine auf die Strecke. Der sechsbeinige Laufspaß über 6 Kilometer startet am 13. Juni um 10.30 Uhr in Hagenbrunn beim Tennisplatz.

Information und Anmeldung: Familie Koller, Tel./Fax 02262/63011.

## Verkaufe / Vermiete

**Colnago Master Olympic**, der Straßenrenner für Profis. RH 53,5 cm (Mitte/Mitte) für ca. 176 - 180 cm. 18 Gänge (Campagnolo Chorus 9-fach); 1 1/2 Jahre alt, 5.000 km. NP S 34.000,- VB S 19.000,-. Ev. auch mit Campagnolo Vento-Laufrädern. Informationen: Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Tel. 0664/2545054.

**Fahrrad-Flugkoffer**, sehr stabil, für den leichten und sicheren Transport wertvoller Bikes, zu vermieten. Pro Woche S 500.-. Informationen: Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Tel. 0664/2545054.

## Reise

**Mitfahrgelegenheit nach Israel**, zum Europacup (Damen), 12./13. Juni in Tel Aviv. Abflug Wien am 10. Juni, nach dem Wettkampf 3tägige Rundreise mit PKW durch Israel (See Genezareth, Totes Meer, Jerusalem), Rückflug am 17. Juni. Kosten für Flug S 4.800.-, Kostenbeteiligung Autofahrt, Hotels und Aufenthalt. Informationen: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Tel./Fax 0732/330302, E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at.

**EL AL ISRAEL AIRLINES LTD.**

1010 Wien, Körntnerstraße 25/II  
Tel. 01/5124561, Fax 01/5122213

## Vereine / Verbände

Neue Anschrift:

**ALC Leonding**, Postfach 111, Fax 0732/738052-40, Tel. 0664/3934014

Ernst a. Badics, E-Mail: alex.bad@netway.at oder Tel. 0664/4424832 Walter Seiser, E-Mail: walter.seiser@merlin.at

## MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

## Einer von uns

Erfreut über den Beitrag von Heinz Eidenberger in der Ausgabe 2/99 über mich, muß ich zwei Details richtigstellen:

- Meine hauptberufliche Tätigkeit war im Bundesministerium für Unterricht und Kunst, wo ich viele Jahre die Abteilung Leibeserziehung leiten durfte und
- den Zehnkampfrekord in meiner Altersklasse (M 65) hält der von mir geschätzte Albert Stoppel aus Vorarlberg.

HERMANN ANDRECS, Wien

## PERSONELLES

### Hochzeit

Für Hammerwurf-Staatsmeister WALTER EDLETITSCH (SV Schwechat) und Astrid Blind läuten am 3. Juli im Schloß Obermayerhofen in Sebersdorf (12 Uhr) die Hochzeitsglocken.

**FitLike**  
fit und vorn  
<http://www.fitlike.at/fitlike>

## 20. Juni, Wien:

### Österreichischer Frauenlauf

Der Bewerb ist ein einzigartiges Erlebnis für über 2.000 Frauen. Und für viele Motivation, mit dem Laufen zu beginnen. Am 20. Juni können um 11 Uhr in der Kaiserallee im Wiener Prater die entsprechenden Schritte in Richtung Gesundheit, Dynamik, Wohlbefinden und bewußten, aktivem Leben gesetzt werden. Der Frauenlauf mit seinen zwei Streckenangeboten (3,5 km, 5 km) ist ein Fest, bei dem sich alles um die Frau, das Laufen und die Unterhaltung der ganzen Familie dreht. Unter dem Motto "Gemeinsam macht es Spaß" kann frau sich jeden Mittwoch um 18.30 Uhr im Prater in Trainingsgruppen für den größten österreichischen Frauenevent fitlaufen.

Information und Anmeldung: Sekretariat Österreichischer Frauenlauf, Tel./Fax 01/7138786, E-Mail: office@oesterreichischer-frauenlauf.at.

[www.oesterreichischer-frauenlauf.at](http://www.oesterreichischer-frauenlauf.at)

## 26. Juni, Mank:

### 12-Stunden-Lauf, Kiddy-Staffel

Zum zweiten Mal findet in Mank am 26. Juni der 12-Stunden-Lauf statt. Einige tausend Zuschauer im Vorjahr forderten in Sprechchören die Wiederholung. Die Stimmung beim Lauf hatte sie begeistert. Für die Langstreckler (Einzel- und Staffelwertung, Start 7 Uhr früh) geht es um Prämien von S 50.000.-. Die Kriegssituation im Kosovo hat den Veranstalter bewogen, als Rahmenprogramm einen "Kiddy-Marathon-Staffellauf" durchzuführen. Jeweils fünf Kinder beziehungsweise Jugendliche (Volksschüler, Hauptschüler, Lehrlinge und Studenten bis 18 Jahre) bilden eine Staffel. Alle Schul- und Vereinstams sind aufgefordert, mitzulaufen und anstatt des Nenngeldes Spendengelder für die Flüchtlingskinder im Kosovo zu sammeln. Daher das Motto: "Kinder laufen für Kinder." Start ist um 9 Uhr. Prominente Vorläufer sind Schlanglauftrainer Walter Mayer und Iron Man Sepp Resnik. Mays Langlauf-Nachwuchsmannschaft wird aktiv dabei sein.

Information und Anmeldung: Hannes Zimola, Volksbank Mank, Tel. 02755/2051.

## 3. Juli, Waldneukirchen:

### Geländelauf

Ein Geheimtip für alle, die auch abseits von befestigten Wegen sicheren Schrittes sind und eine Strecke durch Wald und Wiesen, bergauf und bergab mögen. 7,2 Kilometer haben die Damen und Herren zurückzulegen für die Kinder beginnt der Spaß bei 300 Meter, die am Sportplatz zurückzulegen sind. Apropos Sportplatz: Dreimal kommt der Läufer dort vorbei und wird von zahlreichen Zuschauern angefeuert. Heuer sollen es, so der ambitionierte Veranstalter, noch ein wenig mehr sein, denn die dritte Auflage ist Teil des Veranstaltungsprogrammes rund um ein Zeltfest. Spitzenläufer wird die Anreise durch ein Taschengeld versüßt, das Laufvolk kann mit etwas Glück einen der vielen Preise bei der Verlosung gewinnen.

Information und Anmeldung: Margit Ömmer, 4593 Obergrünburg 311, Tel. 07257/8497.

## 4. Juli, Bad Kleinkirchheim:

### Berglauf European Trophy

Die Generalprobe für die European Trophy am 4. Juli in Bad Kleinkirchheim waren die Berglauf-Staatsmeisterschaften am 6. Juni auf gleicher Strecke. Danach wurde das ÖLV-Team nominiert. Je vier Damen und Herren sind pro Nation startberechtigt. Teams aus 18 Ländern sind gemeldet, darunter Italien, Deutschland, die Schweiz, Tschechien, Frankreich, England und Schottland. Österreich ist nach 1997 (Ebensee) das zweite Mal Gastgeber einer European Trophy. Es geht bergauf und das hebt das Selbstbewußtsein der heimischen Gens. Helmut Schmuck ist Titelverteidiger.

Um 9 Uhr wird der Volkslauf (in der Nähe des Römerbades) gestartet. Läufern und Betreuern ist es somit möglich, die Zielankunft der später laufenden Asse live mitzuverfolgen. Die Streckenlänge im Volkslauf und im Männer-Elitebewerb (Start 12 Uhr) beträgt 10,3 Kilometer. Für die Schnellsten sind die 1125 Höhenmeter von Bad Kleinkirchheim zum Ziel auf der Wöllaner Nock in etwa einer Stunde erledigt. Die Damen starten um 11 Uhr. Ihre Aufgabenstellung: 1080 Meter auf 9,4 Kilometern Länge so rasch als möglich hochrennen.

Information und Anmeldung für den Volkslauf: Kärntner Leichtathletik Verband - Berglauf-EM, Untere Tiebelgasse 7, 9560 Feldkirchen, Tel. 0664/3373748, Fax 04276/2459-4, E-Mail: kle@carinthia.com.

**ERSTE BANK**



HOFFNUNGSTRÄGER des rotweißroten Teams: Helmut SCHMUCK.

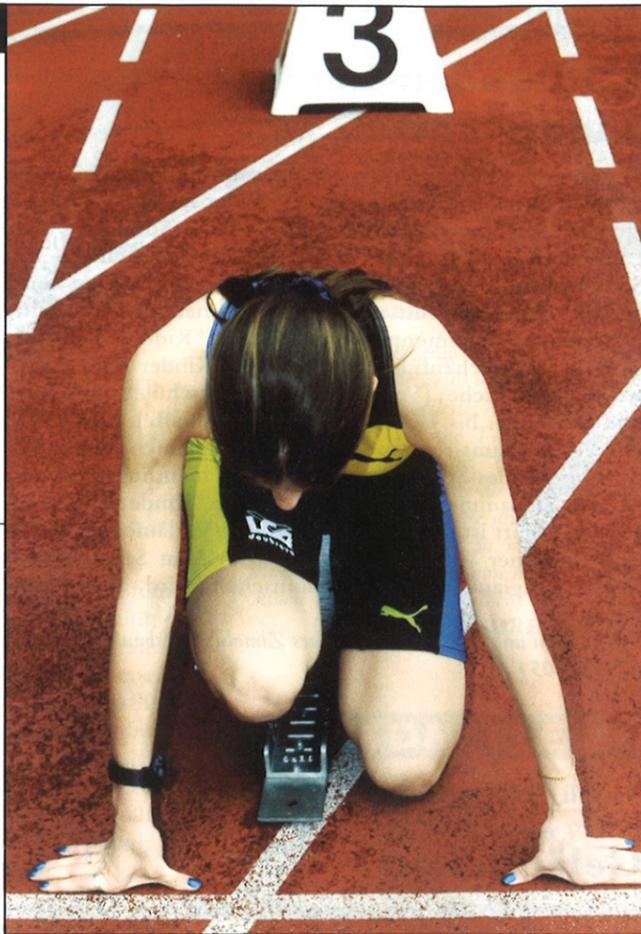
Bild: Klemens Fellner

Redaktionsschluß: 24. Juni

Das nächste Heft erscheint am 20. Juli

Siegerbild: Karl-Walter Donik, Gramastetten "Bahn 3"

Wir prämiieren originelle Leichtathletikfotos. Ambitionierte Fotografen haben die Chance, bei unserem Foto-Wettbewerb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: **LEICHTATHLETIK**, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz (wenn Rücksendung erwünscht, frankiertes Rückkuvert beilegen). In Jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, **PUMA** spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe. Aus den „Bildern des Monats“ wählen wir im Dezember das Foto des Jahres. Der Sieger bekommt eine **PUMA**-Sportausrüstung im Wert von 4.000,- Schilling.



**FitLike**®

fit und vorn

<http://www.fitlike.at/fitlike>



Nein, wir machen keine Anzeigen mit einzelnen, hochbezahlten Superstars. Denn es gibt eine Menge anderer Läufer die unsere Produkte schätzen!

Asics Modell GEL KAYANO



T O N Y S



L A U F  
S H O P

1020 WIEN, PRATERSTR. 21  
TELEFON 01/216 62 88  
TELEFAX 01/216 86 01

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 10<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
SA 10<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup>

T O N Y S



L A U F  
S H O P

1020 WIEN, PRATERSTR. 21  
TELEFON 01/216 62 88  
TELEFAX 01/216 86 01

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 10<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
SA 10<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup>

**NOENE**  
NO ENERGY NEGATIVE

Dank NOENE Sohlen  
keine Gelenk- und  
Rückenbeschwerden

Wie auf  
Wolken laufen



NOENE Einlegesohlen absorbieren bis 98 % der Rückstoßwellen die bei jedem Bodenkontakt der Füße ausgelöst werden. Das entlastet den Körper enorm, man steht, geht und läuft entspannter und ermüdungsfreier. Die Sohlen mit sehr langer Haltbarkeit versprechen eine schnellere Regeneration nach extremen Belastungen; Schmerzen in Problemzonen vermindern sich bzw. verschwinden ganz.

Aussagen von Spitzenläuferinnen und -Läufern, die NOENE Einlegesohlen verwenden: Carina Lilge Leutner: „Seit 6. 12. laufe ich mit NOENE Sohlen völlig schmerzfrei jeden 2. Tag. Trainingsaufenthalt in Mallorca: Je länger wir die NOENE Sohlen verwenden, umso mehr sind wir davon begeistert!“ Rudolf Reitberger, bester Bergauf- und Bergab-Läufer in Mitteleuropa und Gewinner des Donauturm-Treppenauslaufs: „NOENE ist eine sehr gute Prophylaxe bei den bergab auftretenden Belastungsspitzen. Mein Partellaspitzensyndrom, welches im Übergang von der Berglaufsaaison auf den Flachlauf auftritt, hat sich unter Verwendung von NOENE sehr gebessert (ich bin schmerzfrei).“



Info: AKO san – Peter Handler  
Schrändlgasse 6, 7142 Illmitz  
Tel. u. Fax: 02175/3848

**NOENE**  
NO ENERGY NEGATIVE



Weltweit  
die Nummer 1!

**Polar Coach™ mit SonicLink™ – Dein Begleiter ins nächste Jahrtausend!**

Die Idee klingt wie eine Vision. Eine akustische Datenübertragung vom Herzfrequenz-Meßgerät zum Computer. Kaum zu glauben. Ein zusätzliches Interface wird nicht mehr benötigt.

Sogar für unsere Ingenieure war das eine Herausforderung; doch Polar schaffte mit dieser neuen Technologie wieder einmal den Durchbruch!

Die Idee ist nun nicht mehr länger Vision, sie ist Realität!

**SonicLink™** Datenübertragung via

**IntervalTrainer™** Intervalltraining mit Hilfe des

**OwnCode™** und ungestörtes Gruppentraining durch

sind das Ergebnis.

Analyse des Trainings mittels inkludierter **Polar Coach Light™ Software**

Wir nennen ihn **Polar Coach™** oder *Dein Begleiter ins nächste Jahrtausend!*

Erhältlich im Sportfachhandel, in Fitness-Einrichtungen und Apotheken.  
Info: **Comesa GmbH**,  
Tel.: 01 / 250 46 - 185\*,  
e-mail: polar.verkauf@cps.at  
<http://www.polar.fi>

**POLAR**®  
heart rate monitors